

und
ver-
ben-
den
ten
zal-
en
und
wag-
mer-
erbe-
nach
Die
ver-
den
den
jahr-
ber-
eit-
mit
er-
der
aus-
and-
zins-
ter-
ken-
er-
aben-
schul-
men-
zur
selm-
nden
Wf.
delen-
der
neuer
d im
eich-
slut
selen
stalt,
liep-
rein-
rein-
zung
fun-
ken-
an
erste
in
in
Wf.

als war, hat einen Aufzug einsetzen, die Bibel auf dem Wege der Kolonie und unter den römischen Katholiken zu verbreiten. Die Sächsische Hochzeitsschule aber wird aus Gründen des konfessionellen Friedens für ihren Bereich dieser Auseinandersetzung nicht eingesetzt.

Im Hotel "Sachsen" wurde vorgestern unter sachlicher Beteiligung die Jahres-Hauptversammlung des Landesvereins der freisinnigen Volkspartei im Königreich Sachsen abgehalten. Nach einem Redefreie, den Abg. Günther für Eugen Richter und Lenzmann sowie das langjährig bestehende Buchhändler Strelle in Leipzig hielt, begrüßte Professor Kellner aus Chemnitz die Versammlung im Namen des Vereins der freisinnigen Volkspartei für Chemnitz und Umgebung. Richter sprach aus Leipzig, der stellvertretende Vorsitzende sprach den Vortragsverein in Blauau, der sein 25jähriges Bestehen feierte, den Glückwunsch des Landesvereins aus. Dann bewilligte Abg. Günther als Vorsitzender die Verfassung, dankte den Vorrednern und begrüßte den Reichstagabg. Kosch. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen erhielt der Geschäftsführer, Stadtverordneter Lehrer Beck aus Dresden, den Jahres- und Kostenbericht. Hieran schloß sich die Befreiung der Wahlstelle, in denen 1907 Neuwahlen zum Landesparlament bevorstanden. Abg. Kosch, der die Grüfe der Befreiung aus Berlin überbrachte, gab in einer Ansprache seiner Freude über das rege Bemühtschen und Aufsehen des Freisinn in Sachsen Ausdruck. Die Wahl des Vorstandes ergab dessen Wiederaufnahme, die des Ausschusses ergab gleichfalls Wiederaufnahme und einige Ergänzungen. Dem Mittagsmahl folgte abends eine öffentliche Versammlung.

Der Verein der Saalinhäber hielt gestern nachmittag im "Edorado" unter Leitung des 2. Vorsitzenden Herrn Restaurateurs Baum eine Mitgliederversammlung ab, um über weitere Schritte in Sachen der Montagabstimmung in Dresden zu beraten. Die Saalinhäber sind bestrebt, die Tanzabstimmung am Montag wieder bis 12 Uhr nachts zu erhalten. Auf das Vorgehen des Vereinsvorstandes hat sich die Königlich-Polizei-Direktion bereit erklärt, die Gefahr der Saalinhäber zur Genehmigung bei der Kreishauptmannschaft zu befürworten, wenn die Wette genugt hätte, nur aller 14 Tage den Montags Tanz abzuhalten. Darauf einzugehen, lehnte die Versammlung ab. Dagegen fand ein weiterer Vorschlag der Polizei-Direktion in dieser Sache wärmere Sympathien. Nachdem Vorschlag will die Polizei-Direktion die Erfüllung des Wunsches der Wette befürworten, wenn die Saalinhäber für die Dauer nächstens zwei Jahre auf das Recht verzichten, Montags überhaupt Tanz abzuhalten. Eine vom Vorstand zu wählenden Kommission soll sich mit der Polizei-Direktion über diesen Vorschlag ins Einvernehmen setzen. Der 2. Punkt der Tagesordnung betrifft die Beleidigung über die Abhaltung von Tanz am Geburtstag des Königs. Da in dieselbe Woche der Himmelfahrtstag fällt, an dem ebenfalls öffentlicher Tanz stattfinden kann, wird der Vorstand ermahnt, diese Frage mit den Besöndern zu regeln. Die weiteren Beratungsgegenstände waren interner Natur.

Den Begrüßungsbabend des Verbandes der elektrotechnischen Installationen von Deutschland eröffnete am Sonntag, den 6. Mai, abends 8 Uhr, im blauen Saale des Ausstellungspalastes der Verbundsvorstände der Montanbau aus Frankfurt a. M. Er dankte den vom Rate entlassenen Herren Oberbaurat Haase und Stadtrat Dr. Körner für ihr Erscheinen und für das damit seitens der Stadt den Verbündeten des Verbandes bewiesene Interesse. Herr Montanus wies darauf hin, daß der Verband, trotzdem er erst 3½ Jahre besteht, bereits erfreuliche Erfolge aufzuweisen habe. Nicht nur Fachvereine und Verbände, sondern auch Behörden haben den Befreiungen des Verbandes ihre volle Sympathie entgegengebracht. Die Rede sang aus in ein Hoch auf die Stadt Dresden und den Dresdner Bezirksverein. Herr Baumann-Zwickau hob hervor, daß Sachen die Hochburg der Junningen sei und daß er hoffe, der Dresdner Verein werde durch den hier abgehaltenen Verbandsitag aufblühen. Zum Schlus brachte er mit seinen sächsischen Kollegen ein Hoch auf den Verband aus.

Veranstaltet vom Dresdner Amateure-Schwimm-Club fand am Sonntag nachmittag im "Germaniabade", Luisenstraße 48, ein nationales Wettkampf im Innern statt, das sehr zahlreiche Beteiligung unter den deutschen Vereinen gegeben hatte, wogegen die Zahl der Büchener gegenüber früheren ähnlichen Darbietungen etwas zurückstand. An den Konkurrenzen nahmen teil: Hellas-Magdeburg, Magdeburger Damenschwimm-Club, Hannover von 92, Germania-Berlin, Böhlendorf-Leipzig, Schwimm-Club Chemnitz und Germania-Reutlingen, Böhlendorf- und Amateure-Dresden. Der erste Vorsitzende des Amateure-Schwimm-Clubs, Herr H. Niemer, ließ vor Beginn des Wettkampfes die Teilnehmer und Wettkämpfen, darunter besonders den auswärtigen Sportstolzen und Kolleginnen und schloß mit einem "Gut Rok!" auf König Friedrich August, den Protektor des Sächsischen Schwimmverbundes, dessen Mitglied der Amateure-Club ist. Es wurden dann ausgezogen: ein Eröffnungsschwimmen mit Titel (Germania-Dresden) als Sieger; Staffettenschwimmen (Sieger: Hellas-Magdeburg); Eröffnungsrennen (Erster: Zeller-Germania-Dresden); Eröffnungsrennen (Küller-Böhlendorf-Leipzig); Jugendschwimmen (Hausbold-Germania-Dresden); Schwimmen älterer Herren (Kübler-Germania-Dresden); Rücken-Schwimmen (Waldemar Niemann-Hellas-Magdeburg); Baden (Walter Niemann-Hellas-Magdeburg); Jugend-Schwimmen (Werner-Germania-Dresden); die kurze Strecke für Junioren (Ulrich-Germania-Berlin) und die lange Strecke für Senioren (Waldemar Niemann-Hellas-Magdeburg). Im Junioren-Rückenschwimmen siegte Böhlendorf-Leipzig; im Hauptrennen um den Goldpokal Aino Lange-Germania-Dresden; im Spanisch-Schwimmen für Junioren Günter Böhlendorf-Dresden; in dem gleichen Schwimmen für Senioren B. Böhlendorf-Germania-Dresden; im Kopfschwimmen für Senioren Walter Niemann-Hellas-Magdeburg; im Kopfschwimmen für Junioren Hof-Reutling-Dresden; in der Junioren-Stafette Germania-Berlin; im Seniors-Rückenschwimmen Bleibtreustein-Hellas-Magdeburg. Mit großem Interesse folgte man dann dem Damenschwimmen, in dem Fräulein A. Fritsch vom Magdeburger Damen-Schwimm-Club nach einer vorzüglichen Leistung Erste wurde. Hierauf fanden noch statt: Junioren-Brustschwimmen (Sieger B. Böhlendorf-Germania-Berlin), Seniorenschwimmen (Grüner-Böhlendorf-Dresden) sowie einige Konkurrenzen im Springen. Den Schluss der Wettkämpfe, die fast durchgängig sehr anerkennenswerte Leistungen mit sich brachten, bildete ein Wasserballspiel zwischen den beiden Germania-Clubs; der Berliner Verein blieb dabei mit 7 zu 4 Toren Sieger. Nach etwa dreistündigem Dauer gingen die Vorführungen im "Germaniabade", das durch eine durchgreifende Renovierung ganz bedeutend geworden ist, zu Ende. Abends fand im Etablissement "Ammergrün" auf der Bautzner Straße die Preisverteilung und anschließend Ball statt.

Das Rettungswerk eines Dresdner Arztes auf dem Atlantischen Ozean. Der "Sächs. Central-Korrespondent" in Dresden wird über ein unter den ältesten Schwierigkeiten ausgeführtes Rettungswerk eines bekannten Dresdner Arztes auf dem Atlantischen Ozean folgendes geschildert: Am 19. April wurde der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd "Kaiser Wilhelm der Große", der von dem bei allen Ozeanteilnehmern sehr beliebten Kapitän Cüppers geführt wird, auf hoher See, etwa 1000 Seemeilen von New York, vom Dampfer "Missouri" der New Yorker American Transportation Line Company angegriffen und mitgeteilt, daß bei einer auf Bord des "Missouri" stattgefundenen Gasexplosion der Chef-Ingenieur schwer verletzt worden sei. Der Kapitän des "Missouri" bat den deutschen Kapitän, einen Arzt an Bord zu schicken, um dem Verunglückten ärztliche Hilfe zu leisten. Dazu hatte Kapitän Cüppers den Wunsch des amerikanischen Kollegen an Bord seines Schiffes bekannt gegeben, als sich sofort ein deutscher Arzt, Herr Dr. med. Deppe aus Dresden, der auf einer Seite nach New York reiste, freiwillig zur Verfügung stellte. Die See ging rasch, es wehte ein starker Nordwest, und mit klopfendem Herzen verholte Mannschaft und Passagiere des "Kaiser Wilhelm der Große" die großvölle Bootsfähre zu dem amerikanischen Schiffe. Obgleich beide Dampfer sehr nahe zusammenlagen, brauchte das Boot, in dem sich der Dresdner Arzt und einige Matrosen unter Führung eines Schiffsoffiziers befanden, mehr als eine halbe Stunde, um den kurzen Weg zurückzulegen. Schließlich gelang es unter großen Anstrengungen, an das amerikanische Schiff heran und an Bord zu kommen. Nachdem Herr Deppe, der seit einigen Jahren in Dresden als praktischer Arzt tätig ist, dem schwerverletzten Chef-Ingenieur die erforderliche Hilfe geleistet hatte, stand ihm noch ein schwieriges Wagnis bevor. Die See war inzwischen noch unruhiger, der Wind

beflügelter geworden und der gefährliche Rückweg in dem schwankenden Boot galt einem Kampf auf Leben und Tod mit entsetzlichen Elementen. Beinahe wäre hierbei ein Unglücksfall einer See überflutet, obwo, wodurch das Boot zum Teil von einer See überflutet wurde, wodurch das Studer versunken ist, da beim In-See-Lassen das belegte Boot zum Teil ging und das Boot sich mit Wasser füllte. Doch die tapfere Mannschaft und Dr. Deppe überwältigten die drohenden Gefahren: sie kamen mit dem Schredder und völlig durchdrungenen Kleidung davon. So brauchte auch das beständig klar gehaltene Rettungsboot des Kaiser Wilhelm der Große glücklicherweise nicht in Tätigkeit zu treten. Erleichtert atmten die Passagiere auf, als Dr. Deppe sicher und einfach, als sei gar nichts geschehen, wieder auf Deck erschien. Erleichtert atmten die Passagiere wieder auf Deck erschien, jubelnd und mit Händeschütteln begrüßt. Und eben fanden tags darauf die treffenden Worte des Kriegsministers statt, die Befehle und Befehle reichten Beifall, als er darauf hinzwies, wie deutsche Männer für ihre Mitmenschen jederzeit bereit waren, ihr Leben aufs Spiel zu legen. Das hätte erst gestern die Schnelligkeit und Einfachheit bewiesen, mit der jener Dresdner Arzt ohne weiteres im Dienste der nächsten Wacht des Kaiser Wilhelm der Große zu gehen und zu helfen bereit war. — Der Nobner schloß mit den Worten: "Wir Passagiere des Dampfers "Kaiser Wilhelm der Große" beglückwünschen den Norddeutschen Wacht zu joligen Kapitänen und Offizieren, die draußen im freien Ozean mit Herrn Dr. Deppe aus Dresden wieder einmal deutsche Tüchtigkeit und Pflichttreue beweisen haben."

Am 1. Mai beginnt Karlsruhe Anna Studart ihr 25jähriges Jubiläum als städtische Nadelarbeitslehrerin. Das Kollegium der 19. Bezirkschule erfreute die Jubiläum durch eine Ehrengabe, die Herr Schuldirektor Breit unter dem Ausdruck einer langjährigen treuen Wirkung im Amt und aufrichtiger Wünsche für die Zukunft überreichte.

3. Deutsche Kunstaufwerke-Ausstellung in Dresden 1906. Dauerfärten zu 6 Mark und Anschlussfärten zu 4 und 3 Mark sind an den Ausstellungsorten, sowie im "Anhalter Bahnhof" zu haben. Eine Eröffnung für die Dauerfärten tritt nicht ein, auch für die Vereine nicht. Das Direktorium hat alle hierzu beauftragte Besuche abschlägig beschlossen.

Gestern früh um 6 Uhr wurde der 3. Bataillon des 15. Grenadier-Regiments vom Rahmenkloster abgestellt. Er besteht aus mit Sonderung nach Königsberg befürdet. Ein Teil der Truppen verließ den Zug schon in Langnau.

In der Königl. Porzellanmanufaktur Meißen findet am 12. nachmittags 2 bis 4 Uhr Auktion statt, bei der farbige Porzellane zweiter Wahl aller Art, darunter vollständige Gefäße, sowie verhüttete und zurückgesetzte Kunstgegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Zum Zweck der Überwachung des Schutzbefehlshabers haben Eltern und Pfleger alle Kinder, die vom 1. Mai 1890 (einschließlich) bis mit 2. April 1900 geboren, mithin zu Ostern dieses Jahres schulpflichtig geworden sind, und zwar ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit und des Glaubensbekennens, in den jetzt zur Verteilung kommenden Haushalten anzuhören. Hierbei sind nur die Namen anzugeben, die den Kindern nach den Einträgen in den Geburtsregistern zufommen. Als schulpflichtig sind auch blinde und taubstumme — unter der Bezeichnung "blind", "taubstumm" —, sowie andere nicht vollständige Kinder mit Angabe des betreffenden Gebrechens aufzuführen, und es ist dabei anzugeben, ob diese sich bereits in einer Anstalt und, beaufzuholt, in welcher Anstalt sie sich befinden.

Mit der Herstellung der westlichen Gangbahn und der Erneuerung der Schotterbedecke in der Hebbelstraße, zwischen Leutewitzer und Steinbacher Straße, soll am 14. Mai begonnen werden.

Händelsregister. Eingetragen wurde: daß der Geschäftsführer des Klügelschlosses Gehe & Co. Klügelschloss in Dresden, in den §§ 2 und 8 durch Beschluss der Generalsversammlung vom 20. April 1906 abgestellt worden ist, wonach der Gesamtanteil des Unternehmens der Gesellschaft dadurch erweitert worden ist, daß die Aktiengesellschaft mit anderen Firmen verhandelte Geschäftsgesellschaften zwecks gemeinsamen Geschäftsbetriebes unter wechselseitiger Beteiligung an den gegenwärtigen Geschäftsbereichen treffen kann; — daß die von der Firma Enrico Fabriotti in Dresden an den Kaufmann Jean Dionys Coulmas erteilte Prokura erloschen ist; — die Firma Jean Coulmas in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Jean Dionys Coulmas in Dresden (angeschlossenes Geschäftshaus) : Daniel mit Hobelkaten; — betreffend die Firma C. G. Förster in Dresden, Zweigniederlassung der in Spremberg unter der gleichen Firma bestehenden offenen Handelsgesellschaft, daß die Gesellschaft ausgestorben ist, daß Gustav Emil Förster ausgetreten ist, daß der Haberlehrer Carl Adalbert Förster es ist, der Firma C. G. Förster in Dresden; — daß die Firma Gustav Emil Förster in Spremberg; — daß die Firma B. Buch- und Kunstdruckerei F. Emil Boden in Dresden die Handelsüberlassung nach Dresden verlegt hat (angegebener Geschäftssitz: Gerichtsstraße 20).

Güterrechtsregister. Gütererinnerung haben vereinbart: der Kaufmann Johannes Paul Hermann Müller hier, Bärnberger Straße 26, und dessen Ehefrau Elisabeth Hermine Anna Müller geb. Bierling.

Zwangsversicherungen. Im Dresdner Amtesgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundstück B für Wohnung-Dresden Blatt 729 auf den Namen des verstorbenen Kaufmanns Richard Sauer eingetragene Grundstück am 27. Juni, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Sturz am 27. März und auf 98 380 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude, Hofraum und Garagen und liegt in Dresden, Bärnberger Straße 24, Ecke Carlstraße.

Die französischen Kammerwahlen

lassen in ihrem bisherigen Gesamteindruck erkennen, daß es nicht gelungen ist, in den mindestens 1000 Wahlkreisen eine Partei der mißvergessenen Militärs in die Kammer zu bilden, sind durch die Niederlage zur Linken und die Ausichtslosigkeit der Stichwahlen für den Oberst Marchand und Major Deland als gescheitert anzusehen. Die Regierungsmehrheit wird in der neuen Kammer nicht stärker, aber auch nicht schwächer sein. Zum bestreiten Verständnis der Wahlresultate mögen folgende Ziffern dienen: in ganz Frankreich und seinen Kolonien sind 991 Deputierte zu wählen, in Paris 40; außerdem in den beiden Vorstadtkreisen Saint Denis und Seine 10. Bei den Wahlen im Jahre 1902 wurden in Paris im ersten Wahlgange 19 Deputierte gewählt, nämlich 14 Nationalisten, Konservative usw. und 5 Sozialisten und radikale Sozialisten. 21 Stichwahlen waren nötig, in denen 9 Nationalisten und 12 Radikale gewählt wurden. Montag um 6½ Uhr früh waren im Ministerium des Innern 576 Stichwahlen ergebnisse bekannt. Danach sind bisher gewählt 421 Abgeordnete, während 165 Stichwahlen stattgefunden haben. Gewählt sind 76 Konservative, 29 Nationalisten, 76 Progressiven, 63 von der republikanischen Linke, 83 Radikale, 73 Sozial-Mäßige, 32 vereinigte Sozialisten, 10 unabhängige Sozialisten. Der Gewinn der Mehrheit beträgt 35 Sitze, ihr Verlust 11.

Es wurden alle Minister wieder gewählt. Der Sozialist Jaurès unterlag in Abi. Biedermeier wurde u. a. von Sozialisten der radikale Mouquet 1902 in Stichwahl. Miller und Baillot, Grouillet, Sembat, Pauchet, der bisherige Nationalist Aufcav (5010) kommt in ungünstige Stichwahl mit dem Sozialisten Vivian (5320), der bisherige Nationalist Gouy mit dem Sozialisten Allemanne. Der bisherige Nationalist Lepelletier (4300) mit Gostard (3900). Die Nationalisten verloren das zwanzigste Arrondissement, wo der Sozialist Rozier mit 5086 gegen den Nationalisten Jeannin mit 1615 Stimmen gewählt wurde. Oberst Marchand, Nationalist (bisher Nationalist Bonvalot), kommt in Stichwahl mit dem Sozialisten Grouillet. In Paris wurden noch gewählt die Sozialisten Dejeante Chauvière, der radikale Sozialist Vercos in Saint Denis; der Sozialist Constant in Marlotte; der radikale Sozialist Brison in Aix Pelletan; in Bellot Schneider, radikaler Sozialist, mit 926 Stimmen, General zur Linken, Nationalist, mit 926 Stimmen; in Vézelay, radikaler Sozialist. In Seine unterlag der Nationalist Marcel Hubert, der höheren Sieg erhofft hatte.

Es wurden ferner gewählt der frühere Minister Souher, der frühere Kolonialminister Léveillé, Lafões, Delcassé, Barthou. In Sichtwohl kommt Drouot abe.

In Paris herrsche abends reges Leben. Zahlreiche Gruppen hielten sich vor den Nebenstationen der Métropolit und auf den großen Boulevards auf. Die Polizei veranlaßte die Menschen, sowie die Leute, die vor dem Hotel de Ville Kundgebungen verübt hatten, zum Ausmarsch zu lassen. In Montpellier kam es bei der Befreiung des Befreiungskampfes zu Schlägen. Mehrere Personen wurden verwundet, darunter der sozialistische Gemeinderat Cloque, der die Wahlteilnahme nach der Befreiung

unterlegen.

Die radikalen Wähler sind von dem bisherigen Ausfall der Wahl zu vollkommen betroffen und glauben, daß die Gruppen des Blobs beträchtlich verstärkt in die neue Kammer einziehen werden. Die sozialistischen Organe erklären jubelnd, daß die Republikaner einen glänzenden Sieg über die Reaktion davon getragen haben, und daß die sozialistische Partei zu diesem Sieg in hervorragendem Maße beigetragen habe. Die oppositionellen Blätter erklären, die im letzten Augenblick von Clemenceau erwundene Romplottangelegenheit habe ihre Wirkung getan. Die Schlappe könne aber wieder aus gemacht werden, wenn die Nationalisten und Konservativen bei den Stichwahlen gleichzeitig vorgenommen werden.

Zur Lage in Russland.

Neben dem neuen Ministerpräsidenten Goremykin, dem Botschafter für politisches Fair play nachgewählt wird, schreibt man der Post aus Petersburg u. a.: "Man ist in Russland seit länger, langer Zeit nicht gerade gewohnt, Männer mit effektivem Willen auf Ministerposten zu sehen. Und Herr Goremykin besitzt ein derartiges Willen gerade auf einem Gebiete, auf dem noch für unabsehbare Zeithausen Russlands Wohl und Wehr liegt: in der Agrikultur. Es ist doch wunderbar, daß gerade das Agrarland vor existenzlos zu außerordentlich wenig wirtschaftliche Männer auf diesem seinem Urgebiet aufwirkt und überhaupt ic aufzuwirken hatte — eine bemerkenswerte Tatsache, auf die ähnlich der bevorstehenden Agrikultur in der Ukraine wohl noch zurückzukommen sein wird. Herr Goremykin gehört zu den wenigen, die in der russischen Land- und Bauerfrage neuen einen gediegenen theoretischen Willen auch in der angewandten Praxis recht Bedeutendes geleistet haben. Vielleicht nicht nach Geduld aller oder auch nur der meisten Parteimitgliedern, wozu er die neuzeitliche Russland plötzlich überreicht wurde. Aber schon der Russland, das Herr Goremykin der Vormarsch in Wohl und Wehr, Leben und Arbeit gewidmet, muß zweifellos als ein ganz wunderlicher Ministerpräsident verehrt werden."

Nach einem Petersburger Telegramm ist der bisherige russische Botschafter Iswolski in Kopenhagen durch Kaiserliche Entschließung zum Minister des Auswärtigen ernannt worden. Schon bald ist die Rede davon gewesen, daß dieser als besonders befähigt betrachtete russische Diplomat für die leitende Stelle anscheinlich sei. Was keine bisherige Botschaft anlangt, so war er längere Zeit Geschäftsträger in Rom, dann Botschafter in München, Tokio und Kopenhagen und hat an allen diesen Orten freundliche Erinnerungen hinterlassen. Iswolski gilt als seiner Münchner Stellung für einen guten Kenner der Beziehungen Deutschlands; er hat sich aber auch außerordentlich häufig in Deutschland aufgehalten, so namentlich in Tegernsee. Befreit hat er mit einer Tochter des früheren russischen Gesandten in Weimar, Herrn v. Toll. Sein Vorgänger, Graf Vamsdorf, hat eine sehr schwierige Amtszeit hinter sich, während der er mit ungünstigen Verhältnissen zu kämpfen hatte. Es war der russische Krieges zu verhindern, und der Verlauf und die Folgen dieses Krieges veranlaßten die russische Diplomatie, die auswärtigen Politik eine weniger bewußte Rolle zu spielen, wozu die inneren Verhältnisse ja auch ihr Teil beitrugen. Die bekannte anhaltende der Konferenz in Algiers erlaubte russische Note konnte nicht dazu beitragen, in Deutschland die Sympathie für den östlichen Vormarsch zu erhöhen, weil man sich von der vorigen Notwendigkeit eines solchen Schrittes nicht überzeugen konnte und der Meinung war, daß die Note besser ungerichtet geblieben wäre.

Der bereits ganz kurz erwähnte Beschuß des Kongresses der konstitutionell-demokratischen Partei in Petersburg betraf die Tätigkeit der Partei in der Reichsstadt am folgenden Tag: Die Tätigkeit der Partei zielt darauf hin, die Lösung der folgenden grundlegenden Aufgaben, die zu dem Programm der Partei gehören, auf gesetzlichem Wege herzuführen, nämlich die individuelle Unvergleichlichkeit und die Gleichheit für alle Bürger ohne Unterschied der Nationalität, der Religion, des Geschlechts und des Standes, die bürgerlichen Freiheiten, die Einführung des Wahlrechts mit dem allgemeinen gleichen und direkten Wahlrecht für die nationale Vertretung sowie Untergliederung des Gesamtstaates, ebenso für die lokale Selbstverwaltung, gelegentliche Regelung der Agrarfrage, die unverzügliche Anwendung von Maßnahmen betreffend die Arbeitersfrage, die Befriedigung der rechtlichen nationalen Forderungen. Die Partei will sich bemühen, die Ziele zu erreichen, obwohl in ihrem Verstreben vor der Möglichkeit eines offenen Bruches mit der Regierung innenpolitisch, aber sie will darum handeln, daß im Falle eines Konfliktes jede Schuld und jede Verantwortlichkeit auf die Regierung zurückfällt.

Der Generalgouverneur des Steppengebiets Suhotin ist unter Belassung auf seinem Posten in den Reichsrat berufen worden.

hat die Engländer eine Flotte haben, die der Worte in Stambul selbst unangenehm werden könnte. Die anderen Großen aber verhalten sich bei dem Konflikt als Aufzauer, doch haben sie, anfangs und später das englische Wärmungsverlangen unterstützt. Deutschland hat der Worte zugewichen zu verteidigen, gegen das sie auf unsere Hilfe nicht zu rechnen habe. Die englische Presse hat die Angriffe auf Deutschland dagegen eingestellt, an denen sich nicht nur die chauvinistischen, sondern auch ebenso die radikalen Blätter beteiligt hatten, neben der "Morning Post" und dem "Daily Express" auch das sozialistische "Newspaper" und die liberale "Tribune".

Deutsches Reich. Anlässlich des 24. Geburtstages des Kronprinzen hatte Potsdam am Sonntag reich gefeiert. Auf der Altkönigstein stand beim Kronprinzenpaar Abendfeier statt, zu der Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm und das Offizierkorps des 1. Garde-Regiments mit den Damen geladen waren. An die Tafel schloß sich ein von der Kapelle der Gardes du Corps ausgeführtes Kronenabendkonzert, sowie ein Feuerwerk. Die "Post" schreibt aus diesem Anlaß: "Des 6. Mai in diesem Jahre besonders zu gedenken, liegt nahe; ist es doch der erste Geburtstag, den der Erbe der deutschen und der preußischen Krone an der Seite seiner liebenden Gemahlin begeht. Die begeisterten Jubelgrüße, die am 6. Juni vorigen Jahres dem Kronprinzenpaare in der Reichshauptstadt bei seiner Vermählung entgegenschlossen, und die in allen deutschen Landen ein millionenstimmiges Echo haben, sind noch in aller Erinnerung; sie sind ein Zeichen dafür, Welch frohe Erwartungen und herzliche Wünsche die Bevölkerung mit dieser Hochzeit verbindet. Der künftige Deutsche Kaiser hat Sympathien in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes gewonnen; die natürliche Schlichtheit und Leidlichkeit seines Auftretens haben ihm die Herzen zugewandt. Das deutsche Volk liebt seinen Kronprinzen, der in beiderlicher Stille seinen Zug zurückgelegt und sich gebildet hat für die gewaltigen Aufgaben, die einst auf seinem Schultern ruhen werden. Kronprinz Wilhelm ist der Träger unerter Hoffnung, er ist aber auch der Träger unseres Vertrauens. Denn wenn auch auf den Platten seines Lebens noch keine großen Taten verzeichnet sind, so kann doch die Vergangenheit seines Hauses, so bunt er in Contacter dafür, dass er sich als echter Habsburger empfiehlt, mit der die Begriffe der Tugendhaft, des Fleißehabens und der Vaterlandsliebe, der höflichen Tafelart und der harten Ehrliebe verbunden sind. Die Segenswünsche seiner Gemahlin, seiner lieblichen Eltern und seiner Geschwister verbinden sich heute mit denen des deutschen Volkes, über das er einst zu herrschen berufen ist. Wäre ihm die Erfüllung dieser Wünsche im rechten Maße zugeteilt werden!"

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei sollte in seiner stark besuchten Versammlung in Berlin am Sonntag der Sitzung des nationalliberalen Mitglieder der Kommission des Abgeordnetenhauses gegenüber dem Schlußwort ungeteilte Zustimmung. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die nationalliberalen Präferenzen ihrer Stellungnahme auch weiterhin, besonders bezüglich der Rechteerhaltung der Selbstverwaltung der Gemeinden, festhalten werde. Es wurde noch die Abhaltung eines Delegiertenkongresses in diesem Jahre beschlossen, eine Besprechung über dessen Ort aber noch nicht getroffen.

Das erste Geschwader bat am 5. Mai und das zweite am 6. Mai durch den Kaiser Wilhelm-Kanal die Übungssatze nach der Nordsee angestreten.

In dem bereits erwähnten Antrage der Mehrheitsparteien des Reichstags über einen festen Personenzahrtariften-Stempel sind folgende nähere Verhinderungen enthalten: a) Fahrten von Straßen- und ähnlichen Wegen, welche gesetzte Wagenklassen nicht führen, werden wie Fahrten der höheren Klassen behandelt; b) Fahrlästen, Fahrscheine und sonstige Ausweise über die exakte Abholung des Personenzahrtarifs im Dampfschiffverkehr auf inländischen Wasserstraßen und Seen, sowie im Dampfschiffverkehr der Nord- und Ostsee zwischen inländischen Orten unterliegen den für die 3. Wagenklasse festgelegten Stempelregeln. Wenn das Dampfschiff verschiedenste Fahrten führt, gelten die für die 3. Wagenklasse festgelegten Steuertarife für die niedrigste Fahrklasse, die für die 2. Wagenklasse entsprechende Steuertarife gleichmäßig für die höheren Fahrklassen. Besteht sind: 1. Fahrlästen u. w., wenn deren Tariftarif höher ist, als der Gefahrenpreis der Gefahrenpreis der Zeitstafette, bei Fahrten der Gefahrenpreis der Zeitstafette, bei Fahrten von und nach ausländischen Orten der Tariftarif für die im Inlande zurückzulegende Strecke den Betrag von 50 Pfennigen nicht erreicht; 2. die zu ermäßigten Preisen ausgebrennen Militär- und Arbeiter-Fahrten; 3. Fahrten der 3. Wagenklasse, soweit im Eisenbahnverkehr eine 4. Wagenklasse nicht geführt wird, und der Tariftarif der 3. Wagenklasse den Satz von 2 Pf. für das Kilometer nicht übersteigt. Von Autofahrten, die zur Fahrt in einer anderen Zuggattung oder auf einem Dampfschiff anderer Gattung (Eil-, Luxusdampfer) berechtigen, ist eine besondere Abgabe nicht zu entrichten. Von Autofahrten, die zur Fahrt in einer höheren Fahrklasse berechtigen, ist die Stempelabgabe in Höhe des Unterschieds zwischen dem Stempelbetrage für diese Fahrklasse und dem zur Fahrklasse gehörenden Stempelbetrag zu entrichten. Berechtigt eine Fahrklasse nach Wahl des Reisenden zur Benutzung der Eisenbahn oder des Dampfschiffs, so hat die Stempelberechnung unter Berücksichtigung derjenigen Beförderungsweise zu erfolgen, die den höheren Stempelbetrag ergibt. Die Vorrichtung findet entsprechende Anwendung, wenn eine Fahrklasse (Fahrtzeit) zum Teil zur Benutzung einer höheren Wagenklasse berechtigt. – Die Zentralversammlung des Reichstags hat, wie die "Germania" berichtet, in ihrer Sitzung am Sonnabend dem Antrage zustimmt. Das Blatt erklärt weiter, gutem Vernehmen nach habe auch die Regierung sich mit ihm einverstanden erklärt, so daß seine Annahme gesichert erscheint.

Im Reichstagssaal fand die Jahrestagung des Hauptvereins deutscher Klubvereine im Auslande unter dem Vorsteher des Kürschners zu Salzburg statt. Nach der Eröffnung des Abreiseberichts und der Erteilung der Erlaubnis für die Abreiseberechnung wurde hauptsächlich die Frage, welchem Zwecke die ausgestrahlten und in reicher Folge weiter eingeschobenen Beiträge der ausländischen Klubvereine und Einzelmitglieder zu dienen seien, beraten. Die Tagung machte sich darin schriftlich, daß wiederum auf den Bau eines Auslandsmuseums Gedanken genommen werden sollte. Der Hauptvorstand, der 120 Vereine und Zweigvereine angehören, ist in eindrücklicher Entwicklung begriffen.

In Gegenwart der Herzogin und der Prinzessin Antoniette Anna von Anhalt, des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Staatsministers a. D. Dr. v. Bötticher und vieler Ehrengäste wurde gestern mittag in Czerninbaum bei Dessau die vom Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt erichtete Lungenheilstätte eingeweiht.

Zwischen den Grubenbesuchern im mitteldeutschen Braunkohlenrevier und der Streikleitung der ausständigen Braunkohlenarbeiter sind jetzt Verhandlungen eingeleitet worden, die in kurzer Frist zu einer Einigung führen dürften, da die Grubenbesucher erklärt haben, daß sie die Ausständigen unter nicht auf den Gruben bestehenden Lohnbedingungen, welche während des Ausstandes eine kleine Erhöhung erhalten haben, wieder einfestellen werden.

Österreich. Das Exekutivkomitee der Jungsozialisten in Wien bildet eine Resolution, in welcher erklärt wird, für die gegenwärtige Regierung könne so lange kein Vertragen vorhanden sein, solange die Regierung den Scheinen gegenüber nicht durch Taten die "absolute Gerechtigkeit" beweisen werde.

Das Generalsekretariat in Semmering gibt in einem Aufschluß bekannt, daß heute allgemein die Arbeit wieder aufgenommen werden soll, da die Regierung die Bedingungen der Arbeiter zum größten Teile befriedigt habe. Die Ausständigen haben während der Dauer der Arbeitsniederlegung keinerlei Ausschreitungen begangen.

Frankreich. General de Tarade, bei dem wegen Verdachts der Komplottbeteiligung Haussuchung vorgenommen wurde, teilte dem Staatsanwalt Draguignan mit, er werde wegen der Beschuldigung von Schriften, die in seiner Weise für die Sicherheit des Staates von Interesse seien, drohend für ihn fehlten persönlichen Wert hätten, gegen ihn Strafenstrafe anstrengen.

Die Arbeit im Rohrleitungen von Pas de Calais ist wieder überall aufgenommen. Der Ausstand ist vollkommen beendet.

Ein Mitarbeiter des "Matz" hat den russischen Revolutionär und Sozialisten Dr. Anatolijow interviewt. Dieser erklärt, er habe den durch die Bombenexplosion im Palais de l'Industrie getöteten Striss gekannt. Dieser habe mit richtigem Namen Joachim und sei nicht Joachim oder Revolutionär. Der Sozialist gewisse Joachim habe zweitlos Bomben nach Russland schmuggeln wollen.

Bei seiner Bemerkung, die am Sonnabend morgen stattfand, erklärte der in die Bomber-Mafia verwinkelte Sololoff, daß er ein früherer Schüler der Bergakademie in Warschau sei, sich an der revolutionären Bewegung in Warschau beteiligt habe und dann noch Warschau geschüttet sei. Hier habe er Striss kennen gelernt, aber nicht gewußt, daß dieser an dem Tage, als die Explosion erfolgte, Bomber bei sich trug. Sololoff erklärt ferner, daß er nicht Joachim sei. Die Staatsaufmahlung hat in Warschau Erforschungen eingezogen, um den wahren Namen Striss festzustellen, der der Polizei unter vier Namen bekannt ist. Wie die Untersuchung ergeben hat, waren die in den letzten Tagen vorbereiteten Attentate gegen hochgestellte russische Beamtenkeiten, die ihren Wohnsitz in Frankreich haben, gerichtet.

Rußland. Ein gestern erschienener Erlass des Kaisers verfügt die Aufhebung des Minnielkomites, dessen Befreiung teilweise auf den Ministerium, teils auf den Reichsrat übertragen. Ein zweiter Erlass des Kaisers beauftragt den Staatssekretär Frisch mit der Eröffnung der ersten Sitzung der Reichsduma um genau den Bestimmungen des Wahlgesetzes.

Vereinigte Staaten. In Washington wurden im Kapitol an den Senatoren die Befreiungen für die Marine beraten. Bartholdi-Missouri gab bekannt, daß er ein Amendment einbringen würde, durch das der Staatssekretär der Marine angewiesen werden soll, nicht eher mit dem Baue der Kriegsschiffe für 10 Millionen Dollars zu beginnen als bis die Haager Konferenz beendet sei. Sollte jedoch die Konferenz den Völkern eine allmäßige Abrüstung empfehlen, so sollten die Völker gar nicht gebaut werden.

China. Die Regierung gab bekannt, daß sie die Häfen der Mandchurie und die Städte im Innern eröffnen werde, nachdem die Bestimmungen für die Verwaltung der fremdländischen Kolonien, die dort gegründet werden sollten, getroffen sein werden. Diese Meldung wird in Washington verstanden, daß sie bedeutet, die Öffnung werde davon abhängig sein, daß die Ausländer ihre Zustimmung dazu geben, daß sie Land in Pacht erhalten. Private Meldungen hinsichtlich des gegen amerikanische Waren gerichteten Boykotts laufen entmutigend; es wird vorausgesetzt, daß das Schlimmste noch kommen werde wegen der Anhäufung gewaltiger amerikanischer Warenwörter in den Einfuhrhäfen. Die volle Wirkung des Boykotts werde nicht vor dem Herbst sich fühlen machen.

Sudan. Oberst Mansel unternahm von Port Said in Rhonda aus eine Reconnoisance. Hierbei wurden die Truppen von etwa 200 Fußlins angespiessen. Der Feind hatte 80 Tote und viele Verwundete. Auf englischer Seite wurden drei Soldaten verwundet.

brennt den Schuhchein. Sein Sohn wird der Gatte von Sultmeib's Tochter Lori. Röschen die Gattin ihres Sohns lehrers Hauptmann a. D. Dr. Gorenberg, die Jugendfreunde Sultmeib und Neimers berühren sich und alles lädt sie in Wohlgefallen auf, nur der alternde Baron Mitter, dessen Herz am Ende Lori und Röschen hin- und herpendet, zeigt trost leiser fünf Rittergüter betrübt, um zwei "Körde" bereichert, ab. Das Lustspiel, das jedenfalls zu den besten seiner Art gehört und sich nicht nur durch den Bau der Handlung, sondern auch durch starke Charakterisierung der einzelnen Personen, selbst der Nebenpersonen, wie des Offiziersbüchsen Stornitsch, und durch seine eprövite Sprache vor allen vorher vorstehend ausgezeichnet, handelt sich nach dem Schluß des 3. und 5. Aktes höchstens. Neben den Dorfleuten, von denen besonders Dr. Dr. Saks als Lori, Dr. Wohl als Röschen und die Herren Heuler als Baron Mitter und zugleich als Regisseur Brunow als Neimers, Schwan als Erich Kotter und Demme als Stornitsch sich um die Aufführung verdient machen, durfte auch der Dichter wieder und wieder vor dem überaus dankbaren und in vielen Rollen mit Rechte dankbaren Publikum das gute Geschehen. Prof. Dr. Karl Siegen.

† Das Chemnitzer Stadttheater hat H. A. Götters Weihnachtsmärchen "Die Waldesfürstin" oder "Wie der Wald in die Stadt kam" (Musik von G. Ulrich), das von selten 50 Aufführungen in unserem Central-Theater noch in bester Erinnerung steht, für die nächste Weihnachtszeit angenommen.

† Ein Grabdenkmal für Ferdinand v. Richthofen, den berühmten Geographen, ist am vergangenen Sonnabend an seinem Geburtstage auf dem alten Matzäckirchhof in Berlin enthüllt worden.

† Dr. Nuland, dem Direktor des Großherzog-Museums zu Weimar, der sich als Goethe-Förster einen trocken Namen gemacht, ist die von ihm nachgelassene Pensionierung gewünscht worden.

† Professor Dr. H. Althoff, der sich durch seine Aussage

des Wahlurteils mit lateinischen Text, deutscher Übersetzung und Kommentar einen Namen gemacht hat, ist zu Weimar gestorben. Althoff war ein Urenkel des Dichters G. A. Bürger, von dem noch mancherlei Dokumente im Nachlaß des Gelehrten gefunden werden dürften.

† Aus Niederrhein wird der "Neuen Freien Presse" berichtet: Durch eine ministerielle Verfügung wurde die Unterbrechung der Arbeiten des Wiederaufbaus des Moritzsturms angeordnet. Diese Maßnahme wird mit den Interpellationen des Senators Tiepolo und des Deputierten Molmenti, die demnächst im Parlament verhandelt werden sollen, in Zusammenhang gebracht. Die "Gazette de Venise" sagt, daß eine Unterzeichner der Beiräte für den Wiederaufbau des Turmes die Zahlung der gezeichneten Beiträge verzögern, weil der Bau von dem alten ganz verschoben errichtet werden soll und auch das Tor des Turmes gänzlich mißtragen sei.

Während des Drucks eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Donauerschingen. Die auswärts verbreitete Nachricht ist vollkommen erfunden, wonach am Freitag abend der Kaiser und der Fürst von Fürstenberg in großer Lebensgefahr geschröckt hätten, weil ein Wahnsinniger die geschlossene Schranke hochgezogen hätte, um das kaiserliche Automobil durchzulassen, als gerade ein Zug heranbrauste, und wo nach nur durch die Weiteste gegenwärt des Chauffeurs ein Unglück verhindert worden sei.

Budapest. Nach den nunmehr vorliegenden sämtlichen 413 Wahlergebnissen entfallen auf die Rößels-Bautei 240, die Verfassungswerte 74, die Klerikale 30 und die Nationalitäten, einschließlich 12 Sachen, 38 Siz. Stichwahlen sind in 18 Bezirken erforderlich. Der Rest der Neuwählten entfällt auf verschiedene Fraktionen. In 5 Bezirken wurden die Wahlen für ungültig erklärt und Neuwahlen angeordnet.

Baris, abends. Bis jetzt sind von den gestern stattgehabten 589 Wahlen 583 Ergebnisse bekannt. Davon sind 428 endgültig entschiedene Wahlen und 155 solche, bei denen Stichwahlen erforderlich sind. Von den Gewählten entfallen 268 auf den radikalen Block, und zwar 166 Radikale und jugoslawische Radikale, 56 von der republikanischen Union, 32 gemeinsame Sozialisten und 10 unabhängige Sozialisten. Dem Antiklub gehören an: 55 gemäßigte Republikaner, genannte Progressisten, 110 Nationalisten und Konservative. Im Betrieb der 155 Stichwahlen wird in Regierungskreisen angenommen, daß mindestens 100 für den Block gesichert sind. Die Wahl auf der Insel Réunion findet erst am 28. Mai statt.

New York. (Reuter-Meldung.) Heute fand eine Versammlung von Ausländern, die die Antrags-Gruß-Gesellschaft und die Antrags-Gruß-Gruppe beriefen, statt. Nach derselben verlautete, daß eine Verständigung erreicht worden sei, wonach die Entscheidung der Streitkommission von 1903 noch drei Jahre in Kraft bleibt. Die Gesellschaften erklärten sich bereit, die Arbeiter mit Ausnahme derjenigen, welche gewalttätige Handlungen begangen haben, wieder einzustellen. Chicago. Einbrecher erbrachen im Bureau von Joseph Leiter den schweren Schrank mit Hilfe von Sprengmitteln und raubten daraus Papiere im Werte von 100 000 Dollars.

Weiterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 7. Mai 8 Uhr morgens (Temperatur nach Gefüllung).

Wetterlage in Europa am 7. Mai 8 Uhr früh:

Station	W.	M.	Wetter	Sp.	Station	W.	M.	Wetter	Sp.
Stettin	716	WW	Parti bedroht	+10	Görl.	769	WW	leider kalbbar	+13
Altenburg	58	SW	mäßig bedroht	+11	Barb.	1	WW	leider kalbbar	+15
Freiburg	62	S	leicht bedroht	+11	Chemnitz	2	WW	leider kalbbar	+16
Bozen	62	SW	leicht wolbig	+4	Stolzenh.	71	WW	leider kalbbar	+22
Leipzig	57	WW	leicht regen	+12	Baden	4	WW	leider kalbbar	+13
Wittenberg	64	S	leicht regen	+8	Berlin	5	WW	leider kalbbar	+17
Stettin	71	WW	leicht bedroht	+15	Dresden	7	WW	leider kalbbar	+18
Stolzenh.	69	S	leicht bedroht	+10	Stolzenh.	6	WW	leider wolbig	+11
Rothenburg	70	WW	leicht wolbig	+21	Oppeln	21	WW	leider wolbig	+16
Görlitz	68	S	leicht	+14	Königsberg	16	WW	leider wolbig	+14
Würzburg	68	S	wolbig	+12	Wittenberg	16	WW	leider wolbig	+15
Hannover	68	S	wolbig	+12	Oppeln	6	WW	leider wolbig	+14
Würzburg	68	S	wolbig	+12	Dresden	6	WW	leider wolbig	+15
Hannover	68	S	wolbig	+12	Görlitz	6	WW	leider wolbig	+14

Nordöstliches Schottland liegt auch heute eine tiefe Depression. Relativ hoher Druck zeigt sich Süd-Europa, während Nordwest-Ruhrland sich negativer Druck ausbreitet. Unter vorherrschend bläulichen Wölfen wird in ganz Deutschland weites, trockenes Wetter beobachtet. Die Temperatur ist verhältnismäßig hoch. Fortdauer des vorherrschenden Weiterversandes ist wahrscheinlich. Gewitterbildung ist nicht ausgeschlossen.

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. Mai.

Station	Geogr.	Temp.	Wind	Luft	Station	Geogr.	Temp.	Wind	Luft

Gestern abend verschickte unschwer Schwestern
Söhnen unsere betreuliebte Mutter und Großmutter,
Schwesterin und Schwiegertochter.

Gruß

Luise Auguste verw. von Herrmann.

Dresden, den 7. Mai 1906.

Lina Jonas geb. von Herrmann.

Alwin von Herrmann

gleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der Frau

Liddy verw. Hauptkassierer Thieme

geb. Enterlein

findet Dienstag den 8. Mai nachmittags 4 Uhr von der
Falle des Annenfriedhofs (Chemnitzer Straße) aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren & Gefunden.

Eingeliefert:
Schwarzer Spitz,
Aal des Neuen
Dresdner Tierzuchvereins,
Görlitzer Straße 19.

Brachtvollständig, fast neu
Wolfframm.

Pianino,
freudig, heitere Tonfülle,
für 400 M. (früher
500 M.)
desgl. e. jetzt schön, l. ruhig, u. schwe.
320 M. (günstige Neuwertes).
H. Wolfframm,
Victoriatheater, II. Et.

Sympathie
versprechen, altbewährt gegen
Rote, Säbe- und Kopfschmerzen,
Husten, Flecken, Blaudenkmal,
Wasserfluss, Bettlägerer, Blut-
armut, Rheumatismus, Herz- u.
Kreuzschmerzen u. c. über aus
Uhlmann, Bettinastraße 25. 3.
Viele Dankesbriefe.

Piano, schwarz,
zu verl. Friedrichstraße 24. 2. 3.

Herrschaffliche gebrauchte

Möbel

für Salons, Zweizer, Wohn- u.
ein. Schlafzimmer, zusammen-
gehört od. einz. all. sehr gut erhalten,
bill. zu verl. Johann-Georg-
Allee 1, I., Ed. Johannesstr.

Abbruchsgegenstände all. Art.

Hirne Einfaßtöpfe,
Türen und Fenster,
Gartengeländer, Tore

u. Porten en Treppen, Leinen,
Schranken u. m. gebt.
am billigen bei **B. Müller,**
Nosemarkt 13. Tel. 9344.

Staufen-Gabstühle,
noch neuwertig, direkt i. d. Arbeit
Röbtau, Thüringer Str. 29. 1.

Früher la. Braunschweiger

Spargel,

10 Bis. Röbtau I. II. III.
erst. Porto 22. 5. 20. 4. 20. 2. 20.
G. Helmig, Königslutter b.
Braunschweig.

Suche Stühle für höchstlich

2-4 Waggons
Schüttstroh.

Off. u. W.S. 200 zu Haasen-
stein & Vogler, Bautzen.

Gefäß-
Schlossfisch

Metall- u. Kautschukstempelfabrik,
und **Versandgeschäft**,
Waschmaschinen, Reparaturen,
vom Hersteller. Blätter u. Wasche,
Trockendreher, Siegelmaßen,
Schabt. elst. Sitz. Hatchen &c.

Tobelslojer, vollständiger

photogr. Apparat
mit Dunkelkammer gegen Vor-
zuhaltung zu verkaufen. Anfragen
unter B. B. 23 Bautzen 21.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Suche Geschäft

an kaufen ob. Beteiligung an
welchem Konsumartikel bevorzugt.
Capitalshöhe gleich. Off. mit
Angabe der Branche und allem
nötigen erbet. unt. P. L. 171
in die Exp. d. Bl.

für Güter od. Klempner.
Al. Haus mit Galladen, großen
Gütern, preiswert zu verkaufen.
Off. u. M. R. 569 offl. Exp.
d. Bl. Striesenstr. erbeten.

Fabrik-Verkauf

Gutgehende Fabrik landwirt-
schaftlicher Maschinen Trans-
missionen u. mit Nebenbranchen,
in der Nähe Dresdens, ist wegen
Großheit des Besitzes möglichst
sofort zu verkaufen. Erforder-
liche Anzahlung M. 30.000.
Offerten beißend. Rudolf Mosse,
Dresden, unter D. A. 590.

Fleischerei

mit Grundstück, gutgehend, pass-
iger Anfang, in preiswert zu
verkaufen. Off. u. P. F. 166
in die Exp. d. Bl.

Fremden-Pension

in Dresden-I., seit Jahren stets
gut besucht u. rentierend, sofort
preiswert zu verl. Off. u. A. F. 807
"Invalidenhaus" Dresden.

Ein Restaurant

sofort auf Bievacht zu vergeben.
Rantion erforderl. Au. eit. b. Gra.
Ernst Gabrig, Dresden-N.,
Eilenberger Str. 11. pr.

Bäckerei-Verkauf.

Bäckerei, 1 J. 4. Betr. ist bei-
wirt. h. offl. b. 450 M. Ant. zu
verl. Nur reell. Preis. Au. verl.
Off. u. L. 300 Bautzen 1. Rich.

Restaurant,

Sommerküche, Ausflugsort der
Dresdner, gr. Gärten, soll. Lage,
Nebeneint., Billenbauland, auch
nach ein Steinbruch angelegt
werden, welcher allein gute Erde,
dient, ist befind. Verhältnisse,
im 60.000 M. b. 12.-15.000 M.
Aus. bald. in verl. Off. offl. u. Bl.

Reitpferd

oder Café mit Garten, a. dem
Land od. II. Stadt zu pacht od.
kaufen ges. Off. u. A. A. 893
"Invalidenhaus" Dresden.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Land-Villa,

enthalt. 8 Zimm., Zubeh., Bob-
Keller, Waschhaus, 2 Beranden,
Balcony, gr. Garten m. Lüftthausen,
nobe. gr. Bahn, bill. f. 18.000 M.
zu verl. Off. u. D. S. 2298

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein herrschaftliches Gut,

Größe ca. 200 Morgen, vorzüg-
licher Acker, Weizenbeden, in
besser. Gegend Niederschlesien,
mit großartig schwem, ganz mal-
sigem Bauernland und komplett,
sehr gut Inventar, ff. sofort für
den bill. Preis von 8.000 M.
bei ca. 2000 M. Anzahlung zu
verkaufen. Selbstläufer erhaben
Räber unter J. B. 197 durch
die Expedition des Bunglawer
Gutsbautes, Bunglaw.

Photogr. Apparat

mit Dunkelkammer gegen Vor-
zuhaltung zu verkaufen. Anfragen
unter B. B. 23 Bautzen 21.



Am Tegernsee (Bayern) 740 m ü. M.

wird, besonderer Verhältnisse wegen, eine der schönsten
gelegenen, herrschaftlichen Villen, inmitten altem Hochwald
und Parkanlagen, völlig verlaut. Die Villa ist für
Sommer- und Winterlich geeignet, liegt sehr ge-
schickt, vollständig standfrei, direkt am See; 130 Meter
massive Seemauer, 14 Zimmer, dabei große, verhältnis-
sowie entsprechende Nebenzimmer. Elegante Bad- und
Spülzimmer; große Küche mit freistehendem Herd, Speisen-
aufzug, Keller, Speicher, Spülaborie, Giebel. Große
Stallungen, Wildpark, Forellenteiche, Kapelle, Schiff-
und Badewelt. Eigene Beleuchtungsanlage, ev. elektr.
Licht; vorzügliches Ventilations- und Quellsystem in allen
Etagen. Das geradezu idyllisch ruhig gelegene Grund-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

Wasserkraft

in Deutsch-Nordböhmen von 21 1/2 HP. - die erhöht werden kann
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstädt der Teplitz-Reichenberger Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Grub-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasser- und
Waldverhältnissen, würde sich auch für eine ähnlich geleitete Erdölungs-
hütte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dort
fehlt. Unterhändler verbeten. - Prospekt mit Ab-
bildung nebst Bedingungen unter

M. A. 4850 an Haasenstein & Vogler, München.

für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine

###

Kaufm. Unterrichts-
Kaufm. Wissensfrage Straße 26, 3.
Buchführer, Kreditk., Stenogr. u. m.
Schrift- u. Buchdruckerei. Brief
der Post. Ausb. Nach 6 Uhr.

Buchführung,
kaufm. und Bankrechnung
lehrt gründlich. Unt. Vorl. erl. Kaufm.
Spez. Finanz-Unterricht. Off. u.
S. 472 Hohenstein & Vogler, hier.

Einfache, doppelte u.
amerikanische
Buchführung
lehrt gründlich

Bücherrevisor Horn,
Jordaanstr. 2, II.

Glanzplatten
u. Stärken f. Herren- u. Damen-
wäsche wird mit äußerst gelebt
u. bildet nur für die Blätterinnen
aus. Frau Findelser, Große
Springerstraße 26, 2. Etage.

Favorit
der
beste Schnitt

und elegante, praktische
Damenkleider
werden gelebt nur in dem
entzückenden Leib-Atelier
von

H. Weisse,
Prager Str. 1, II.

Detektiv Riedel,
Breitestr. 16, 2. Tel. 3741.
Erneuerung über Vorleben,
Beweise zu jedem Prozeß,
Beweisungen über Überhand,
Zeitung von **Hebammen**,
Ausküsse über Handel und
Kreditschulden, über Familien-
angelegenheiten und Mängeln
bei Heiraten u. Referenzen v.
Rechtsanwält. 24 j. Tätig.

Detektiv- und Auskunfts-
Institut
Leipziger Str. 10, Vorf. 7. Postf. 17.

Ballhaus,

Tel. 3002. Bauhauer Str. 35.
Empfehlung bei Familienfestlich-
keiten meine Siphons zu
2, 3 u. 5 Litern.
Löwenbräu, 1 Pt. 45 A.
Viehhäuser, 35 A.
Sandner Käse, 45 A.
Felsenfeller Lager, 35 A.
Blädeberger Pilzler, 35 A.
jetzt ins Haus.
Werte Bestellungen erbeten
Franz Dietzel.

Frischer
Maitrank.
Tiedemann & Grah, 9 Seestrasse 9.

Das Beste vom
Besten
ist das
über den



verbreitete malzreihe
aber alkoholarme
Gulmacher Mönchshofbier
Barthold's Weinstuben.
Worlitzer Straße 20.

Liebenecke.
3. Weltkrieg

Gasthof
Röhrsdorf,

30 Min. v. d. Haltest. Röhrsdorf, ob.
Goth. d. eletz. Bahnhof Niedersedlitz-
Kreischa, Idyll. geleg. 5-10
Min. davon die romant. Anlage
mit alten Denkmälern, herrliche
Ansicht vom Steinberg. Schal-
l. Bereiche zur Benutzung.

Paradies,
Gr. Meissner Straße 8.
Erstkl. Weine.
Immer sehnenswert.

Paradiesgarten
Zschertnitz.
Herrlich gelegener Aussichtspunkt.
In nächster Nähe der neu-
eröffneten Bismarckäule zum
Besuch bestens empfohlen.

Moritzburg.
Gasthof
Au bon marché.

Vorwahl. Familienrestaurant.
Ausgezeichnete Verpflegung
(echter Bouillabaisse, Rödel. Blätter,
Felsenfeller-Lager) Saal f. 150 Pers. Ausp. f. 80 Pf.
Tel. Nr. 11. Hugo Samann.

Gasth. Schänkhübel
Rötzsche.

Mittwoch den 9. Mai

gr. Schlachtfest.

Deutsche
Reichskrone.

Auf nach dem schönen
Höfchenwisch

Gasthof z. Kronprinz.

Grüner Garten. Schönster Saal
der Umgegend. Für Vereine

Saal frei!

Es lädt höchst ein
Gust. Kawall.

Steines Weinrestaurant

○ **Winzerstube**
Dresden, Breitestraße 12.
gegenüber d. Weineußenamt.
mit
Damen-
bedienung.

Weine erster Firmen.

Vorzüglich Speisen
zu kleinen Preisen.

Clara Jenner.

Friedensburg

Die Perle im
Sächsischen Nizza.
Sehenswert für Fremde u.
Einheimische.

Station Löbtau-Broda.
Schöner Gesellschaftssaal.

Wo amüsiert man
sich am besten?
In der
Deutschen
Reichskrone!

Radfahrer,
gebild. Standes, für getreue
Ausflüchter des Sonntags gefügt
Off. u. M. J. 100 Tel. d. Bl.

Privat-
Beschreibungen

Dresdner
Turn-Verein
von 1867.
— Dresdner Turnan. —
Der für Mittwoch den 9. Mai
angelebt

Wanderabend nach Strehlen
ist auf
Mittwoch den 16. Mai
verabredet worden.

Der Turnrat.

T
Probe.

1/2 Uhr
Konzertprobe.

Dreyssigsche
Sing-Akademie.

Probe, Damen 7/4,
Herren 8/4 Uhr.

La Natura oder **St**
Stenographie für Dresden-Süd

Wir erwarten den **Donnerstag**
den 10. Mai abends 1/2 Uhr
im Rest. "Dianabad". Bürger-
wiese 22. post. nach einem

Einleitungsvortrag
einen **Anfängerkursus** in
Gabelsbergerischer

stenographie
für Damen und Herren. Honorar
6 Mark. Lehrbuch 1 Mark. An-
meldungen werden dabei ent-
gegengenommen.

Weiter beginnen wir Sonnabend
den 12. Mai, abends 1/2 Uhr,
Lindenaustrasse 23, 1. Et., einen
Kursus für

Schreibmaschine
Sost. Ideall. Honorar 5 M.
Anmeldungen dabei

Dienstag den 8. Mai, abends
9 Uhr, Bürgerwiese 22. post.

Jahreshauptversammlung.

Sonntag den 13. Mai, nach-
mittags 5 Uhr.

5. Stiftungsfest
im gr. Saal des Wulsenhauses.

Stenographenverein
"Gabelsberger" Dresden-
Süd, früher Dresden-Strehlen

Colonia Lippe

Mittwoch abends 8 Uhr Ver-
sammlung bei **Colonia Lippe**.
Vortrag lt. Progr.

Freie Vereinigung
Dresdner
Staatsbeamten.

Einladung
zur

Jahreshauptversammlung

Freitag den 18. Mai 1906, abds.
1/2 Uhr, im Saal des "Provin-
zials" Rudolphi, Schlesberg, 12, I.

Tagessordnung: Geh. 5/8
der Geschäftsstellung.

Etwasige Anträge sind recht-
zeitig schriftlich einzureichen. (Ge-
schäftsstelle Wulsenhausstr. 24, 2.)

Bei Jahres- Hauptver-
sammlung haben nach § 8
Abs. 2 der Geschäftsord-
nung nur die Herren Ge-
schäftsvertreter vermittelbar Zu-
tritt.

Dresden, den 8. Mai 1906.

Der Vorstand.

Schreiber Wold, Raettner,
Vorsitzender.

Mittwoch den 16. Mai

Gewerbe-

Verein.

Morgen Mittwoch

I. Monats-Ausflug

zur Besichtigung

1. der Sächsischen Kartoffelagen-
Waisenhaus-Radl., Blasewitzer
Straße 21, und

2. der Schuhfabrik von Eduard
Hammer, Worlitzerstr. 12 und
Augsburger Str. 1a.

Veranstaltung nachm. 1/2

Uhr im Restaurant "Zum Löwen-
chen", Blasewitzstr. 58.

Nach der Besichtigung gesellige
Vereinigung mit den Familien-
angehörigen in Hammer's Hotel
bei Konzert und Tanz.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Nichte Bergkennzeichnung.

Brief liegt u. H. B. 1 Hauptpost

Nichte Magda.

Großraumkoffer bittet um Nach-
richt unter P. O. 2317 an

Rudolf Mosse, Dresden,

wie Sr. sich in ihre Hände gel.

J. T. F.

Brief erhält. Herzl. D. Un-
wandelbar. T.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Drogeriebetrieb um nähere
Adresse gebeten u. P. W. 162

Ex. d. Bl.

Nichte Bergkennzeichnung.

Brief u. J. B. 60 Hauptpost

Wittenoomm, berl. Lindengarten,

Schöner Saal, 20. Tel. fass. leben

Sonntags frei. Vorstellung

Nichte Bergkennzeichnung
wird von Kaufmann in sicherer
Stellung um Angabe ihrer
Adresse unter P. C. 163
Ex. d. Bl. gebeten.

Nichte Heidekraut
wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptamt 4 geb.

Nichte Heidekraut.
Brief u. 4. Z. 543 Hauptpost.

Nichte Magda.
Brief u. Z. Z. 43 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

wird von Kaufmann, musikalisch
und sonst den Wünschen ent-
sprechend, um Angabe der Adr.
u. H. S. 28 Hauptpost.

Nichte Bergkennzeichnung

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert

von dem Königlichen Belvedere-Orchester,

Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.

Aufgang 1½ Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

Eintritt an der Kasse 1 Mk.

Im Vorverkauf in den Wölfchen-Sigarenneichen und bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.

Abonnementkarten 10 St. 3 Mk. im Bureau des Königl. Belvedere.

Belvedere-Anbau und Seitenstraße entreefrei.



Zoologischer Garten.

Täglich bis mit 20. Mai 1906

Carl Marquardts

Ausstellung Afrika.

52 Sectionen, Männer, Frauen und Kinder.

Marokkanische Reiter.

Vorführungen: Vorm. 11½, nachm. 4, 5½ und 7 Uhr.

Tribünensitzplätze: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Die Direktion.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich grosses Konzert

v. der Kapelle des Hauses u. Leit. des Musikkönigl. Wenzel.

Aufgang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.

Königl. Grosser Garten

Frances Etablissement

(Fräulein Martin).

Heute, sowie jeden Dienstag von nachm. 4 Uhr an

Gr. Militär-Konzert

Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll Ferd. Franke.

N.B. Mit Beginn der wärmeren Abende beginnen die Konzerte später.

Victoria-Salon.

Heute und folgende Tage

abends 8 Uhr:

Winter-Tymian

und grosse Gesellschaft.

Einfahrt 7½ Uhr.

* Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibül *

Parkett 75 Pfg.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr.

Spezialitäten nur ältesteren Stanges, u. a.:

Berthe Abramovitsch, f. u. Hof-Damen-Brahmsonnen, gen. Die einführende Nachhaltigkeit.

Chester II. Dieck, Amerikas wohndienstlich. Radfahrer, u. a. Saltometal mit dem Zweiteile auf der Todesbrücke.

Lotte Mende, renommierte Vorhangs-Soubrette mit ihrer originellen unverwechselbaren

Harfen-Dramatik, und das sonstige Programm, siehe Anschlagblätter.

Auf allgemeinen Wunsch

Fortsetzung des schönen Festes:

Ein Abend im Wiener Wurstelprater

im Tunnel des Centraltheaters.

Prächtige Dekoration mit schneidiger Musik.

Wein-Restaurant

I. Ranges.

Diners von 12—3 Soupers. Gesellschafts-Zimmer.

Grell

Zahnsgasse, nächst Seestrasse.

Café und Konditorei

Ferger,

16 Amalienstrasse 16.

Angenehmer Aufenthalt.

Konditoreiwaren, vorzügl. warme u. kalte Getränke. Gläschen von Pilsner Urquell, Münchner Spatenbräu.



3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung

Dresden 1906

12. Mai bis Ende Oktober

Ausstellungs-Palast,

an der Stübelallee.

Dauerkarten, auch gültig für alle Park-Konzerte, zu Mark 6,—. Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder) Mark 4,— bez. 3,—.

Die Karten können an den Kassen der Ausstellung, Stübelallee-Lennéstrasse, oder im „Invalidendank“, Seestrasse 5, entnommen werden.

Kaiser-Palast.

Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in I. Ranges! 6 Abteilungen. I. Ranges!

Von den besten Familien bevorzugt

Die Balkons und der Garten

sind eröffnet!

300 Sitzplätze im Freien!

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen von 12—1½ Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant.

Abends von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Separate Wein-Abteilung direkt an den großen Saal anschließend.

Wein-Restaurant II. Etage (Fahrstuhl).

kleine Säle und Salons zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten.

Nach den Theatern und Konzerten schönster Aufenthalt in den vorsätzlich ventilirten Sälen und Salons.

American Bar I. Alteste Bar Dresdens. Exklusiver Verkehr.

Otto Schäfer.

Rheingauer Weinhandlung L. R. A. Wilcke,

Gewandhausstrasse, Telephon 3745.

empfiehlt

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Südweine usw. Spezialität: Rheinweine in mittleren und kleineren Preislagen, von 50 & pro Flasche aufwärts bis zu den feinsten Gewürzen.

Direktester Bezug vom Winzer.

Ansicht in den Schuppenläden nach rheinischer Art.

Täglich frischer Weißraum.

Preislisten und Proben auf Wunsch prompt und gratis.

Anton

Neumarkt.

Müller

Jedem Dresden besuchenden Freunden best empfohlenes feines Weinrestaurant.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Im Monat Mai täglich abends:

Concert à l'Estraude,

Violine, Cello, Flöte, Viola, Harmonium, Klavier.

Zur

Spargel-Saison

empfiehlt in allerfeinsten Qualitäten:

Zarten, milden Lachsschinken Pfd. 2,—

Echten westfälischen Schinken " 1,70

Echten Prager Schinken . . . " 1,60

ff. Holstein. Schinken . . . " 1,45

Hochf. zarte Pökelschinken . . . " 1,50

Milden fetten Räucherlachs . . . " 2,—

in ganzen Stücken.

Echte Gothaer und Braunschweiger

Cervelatwurst.

Heinrich Forker,

König Albert-Passage — Gr. Brüdergasse.

Telefon 2315. Prompter Versand.

Stottern heißt gründlich Dr. med. Ulrich, Fuß-

verletzungslähmung bei Dresden.

Reue willenswerte Methode.

Beratung, Redaktion: Martinendorff in Dresden (nachm. 1½—6)

Berater und Drucker: Siegfried & Reichardt in Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erzielen der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

hotel Lingke

Seestraße — Altmarkt.

Elektrisches Licht.

Zimmer von 1,50 M. an.

Diners zu Mk. 1,25, Abonnement 10 Diners 11 Mk.

Heute Dienstag von 12—3 u. von 6 Uhr an

Sauerbraten

mit vogtländischen Klößen.

Täglich frischen Stangenbrot, Portion 75 Pf.

Augustusbad Bez. Dresden,

Eisen-Moorbad,

Sol-, Kiesnadel-, Kohlensäure-Bäder,

Douchen, Massagen etc.

In reizendem Tale, geschützt vor rauen Winden, inmitten alter berühmter Bädervillen gelegen.

Eigentlich für allgemeine Schwächezustände, Blutarmut, Skrofeln, Bleibefall, Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden und verschiedene Krankheitsanfälle etc. — Für Privatgäste

ausreichend günstige Wohnungsbewohner, mögliche Pensionenpreise.

Badeamt: Dr. Karl Lehmann.

Wandkunst und illustrierten Projekten seit durch die

Augustusbad bei Radeberg. Badeverwaltung.

Steckenpferd: Liliencmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stuck 50 Pf. überall zu haben.

Herzliches und Sächsisches.

Der Ausflugsverkehr am Sonnabend wurde anfangs etwas durch das unsichere Wetter am Vormittage beeinträchtigt, um so lebhafter entwölkte er sich dagegen in den vom prächtigen Wetter begünstigten Nachmittagsstunden. Die Bevölkerung des Verkehrs erwiderte auf den hier einmündenden Eisenbahnlinien insgesamt 16 Sonderzüge, wovon allein 8 auf die Pirna-Schandauer Linie entfielen. 4 Sonderzüge beanspruchte der Verkehr nach und von Cossebaude, 3 waren nach und von Tharandt und einer von Rötha noch nach Dresden nötig. Auf der Plätschtralbahn mugte in den Abendstunden zur Rücksichtnahme der Ausflügler von Burghardswalde-Waren aus ebenfalls ein Sonderzug abgefertigt werden. Die anlässlich der Reiterkennen in Verkehr gekommenen Sonderzüge waren insgesamt von 105 Personnen besetzt.

Eine für das sächsische Heimatfest verhängende Versammlung findet am kommenden Sonntag in Dresden statt. Auf der Tagesordnung steht als Hauptthema die Beratung der Frage, was zur weiteren Förderung des sächsischen Heimatfestes geschehen kann, und ferner soll eine Aussprache über Pläneausführungen für freiwillige Feuerwehren erfolgen. Als technisches Thema ist die Beschilderungs- und Appellierungsfeste auf die Tagesordnung gelegt worden. An der Versammlung sind bestelligt der Landesausschuss, sowie die Vorsitzenden der Bezirks- und Kreisverbände des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren, welche unter dem Protektorat des Königs Friedrich August stehend, fast sämtliche sächsischen freiwilligen Feuerwehren in ihren Reihen vereinigt.

Der Auskunft für die Bismarckhalle veröffentlichte die Schlossauktion über die für das Bauwerk eingegangenen Sammelgelder. Danach sind einschließlich der von der Studentenschaft, von Vereinen usw. als Kleinereignisse von Feierlichkeiten und Konzerten abgelöste Beträge insgesamt 33 223 Mark 90 Pfennige ausgebracht worden. Außerdem sind dem Fonds für das Bauwerk rund 8800 Mark als Bestandteil des Bismarck-Denkmal-Fonds angestellt. Die Kosten für die Denkmäler belaufen sich auf rund 45 200 Mark, zu deren Deckung die obenerwähnten Beträge und die aufgelaufenen Kosten zur Verfügung stehen. Der Ausschuss für die Bismarckhalle spricht allen, die durch eine Gabe zum Gelingen des patriotischen Werkes beigetragen haben, herzlichen Dank aus und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa gezeichneten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächsische Bank als Zentralammassstelle abzuliefern. Im übrigen ist die Sammlung nunmehr geschlossen. In der am 3. dieses Monats abgeschlossenen Sitzung des Ausschusses für die Bismarckhalle wurde beschlossen, den Rat zu erläutern, die Denkmäler künftig in das Eigentum und die Unterhaltung der Stadt Dresden zu übernehmen. Die Einweihung der Bismarckhalle soll am Sonnabend, den 25. Juni, dem Tage der altermannischen Sonnenwendfeier, stattfinden. Sie wird im Namen des Denkmals-Ausschusses von der hiesigen Studentenschaft veranstaltet werden und daher in der Hauptsache einen akademischen Charakter tragen. Doch soll auch die Bürgerschaft um Teilnahme an der Feier gebeten werden.

An einer erhebenden Feier gestaltete sich die am Sonnabend im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, stattgefundenen Brüder- und Entlaßung der Schüler der Progymnasiums und Fortbildungsschule des Progymnasiumsvereins, an der zahlreiche Lehrerinnen, Eltern, ehemalige Schüler und Söhne der Schule teilnahmen. Ausgezeichnet wurde die Veranstaltung durch den Besuch der Herren Ministerialdirektor Geb. Rat Dr. Nocht, Regierungsrat Gewerbeschulinspektor Enke, Königl. Regierungsrat Schulrat Dr. Biegel, Staatschulrat Professor Dr. von und Beauftragter Professor Dr. Kunz-Krause usw. Eine ganz besonders Ehrung wurde Herrn Apotheker und Drogerist Franz Henne am Schluß der von ihm vorgenommenen Brüder- und Entlaßung der Hochschuleitung, die er seit 1875 mit Erfolg in Chemie unterrichtet, dadurch zu teil, daß Herr Geb. Rat Dr. Nocht mit warmen Worten der Anerkennung ihm das Mütterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden überreichte. Nachdem die Prüfungen beendet waren, richtete Herr Stadtverordneter Anger, der Vorsthende des Schulkorandes, herzliche Worte des Abschieds an die aus der Schule austretenden Lehrerinnen und knüpfe an das dem Bericht über das lehrt. Schuljahr unter der Überschrift "Ruhet die Zeit!" vorausgesetzte Abschlußwort an. Danach achtete Anger auch seinerseits ehrend der Verdienste des Herrn Apothekers Henne, dem er namens des Schulvorstandes unter den besten Wünschen für einen gelegneten Lebensabend eine prochnische Standarte überreichte. Herrn Henne's unermüdbliche Tätigkeit erfuhr darauf auch noch von anderen Seiten warme Anerkennung. Für den Dresdner Drosisten-Verein sprach Herr Graf Treptow, der auch den Altkunst behielt, dem Jubilar von dem Verbandsvorstand Deutscher Drosisten-Vereine eine Ehrenurkunde zu übergeben. Herr Oberlehrer Mühlriedel würdigte die Verdienste des Herrn Henne namens des Lehrerfolksiums. Herr Krapp für den Verein junger Drosisten, Herr Gottschalk im Auftrag der Schüler. Alle Reden spendeten dem Jubilar zur Erinnerung an seinen Ehrentag kostbare Geschenke. Hierbei gehörte darunter Herr Apotheker Henne für all die ihm zu teilen geworbenen Auszeichnungen. An die Prüfungen schloß sich die Ehrung der Ehrenmitglike an die Schüler, von denen Herr Conrad Theodor Hartmann das Ehrenzeichen des Deutschen Drosistenvereins erhielt. Zwei fleißige Schüler konnten mit Goldprämien, andere mit Belobigungen bedacht werden. Die Feier ließte den Beweis, daß die hochentwickelte Drosisten-Schule den Ruf eines musterhaften Instituts genießt, für dessen Förderung Herr Stadtverordneter Anger den Staats- und städtischen Behörden dankte.

Sängerfestsamstag. Am Sonnabend traf der etwa 40 Mitglieder starke Loböhliger Männer-geiangverein mit Damen in Dresden ein, um den Besuch des Männer-geiangvereins "Germania" zu erwarten. Die überaus liebenswürdige Aufnahme, die den Dresdner Sängern in Loböhl bereitet worden war, führte zu einem innigen Freundschaftsabend und zur Erinnerung als Ehrenmitglied. Ihnen stand am Sonnabend im Saale des "Gloriosa" ein Kommers statt. Nachdem der Vorsthende des Männer-geiangvereins "Germania", Herr K. Steinheit, die Loböhliger willkommen geheißen hatte, boten die Dresdner Sänger unter Leitung ihres Viedermanns, des Herrn A. Höper, ihrem Ehrenmitglied einen Beitrag. Seid gegrüßt Ihr lieben Freunde alle! verfaßt von Herrn Steinheit, komponiert von H. Künz. Diesen Gruß erwiderte der Obmann des Loböhliger Vereins, Herr Sühl, mit Dankesworten, die darin ausdrückten, daß die Freundschaft länger dauern möge, als die Liebe das natürliche Band zwischen Dresden und Loböhl bilde. Darauf liegen die Loböhliger Sängern durch Leitung ihres Dirigenten, Herrn R. Stern, erflingen. Herr Union Jubiläum führte in einer Ansprache aus, die Geschichte habe gelehrt, daß nationales Empfinden die Triebfedern aller großen weltgeschichtlichen Ereignisse seien. Das Lied habe hierbei immer eine große Rolle gespielt, nämlich aber beim heimischen Volke in Böhmen, das in der Liebe zu seiner Muttersprache den größten Aufschwung ausgezeigt sei.immer und immer wieder müsse es gespielt werden, besonders hier in diesem Kreise durch und durch deutscher Sänger, daß das deutsche Volk in Österreich, trotz Sprachenvorordnungen und Wahlvorlagen, keine nationalen Heiligthümer und keinen nationalen Besitzstand nie und nimmer mehr preisgeben werde. Zu diesen nationalen Heiligthümern gehöre auch das deutsche Lied. Mit einem Hauch auf das deutsche Lied schloß Herr Kübel seine begleitete aufgenommene Ansprache. Darauf sangen die beiden Vereine gemeinsam das "Bundeslied" und "Das treue deutsche Herz". Eine Loböhlige Dame wostete auf das Weiterblühnen der betreffenden Vereine. Ihre gebundene himmlische Seele fand stürmischen Beifall. Zur Erhöhung der Feststimmung trugen ferner der humoristische Grif und die poetische Reisebeschreibung des Herrn Wendler, die Vorträge des Herrn Scheuermann, die Duette "Haut und Gretel" und "Der Dörfchentraum", sowie die Quartettvorlage der Herren Kühnel I und II, Sandner und Lorenzic bei. Die Frauen des Männer-geiangvereins "Germania" überreichten dem Loböhligen Verein eine kostbare Rahmenkleide mit gesichter Widmung: Zum Andenken an den 5. Mai 1906. Sonntag folgten Besuch des Zoologischen Gartens, der Königlichen Sammlungen,

Ausflug nach der Loschwitzer Höhe, abends Besuch der Oper und Abschiedsfeier im Vereinslokal.

In der letzten öffentlichen Versammlung des Rechtschutzbundes für Frauen sprach, wie bereits kurz berichtet, Freifrau Clara Elben, bisherige Abkömmling der Geheimen Inspektion in Hamburg, über das Thema: "Mutterrecht durch Mutterchaftsversicherung und Beschaffung der Kinderzahl". Gestützt auf reiches wissenschaftliches Material, führte die Rednerin etwa folgendes aus: Während man in Deutschland zur Zeit unserer großen Dichter und Denker nicht daran dachte, den Selbstschutztrakt zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung zu machen, begann man in Frankreich (Vollstaedt) und in England bereits das Problem zu ergründen, wie in einem Staate so wenig ungünstliche als möglich zu erzielten seien. Angeknüpft der erschreckenden Zunahme des Industrieproletariats in den entstehenden Industriezentren erhob vor allem der englische Geschäftsmann Thomas Robert Malthus seine Stimme, um auf Grund eingehender Studien über die Gesetze der Bevölkerungszunahme eine Einschränkung der Kinderzahl zu predigen. Malthus' Forderungen jedoch, hätte Erholung der ganz Armen usw., boten wenig Gelehrten und gewisse Härten für das Volk, waren praktisch unführbar und trugen ihm selbst bestürzte Angriffe ein. Während man Frankreich seine Kinderzahl einschränkte, ohne direkt für einen Neozahlungsbund Propaganda zu machen, tauchte dieser als Lebe um 1877, zunächst ebenfalls in England, auf. Vertreter des Nationalbundes, wie Kotter, Ad. Wagner und Curt Lange, auf die Gefahren der Überwerdung hin und wurden vornehmlich von Arzten unterstellt. Der Stuttgarter Bund für soziale Harmonie, der den Neozahlungsbund in Deutschland propagiert, ist jedoch bis jetzt nur wenig bekannt. Die Überwerdung in Deutschland zeigt sich in dem übermäßigen Angebot von Arbeitslücken und seinen traurigen Ergebnissen (Wirtschaft), in der hohen Auswanderungsziffer und in der hohen Kindersterblichkeit. Einschränkung der Kinderzahl ist daher auch bei uns dringend geboten. Aber neben dieser Forderung muß eine vernünftige Sozialpolitik darauf bedacht sein, die einmal geborenen Kinder auch zu erhalten. Auf diesem Gebiete könnten Neozahlungsbund und die Befürworter einer großen Volksvermehrung Schalter an Schalter kämpfen. Aber kein Kindergarten darf ohne Mutterrecht sein, der in der ausgleichenden Welt verlangt werden müsse und schon bei der werdenden Mutter einzusehen habe. Rücksicht zeichne sich Deutschland durch sein staatliches Versicherungswesen und die deutsche Arbeiterschaft durch ihre Fassungsorganisationen vor dem Auslande aus. Doch seien in Zukunft auch die Dienstboten, die ländlichen Tagelöhnerinnen und vor allem die Heimarbeitserinneren in diese Organisationen mit einzubeziehen. Vor allem aber sei eine Erhöhung der Wochenerinnerungsunterstützung auf den Betrag des ganzen und zwar des individuellen Taglohnes anzustreben. Nach kritischer Beleuchtung bisher aufgestellter Vorstellungen für eine Mutterchaftsversicherung fand Nebenin, daß eine solche als besondere Einrichtung nicht nötig sei, doch aber die Kosten der Wochenerinnerung ein doppeltes Krankengeld zu zahlen verpflichtet sein sollten. Weiter stellte sie die Forderung auf: Keine neozahlungsbundischen V. Streubungen ohne C. liefern für Wochenerinnerungs- und Sängerschaft; aber auch keine fortwährende Ausdehnung der Wochenerinnerungsunterstützung auf den Betrag des ganzen staatlichen Sicherungswesens in der Richtung des Mutterrechtes ohne energische Propaganda für Beschaffung der Kinderzahl. An diese Ausführungen schloß sich eine lebhafte Diskussion, bei der die Rednerin durch Frau Stritt, Frau Schüller, Frau Binder und Herrn Dr. Miller warm unterstützt wurde.

Zur der Wiederabteilung des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9, sprach heute nachmittags 4 Uhr Herr von Biegler und Günther über "Am Mitteldeutschen Meere". 5 Uhr fand Bibelstunde statt, welche Herr Biegler leitete. Jeder junge Mann hat freien Zugang.

Der "Besitzverein Dresden des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde" unternahm morgen einen Ausflug nach Tharandt. Nach der Befreiung: Mainz-Nordgarten-Cottbus Grab wird im Erdgeschoss zu Tharandt gerichtet. Herr Lehmann referiert über Voigt: "Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen". Der Rückmarsch erfolgt über die Höhenleitern nach Hainsberg. Die Rückfahrt erfolgt um 3 Uhr vom Hauptbahnhof. Gäste sind willkommen.

Herr Stadtrat Richard Baumann hat dem hiesigen Allgemeinen Turnverein, wie bereits kurz erwähnt, vor 25 Jahren eine Wette um 200 Pf. veranlaßt. Dieser Betrag hat der Stadtrat zur Verteilung auf 20 würdige Arme der Stadt übergeben. In Chemnitz erfolgte am Sonntag die Grundsteinlegung zur neuen Lutherkirche. Die mit 1000 Pf. veranlaßt erhielten; die Schombausen sind mit 350 000 Pf. veranlaßt worden. Da der Bau sich auf der Bischöflichen Höhe befindet, wird er die ganze Stadt übertragen.

Zur Begründung einer Ringeßtelle im Hospital St. Georg in Chemnitz sind dem Stadtrat vom Kaufmann Steidten von dort 6000 Pf. überwiesen worden: Privatmann Klar in Dresden überwies dem Stadtrat zu Gunsten des Armenamtes den Betrag von 1000 Pf.

Auf ähnlich eines Ringkampfes im Central-Theater in Chemnitz hatten zwei Herren eine Wette um 200 Pf. veranlaßt. Dieser Betrag hat der Gewinner dem Stadtrate zur Verteilung auf 20 würdige Arme der Stadt übergeben.

Der Boismannsverleger Scharschmidt aus Trittenhain ist in Bischöflich in rosender Schnelligkeit die abschlägige Strophe von Altmann sprach, mit solcher Wucht an einer steinernen Baumstange gefangen, daß ihm die Hirschstange zertrümmert und das Gedicht blosgelegt wurde. Zwei Schafe an der Unfallstelle erschlichen. Kerle vermöhten nur den Tod des Radfahrers zu konstatieren.

In der Nähe des Bahnhofs Böhlen (Möba) wurde gestern früh ein unbekannter im Gleise liegend tot aufgefunden. Wahrscheinlich ist deshalb einer Nachzuge der Leipzig-Hof-Unterfahrt überfahren worden.

Landgericht. Die 1874 in Mohorn geborene Arbeiterin Emilie Clara verehelichte Bortmann erhielt unter der Anklage des Raubfalls die Strafe vor dem 2. Strafammer. Am 2. April wurde die Angeklagte die Bekanntschaft eines hiesigen Sattlergebüllen, woran sie das Paar auf einen Promenadenbank auf dem Kaiser Wilhelm Platz überließ. Bei dieser Gelegenheit gab die B. ihrem Begleiter das Portemonnaie mit 15 Mark Inhalt aus der Tasche. Sie legte vor Gericht vor, daß sie aus der Tasche, obwohl das Geld in ihrem Besitz gefunden wurde. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Elternhaft; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt. Gegen den 17jährigen Hausbrüder Franz Johann Max Bortmann haben die eigenen Eltern wegen schweren Diebstahls Strafantrag gestellt. Am 4. April öffnete der angeklagte Bortmann seine Wohnung unter Anwendung eines Sperrholzes einen Schreibkasten, stahl 74 Mark, dampfte nach Berlin und verließ die Stadt nach Dresden. Die 2. Strafammer diktirt dem geistigen Angeklagten eine schwere Gefängnisstrafe zu, wodurch die Hälfte als verbüßt gilt. — Wegen Delikte, einfachen und schweren Diebstahls sind angeklagt der 25jährige Handarbeiter Friedrich Wilhelm Ernst Trageloh aus Große, dessen 1890 in Reichsberg geborene Ehefrau Karoline Bertha geb. Stanert, der Aleschige geborene Anna Martha Selma verehel. Stanert. Der Ehemann Stanert ist zur Verhandlung nicht erschienen, weshalb Delikte gegen ihn erlassen wird. Er stahl am 30. März in Bischöflich bei einem Brand, bei welchem er als "Retter" tätig war, eine goldene Uhr im Werte von 40 Mark und verständigte sie für 6 Mark. Zu der Zeit vom 15. Oktober 1905 bis zum 25. Februar verübte er teils allein, teils mit Stanert zusammen in Altrezende, Bischöflich, Bölkendorf, Bölkendorf, Bölkendorf und Radebeul nicht weniger als 17 Gelehrtenstiehle. Es ist notwendig war, erbrochen die Spindeln verklauten verhüllte Delikte oder siegen in umzäunte Grundstücken ein. Die Beute bestand in mindestens 20 Rentieren Kartoffeln, einem Handmesser, sechs Hühnern, einer großen Menge Kleidungstücke, Handwerkszeug, Antrocken usw. Einen Teil der gestohlenen Gegenstände haben die beiden Frauen zum Weihachten angenommen. Im Oktober v. J. schloß die Stanert in Bischöflich nach der im ersten Stockwerk befindlichen Wohnung eines Kloßschäfers, ihres Hauswirts, und hielt aus einem nicht genügend verwahrten Schranken 125 Mark. Endlich verüberten die beiden Frauen gemeinsam am 30. Januar in Bölkendorf einen schweren Diebstahl. Die Dr. batte in Erhabung gebracht, daß ein Hausgenosse einen höheren Geldbetrag in seiner Wohnung liegen habe, den Wohnungsmietzahler jedoch an einem Nagel im Vorjahr zu hängen pflegte. Der Angabe war daher sehr leicht, der Geldbehälter widerstand den Vermüthungen der Frauen nicht lange, und so konnten 71 Mark "redlich" unter sich teilen. Trageloh erhält 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Elternhaft, die Dr. 5, die R. 8 Monate Gefängnis. Bei Dr. und der R. gilt je 1 Monat Gefängnis als verbüßt.

Vereinskalender für heute.

Dresdner Biedertal. Probe, 1/2 Uhr.

Dresdner Singakademie. Probe, D. 734, S. 8½ Uhr.

R. Tr. Tiergarten-Bereich. Berl. 8 Uhr.

R. G. B. Versammlung. Historisches Museum, 1/2 Uhr.

Stenogr. Ber. Babelsberg. Dr. Süd. Hauptverl. Bürgerwiese 22, 9.

Nur der Geschäftswelt. Die Firma Georg Hänisch, Hoflieferant, hier, Stuve-Straße 2, erhielt soeben auf der Exposition Internationale d'Alimentation et d'Hygiène zu Paris auf ihre bekannten Fabrikate "Kombella" und "Hänischs Buttermilch" die höchste Auszeichnung, den "Grand Prix".

Dresdner Bankverein

Leipzig
Borsigstrasse 26

Dresden

Waisenhausstrasse 21 — Eingangstrasse 22

Chemnitz
Kronenstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserven: Mark 2 900 000

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Strasse 12: H. W. Hasselg. & Co.
Kreuzstrasse 1: Sachsenische Disconto-Bank;

in Meißen:
Elbstrasse 14: Meissner Bank

Verzinst zur Zeit

- bei täglicher Verfügung . . mit 2%.
- 1-monatlicher Kündigung . . 3%.
- 3-monatlicher Kündigung . . 3½%.
- 6-monatlicher Kündigung . . 4%.

Bareinlagen

Die Zinsen laufen auf Geb., wo keine andere Bezeichnung steht.

— In Säulen mitschreibig.
Die Zinsen laufen auf Geb., wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatsscheine und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

Reichsanleihe m. 88,40 %

do. alle m. 100,30 %

Sach. Rend. d. 8000 m. 87,25

do. à 3000 m. 87,25

do. à 1000 m. 87,25

do. à 500 m. 87,25

do. à 300 m. 88,50 %

do. à 200 u. 100 m. 88,50 %

Sach. Staatsschuldt. v. 55 m. 94,10

do. 1833-68 große m. 99,90

do. 1867 kleine m. 99,90

do. 1869 große m. 99,90

do. 1869 kleine m. 99,90

Sabot-Werk, Schuhfabrik, Metzgerkunst, Oder, gewerbliche und handwerkliche Gewerbe, Metall- und Chemwaren, moderne Modelle, Mühle, Werk aller Art, Maschinen verschiedener Art, Maschinen, Wäschereien u. m., Die bauende Gewerbe-Kundstellung wird von den Polynischen Gewerben und dem Gewerbeverein für Leipzig unterhalten.

Leisniger Mühlen-Mitlingsgesellschaft. Wie um die Vermögensmittel, sollen sich bei der geplanten freien Liquidation der Gesellschaft so verstreutene formelle und finanzielle Schwierigkeiten entgegen, daß trotz des bestreitigen Status, wonach das Vermögen die Schulden deckt, der Vorstand doch geneigt war, die Zahlungseinsetzung bei Gericht anzumelden und das Konkursverfahren zu beantragen. — Das im Jahre 1872 mit einem Aktienkapital von 720 000 M. gegründete Unternehmen war im Jahre 1890 gewungen, juedes Tilgung einer Unterbildung das Grundkapital auf 300 000 M. herabzuführen. Gleichzeitig wurde in der Generalversammlung vom 6. Juni 1890 die Erhöhung derselben um 140 000 M. beschlossen, die aber nicht durchgeführt werden konnte. Von den 41% prozentigen Obligationenanteile waren am 31. März 1905 noch 497 000 M. im Umlauf. Die Anteile waren früher auch in Dresden notiert worden, befand seit Jahren keine Börsennote mehr.

Berlin, 7. Mai. (Wiv.-Tel.) Die Verhandlungen über die Versicherung des Spiritus-Syndikats sind geschlossen, weil die ostdeutschen Spiritusfabriken eine Beteiligung abgelehnt haben.

August 20. Söhne, Mitlingsgesellschaft für Militärausrüstungen in Berlin. Der Generalversammlung wurde die Dividende auf 6 % für die Vorzugsaktien und auf 2 % für die Stammaktien festgesetzt und beschlossen, die noch umlaufenden 322 000 M. Aktien durch Zusammensetzung von 2 zu 1 in Vorzugsaktien umzuwandeln zwecks Vereinfachung des damit auf 688 000 M. herabgelegten Grundkapitals. Der aus der Nahrungskette ergebende Nachzuwuchs dient zu Bildungsberufen und Rücklagen. Für den aus dem Auslandsteil ausgedehnten Direktor Goldsider, der mit seinen 2 Stimmen gegen alle Befürchtungen und Protest einigte, wurde eine Erhöhung nicht vorgenommen. Die Verwaltung erklärte die vor dem Gemantum gewünschte Detaillierung der Gewinne als nicht im Geschäftsbereich der Gesellschaft liegend. Neben das neue Geschäftsjahr sprach sich der Vorstand der Hoffnungswill aus. Das Fabriksgeschäft nimmt einen erfreulichen Aufschwung, die neuangemessene Roffertabakfabrik verzeichnet gute Ergebnisse.

Bermügensverwaltungsbüro für Offiziere und Beamte in Berlin. Die Tagessitzung der am 21. Mai stattfindenden Generalversammlung enthielt u. a. folgende Punkte: Mitteilung in Gemäßheit von § 240 des Handels- und Gewerbe-Gesetzes (Verlust von Mietreite als der Hälfte des Aktienkapitals), Bericht über die Verfolgung der Nachprücher in Gemäßheit des letzten Generalversammlungabeschlusses und Antrag auf Umwandlung in eine Mitlingsgesellschaft.

Halle a. S., 7. Mai. (Wiv.-Tel.) Mansfelder Kupfer galt laut 1 M. auf 178 bis 181 pro 100 Rg. nach.

Gera, 7. Mai. (Wiv.-Tel.) Die Geraer Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Kühn bietet ihren Gläubigern 30 % und hofft dadurch den Konkurs zu vermeiden.

Die Dynamit-Aktiengesellschaft vorm. Alfred Krupp & Co., Hamburg, erzielte in 1905 eine Brutto-Einnahme von 3 002 165 M. (L. 2 890 336 M.), woraus 19 % (L. 165 000 M.) Dividende gegl. werden.

Freiberger von Tucher'sche Brauerei, Mitlingsgesellschaft, Rauenberg. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Übernahme der Altenbrauerei vormals Henninger, Rauenberg, gegen Gewährung von 812 neuen, ab 1. Juli d. J. dividendenberechtigten Tucher-Aktien, sowie beabs. Verstärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des Aktienkapitals um weitere 688 neue Aktien, welche unter Ausschluß des Bevollmächtigten der Aktionäre an ein aus der Difontio-Gesellschaft und der Dresdner Bank bestehendes Konsortium zum Mindestkursie von 200 % begeben werden unter der Verpflichtung, der Brauerei 25 % des erzielten Nutzens zu überlassen. Die Bantens erklärten sich unter der Hand bereit, eventuell auch 200 % für die neuen Aktien zu gewähren. Es wurde mitgestellt, daß die Geschäftslage sehr günstig sei. bisher ergab das laufende Geschäftsjahr rund 16 000 Hektol. Rehrasch.

Gründung der Waldschakotreiße. Der Vorstand des Waldschakotreibes schlug laut „Ab.-Weiss. Blg.“ infolge Erhöhung der Waldschakopreise die sofortige Erhöhung der Preise für die Waldschakotreiße um 5% vor.

Bank-Börse. Metzbank 5 Proz., Lombardbank 6 Proz., Amsterdamer 3 Proz., Brüssel 3 Proz., London 4 Proz., Paris 3 Proz., Petersburg 2 Proz., Wien 4 Proz.

Leipzig, 7. Mai.
F. & Sohn, Renten 87,20
A. 1865 3%, 84,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-
E. 62 68 3%, 11,-
F. 62 68 3%, 11,-
G. 62 68 3%, 11,-
H. 62 68 3%, 11,-
I. 62 68 3%, 11,-
J. 62 68 3%, 11,-
K. 62 68 3%, 11,-
L. 62 68 3%, 11,-
M. 62 68 3%, 11,-
N. 62 68 3%, 11,-
O. 62 68 3%, 11,-
P. 62 68 3%, 11,-
Q. 62 68 3%, 11,-
R. 62 68 3%, 11,-
S. 62 68 3%, 11,-
T. 62 68 3%, 11,-
U. 62 68 3%, 11,-
V. 62 68 3%, 11,-
W. 62 68 3%, 11,-
X. 62 68 3%, 11,-
Y. 62 68 3%, 11,-
Z. 62 68 3%, 11,-
A. 62 68 3%, 11,-
B. 62 68 3%, 11,-
C. 62 68 3%, 11,-
D. 62 68 3%, 11,-

noch jünger Seßner und ist als Sohn bereits in aller Welt tätig gewesen. Eines Tages hatte Fürst Wede auf einer Reise eines Dieners plötzlich entlassen; er lag in dem Hotel den Glase und engagierte diesen. Aus den Vernehmungen bei Gerichtsrat und anderen amtlichen Anstellungen geht folgender Sachstand hervor: Fürst Wede, der 1849 in Moskau geboren ist, ist ein gutaussehender, achtungswürdiger Herr, der gegenüber seiner Mädrigen zweiten Gemahlin Carmen, geborenen de Almena v. Bachos, verhältnis geworden ist. Die Henne, eine außerordentliche Schönheit hat und sich ganz ihren Vätern fügt. Die Mädrin wird als eine sehr nervöse Dame geschildert, die keinen Widerspruch duldet und jeden aus ihrer Dienstschafft bei der geringsten Auseinandersetzung sofort entlässt. Auch ihre Vertrausen und frühere Freierin Frau von Wedig mag ihr blindlings gehorchen. Die Fürstin soll an Leyton nicht alle leiden. Wie Glase angab, ist es vorgekommen, daß sie in einem Vorher Hotel eine gehäule Säuferei nahm und sie mit ihrem Inhalt von Gräfin Wedig in einen Koffer eingeschlossen ließ. Ebenso eignete sie sich Tablette an, von denen erst in Palazzo die Schafsladen-Gieme entfernt werden mußte. Vor ungefähr drei Wochen befand sich Fürst Wede mit seiner Gemahlin und Dienstpersonal in Madrid. Die Fürstin legte eines Tages dem Dienst Glase einen Liebstahl auf den Kopf zu, worauf dieser ihr den gleichen Vorwurf machte. Glase wurde infolgedessen unverzüglich entlassen und erhielt als Abgangsgeschenk. In dem ihm große Widerstreit vorgekommen war, ob er sich nach Berlin und richtete an den Fürsten einen Brief, worin er seinem bisherigen Dienstherren über das Treiben in seinem Haushalt Aufklärungen möchte und von ihm gleichzeitig 50.000 Francs verlangte, wodurchfalls er bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstatte werde, die den Fürsten und seine ganze Familie beschützen müsse. Der Gedachte stande der Brief an das Berliner Polizei-Präsidium, worauf gleich nach Glase geschah, der aber, da er sich unangemeldet aufhielt, erst jetzt aufgefunden und verhaftet werden konnte. Unterdessen hatte Glase die Anzeige der Säuberlebshalle an die Berliner Staatsanwaltschaft abgelegt, die sie der zuständigen Staatsanwaltschaft in Gültigkeit zugesetzte.

** Das einem Reichsbeamten, der einen Wohnungsbaldau zu 1500 Mark erhält, eine Wohnung in Wohnung für 12.000 Mark gemietet wird, dürfte wohl ein Unikum sein. Dieses abnorme Verhältnis liegt bei dem vorliegenden Fall bei der Reichskanzlei vor, der ein Gehalt von 15.000 Mark besitzt. Der jährliche Mietübertrag seiner Wohnung ist also fast so hoch wie sein ganzes Gehalt. Die Ursache dieses merkwürdigen Zustandes erfuhr man aus dem Bericht der Bebauungscommission betreffend die Nebenrichter der Reichsgebäuden und -Gebäuden für das Rechnungsjahr 1904. Danach hatte der früher vorliegende Fall bei der Reichskanzlei, der jetzige Unterstaatssekretär von Conrad, eine Wohnung im Dienstgebäude des preußischen Handelsministeriums inne, die ihm vom preußischen Finanz vermittelte wurde. Nach der Beförderung des Herrn v. Conrad weigerte sich der preußische Finanz, seinem Nachfolger die Wohnung wieder zu vermieten, und zwar mit der Begründung, daß der preußische Handelsminister die Räume zu Dienstzwecken gebraucht. Dem neuen vorliegenden Fall wurde deshalb zunächst vom 15. Oktober 1905 — dem Tage seines Dienstantritts — ob der etatsmäßige Wohnungsbaldau zu gewährt, der in Kostspiel kam, als ihm eine inzwischen neuvermietete Dienstwohnung überwiesen wurde. Der steht außergewöhnliche Umstand, daß für einen Beamten, der einen Wohnungsbaldau zu 1500 Mark erhält, eine Wohnung zu einem Preis von 12.000 Mark vermietet werden muß, ist in dem Fall für 1906 mit der Notwendigkeit begründet worden, daß der vorliegende Fall im dienstlichen Interesse in nächster Nähe des Reichskanzlers wohnen müsse, und daß Räume in einem dem Reichsgebäude gehörenden Gebäude dazu nicht verfügbar sind. Angemessene Dienstwohnungen in Privathäusern sind in der Nähe des Reichskanzlers nur für etwa 10- bis 12.000 Mark zu haben. Die Begebung einer solchen Wiese fand dem Stelleninhaber bei 10.000 Mark Gehalt und 1500 Mark Wohnungsbaldau zu nicht in obigem zuvermuten werden. Es sind daher unter Abzug des kleineren 12.000 Mark als Höchstbetrag für die Ermietung einer Wohnung neu eingestellt worden.

** Selbstmordversuch eines sechsjährigen Kindes. Über einen kaum glaublichen Vorfall wird aus dem Dorfe Hohenleutens bei Königs-Wusterhausen folgendes gemeldet: Mehrere Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren hatten ein auf der Dahme liegendes Boot bestiegen, das plötzlich abtrieb. Ein Schiner brachte die Kinder wieder an das Ufer. Ein Fischer dagegen nannte an der sechsjährigen Tochter eines Arbeiters, daß sie von ihren Eltern bestraft werden würde, weil sie das Boot verloren habe. Die Kleine ging darauf nach dem Abendmahl des Königs-Wusterhausen-Treßlerer Nebenbahn und stieß sich, um sich überfahren zu lassen, zwischen die Schienen. Der Lokomotivführer des gleich darauf kommenden Zuges konnte dicken aber noch drei Meter vor den Kindern zum Stehen bringen. Die Kleine hatte einmal gehört, daß Bekannte ihren Stein von einem 14-jährigen Knaben erhalten, der, um sich einer Strafe zu entziehen, sich von einem Eisenbahngürtel herunterfallen lassen. Das Mädchen wollte sich nun auch versuchen lassen, um alde bestraft zu werden!

** Ein Bild des Entsetzens bietet die Stätte der Katastrophe am Vortrunk der Internationalen Börsengesellschaft bei Borsendorf bei Halle a. S. Seit Wochen war man bemüht gewesen, einen etwa 200 Meter tief eingelassenen Bohrmeil aufzubringen, was aber nicht gelingen wollte. Man beschloß daher, ihn durch Streben zu befreien, zu welchem Zwecke die Herren Bergart Deinde aus Dölln und Dietrich Merkel aus Freibergshall auf der Arbeitssättte gejagt waren. Man füllte eine Fassone mit Dynamit, die Klempner Weise aus Müllendorf vertreten sollte. In dem Augenblick, da Weise der Patrone mit dem glühenden Goldnabeln nabelte, erfolgte eine furchtbare Explosion. Die Wirkung war eine gräßliche: vier verstümmelte Leichen, zwei schwer verwundete und eine Anzahl leichter verwundeter Personen bedeckten die Unglücksstätte. Die Getöteten waren durchbar verkrümmt, die einzelnen Körperteile waren ihnen vom Leibe gerissen und weit umher verteilt. Die Leiche des Monteurs Weise lagte an der Maschine. Neben dabei lag die schrecklich zerstörte Leiche des Direktors Merkel, ein Stück davon lag der Klempner Weise. Nur waren die Schädeldecke eingedrückt und beide Augen herausgerissen. Die Leiche des Steiger Weise zeigte ein tiefs Loch in der Brust. Bei allen jenen vier Opfern ist der Tod sofort eingetreten. Schwer verletzt wurde Herr Bergart Deinde aufgefunden, ihm fehlten ein Auge und mehrere Finger, der Leib war ihm aufgerissen. Wie gemeldet, ist er später ebenfalls seinen Wunden erlegen. Die Arbeiter die weiter arbeiten standen, haben leichten Beleidungen erlitten. Die Zahl der Getöteten beträgt danach fünf, außerdem wurden noch sechs Personen verletzt.

** In einer am Sonnabend stattgehabten Versammlung der Mitglieder und Spartenleiter des Sport- und Turnvereins zu Hohenlohe a. S. wurde festgestellt, daß im Laufe des Jahres durch frühere Mitglieder des Vereins und des Aufsichtsrates Beweisfälligkeiten und Beträugereien im Betrage von 361.000 Mark vorgetragen worden sind. Der frühere Vorstand des Vereins, Kaufmann Thiel, wurde verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Nach den Aussagen der Sachverständigen dürfte es möglich sein, den Verein zu halten.

** Ein schwores Pistolenduell fand Sonnabend bei Breslau zwischen einem Kavallerie-Offizier und einem Rechtsanwalt statt. Der letztere wurde durch einen Schuß in den Unterkiefer knappflüchtig gemacht. Sein Zustand gilt als hoffnungslos. Der Grund ist ein in einem Restaurant entstandener Streit wegen einer Chansonette.

** Am Sonnabend abend gelang es, wieder vier Leichen des am 7. Dezember 1905 gesunkenen Torpedobootes „S. 126“ zu bergen.

* Die Weinversteigerungen der Vereinigung Albingauer Weingutsbesitzer, die in diesem Jahre in der Zeit vom 10. bis 20. Mai abgehalten werden, sind höchst zufriedenstellend in einem Orientierungstheftchen, das von dem Schriftführer Koch in Erlangen kostenlos bezogen werden kann. Danach bringen in der genannten Zeit 26 erste Albingauer Güter im ganzen 14 Stück, 1750 Halbtüpfel und 40 Vierteltüpfel Albingauer Originalweine aus ersten Lagen zum Ausgebot, die in der Hauptfach dem guten letzten Jahrgang und dem trefflichen Jahrgang 1901 angehören. Eine solche Menge von Edelweinen ist wohl noch nie in Albingau in einer Salon zum Ausgebot gebracht worden.

** Über das Bombenattentat auf den Generalgouverneur von Moskau werden folgende nähere Einzelheiten berichtet: Admiral Luballow, den die Männer der revolutionären Tat wegen seiner blutigen Fortsetzung sehr nächste Seite.

Aerzliche Personal-Machrichten.

Frauenarzt Dr. Buschbeck
von der Reise zurück.

Zahn-Arzt L. Prag,
34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprech-
9-6. Sout. 9-1.

Zahnersatz
In höchster Vollendung, naturgetreu,
festigend. Nur Zahne mit echten
Platinstiften werden verarbeitet.
Umarbeiten von Gebissen. Reparaturen. Kunstvolle Plomben.
Amerikan. Kronen u. Brückenarbeiten (Gummiring ohne Blatte.)
Gefühl der Unschärfe, w. die Blätter erzeugen, fällt fort.

Vollständige Gebisse. Zahnlöschen in Verbündung
Schönendste Behandlung von mir persönlich. Mäßige Preise.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahlfeldenden zum Anfertigen
künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium
— auch ohne Gummplatte — naturgetreu und vor-
züglich. Plombieren. Schmerzloses Zahnlöschen auf Wunsch
in Paraffin. Vollständige Gebisse unter Garantie des
Zahnarztes für jeden Fall. Reparaturen und Um-
ändern auch von mir nicht fertigter Gebisse bereit-
willigst und billigst. Schönendste, sorgfältigste
Behandlung von mir persönlich. Gestillt 1886.
Unbedeutende Kunden-Berichtigung, auch gewähre
Teilzahlung.

Stärkste und wirksamste Lithion-Heil-Quelle.

Klösterle Sauerbrunn
Natürlicher
Sauerbrunn
Kreisliche Nation
Lithion-Quelle.
Größte Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-
Horn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden &
• bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelfwasser •
Überall zu haben! Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad.

In gleicher deutscher Unternehmung:
Natürliche Pöllnaer Bitterwasser
Seit über 100 Jahren berühmt. Aerzt. empfohlen.
Billiger als Ofener Bitterwasser.
Außerdem führe ich:
Apollinaris-, Biliner, Giesebhiller, Oberharzer,
Neudorfer Sauerbrunnen — Echt Selters Sprudel.
Niederselters, Kissinger Maxbrunnen, Franzens-
hader Natalequelle, sowie alle Heil-, Kur- und
Tafelwasser, ferner Badeseife, Pastillen, Quell-
salze, Brunnenalte und verschiedene Präparate.

Hauptniederlage für das östliche Sachsen:
Moritz Canzler, Dresden-A. 9,
Grosshandlung natürlicher Mineralwasser, Drehgasse 4,
Fernsprecher 4300.

Versand nach ausw. bei billigster Berechnung der Verpackung.
Niederlage meiner Mineralwasser in allen Apotheken, Drogerien
und Mineralwasser-Handlungen.



Für Fahrrad und Automobil
die zuverlässigste Bereifung

Continental
Pneumatic

Die Herstellung jedes einzelnen Reifens wird
von Fachleuten überwacht und kein Reifen
verläßt die Fabrik, welcher nicht vorher auf
seine Verlässlichkeit geprüft ist.

Continental Gesch.- u. Autop.-Co. Hannover.

Hohenlohe
Hafermehl

Kindern, die Milch allein nicht vertragen, an
Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit
leiden, geeignet vorzüglich, sobald der Milch
Hohenlohes Hafermehl zugesetzt wird.

Frankfurt a. M.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet

Westminster-Hotel,
verbunden mit

Grand Restaurant „Falstaff“.

Weinhandlung.

Zentrum der Stadt.

Neuer, luxuriöser Hotelraum.

Mit allem Komfort der Neuzeit. 150 Seiten und
Salons. Zimmer mit anziehendem Balk und
Toilette. Saunaerholung. Konferenz- u. Gesell-
schaftsräume. Ausstellungszimmer. Kosten-
räume u. Unterräume. Zimmer zu 250 M.

Besitzer Johannes Christ,

vormalig Hotelbesitzer Dresden-Witzburg.

Bioferrin

Blutbildendes Kräftigungsmittel.
Empfohlen von Autoritäten!
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Weisse

halbfertige Roben ganz fertige Roben

von Batist und Bongenett. von Batist und Bongenett.

Weisse

halbfertige Roben ganz fertige Roben

von Blumet und Japon. von Blumet und Japon.

Weisse

halbfertige Roben ganz fertige Roben

von glattem u. gefältl. Leinen. von glattem u. gefältl. Leinen.

Weisse

halbfertige Blusen ganz fertige Blusen

v. Batist, Bongenett u. Leinen. von Cheviot und Alpaka.

Weisse

Blusen

in unübertroffener Auswahl von 3 M. an bis 30 M.

Weisse

Kostüm-Röcke

in Satin, Leinen, Cheviot, Alpaka, Voile u. a.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Unterschiffung des Rossauer Dampfer-Küschelboots schon längst auf ihre Höhe der Todesschützen gesetzt hatte, war diesesmal als Opfer ausgeschieden, er scheint aber wie durch ein Wunder mit mehr oder weniger schweren Verlebungen davongetragen zu sein. Dagegen sind kein Beagleier und zwei Personen auf dem Platz geblieben, ebenso hat der Attentäter sein Verbrechen mit dem Tode büßen müssen. Anlässlich des Raumschusses des Attentäters batte sich der Admiral um 12 Uhr zum feierlichen Gottesdienst in die Übergangs-Kathedrale im Kreml begeben. Als er von dort zurückkehrte, wurde in der Nähe des Palais unter seine Equipe eine Bombe geworfen, welche mit Widerstandesknall explodierte. Die Wirkung war entsetzlich. Der Adjutant Dubofows und der Attentäter selbst wurden in Stühle gerissen. Dubofow verstarb. Die ganze Strafe ist mit den Trümmern der Equipe belegt. Am Palais wie in sämtlichen Hochbarbäuerern sind die Fensterläden zertrümmert. Außer dem Attentäter und Dubofows Adjutanten wurden noch getötet der Kutscher und ein Schuhmann von der Palaiswache. Dubofows Verlebung soll unerheblich sein; er soll sich sogar zu Fuß in seine Wohnung zurückgezogen haben, obwohl er an den beiden Brandwunden davongetragen hat. Der Attentäter trug Offiziers-Uniform.

"Im Maiheft der 'Deutschen Revue' entwickelt General Lantwein seine Ansichten über die Frage: 'Was kann aus Südwestafrika noch gemacht werden?' Den interessanten, freilich auch pessimistischen Ausführungen des ehemaligen Generalverwalters der Kolonie entnehmen wir folgendes: 'Als ich gleich bei Beginn des Herero-Aufstandes die Ansicht vertrat, daß wir auch seines eingebohrten Regierung nicht zu entledigen vermöchten, unbehobet, welchen Namen wir ihr geben, wurde dies allseits mit ungünstigem Staunen aufgenommen. Und doch muß ich dabei verbreiten. Wenn die Eingeborenen auch häufig als Stammesverbände aufgelöst und politisch machtlos sein werden, so sind sie darum doch nicht ungelöslich. Gleichviel, ob wir sie in Kolonien oder in Reservate einzäumen, ihre Flucht aus diesen, um ein frisches, fröhliches Räuberleben zu beginnen, wird niemand hindern können. Wollen wir dann hinter jedem Flüchtlings keine Polizei herdrängen, werden wir ihn schwerlich wiederbekommen. Rennen wir dagegen einem Verantwortlichen bei Strafe die Pflicht zu dessen Entlastung blassen eines bestimmten Zeitraums aufzulegen, so haben wir alle Aussichten, seiner wieder habhaft zu werden. Von seiner eigenen Überigkeit läßt sich der Eingeborene überhaupt nie leicht als von der weichen gut behandelnd. Die Massen bebereiteten wir daher am besten mit Hilfe der ersten. Auch können die weichen Beamten sich nicht um jeden Zank der Eingeborenen unter sich kümmern, sie können deren Verfolgung nicht kontrollieren, ihre Geburten, Sterbefälle und Trauungen nicht registrieren. Alles dies muß der eingebohrten Überigkeit beigebracht werden, um so mehr Schlag dem einzelnen Individuum zu gewähren, dessen Auflebhaftkeit mit seinem Vorteile und dessen Arbeitskraft wir uns auch ferner erhalten müssen. Ein sanfter Zwang zur wirtschaftlichen Arbeit wird dabei gar nichts schaden. Aber auch hierzu, sowie zum Austausch der Arbeitskräfte mit den weichen Arbeitgebern bedürfen wir einer eingebohrten Überigkeit. Wollen wir jedoch aus irgend einem Grunde häufig diese Politik der Versöhnung nicht betreiben, so täten wir am besten, unseren Eingeborenen nach dem Beispiel der Kapolone gleich das volle Bürgerrecht zu verleihen. Mit anderen Worten, wir müssen in Südwestafrika entweder die beiden Rassen trennen, indem wir die eine in Gebiete einschließen, deren Vertreter der anderen verboten ist, oder wir müssen für nach englischem Vorbilde einander gleichstellen. Andernfalls kommen wir dort nicht wieder zur Ruhe, höchstens zu derjenigen des Kirchhofes.'

* Zwei Kapitäne auf einem Schiffe ist das Neuenheimer Dampfer "Kaiserin Augusta Victoria" wird von zwei seit Jahren bei der Hamburg-Amerika-Linie in Diensten stehenden Kapitänen besetzt, und zwar von dem ranghöchsten Kapitän der Flotte Edmund Knorr und dem Kapitän Schramm. Knorr gilt als Oberbefehlshaber und Schramm als Führerleiter. Knorr ist 57 Jahre alt und in Ruegen geboren. Der Dampfer "Kaiserin Augusta Victoria" hat Donnerstag abend unter Beifall von vier Schleppern den Hafen verlassen, um sich bei Brunsbüttel für seine erste Reise nach der neuen Welt fertig zu machen. Nebenrangs ist diese Verlegung eines Schiffes mit zwei Kapitänen nicht einzig in ihrer Art. Eine ennliche Dampflinie besitzt grundsätzlich jedes Schiff mit zwei Kapitänen. Sie soll dadurch tatsächlich weniger Unfälle haben, als andere Linien; außerdem gewähren ihr die Versicherungsgesellschaften bessere Bedingungen, vor allem geringere Sätze, so daß die Maßregel noch Erfolg verspricht.

** Der verkannte Kaiser. Hohendes hübsches Geschichtchen, das sich während der Unruhezeit des Kaisers in Schloss angestellt haben soll, berichtet man dem "Frankfurter Generalanzeiger": Der Kaiser ging oft und allein in der Umgebung spazieren. So ging er auch eines Tages allein mit seinem Hund nach dem kleinen Ort Schloß. Auf dem Rückweg durch den Wald traf er einen älteren Bauern mit einem mit zwei Kühen bespannten Wagen, auf dem seine beiden Enkel saßen. Der Kaiser grüßte und sagte zu dem Bauer: "Schöne Gegend habt Ihr hier, die schönen Berge und Täler!" — "Ja," sagt der Bauer, "aber mir hon jetzt die Arbeit und fünnen's nit so bewältigen. Goch muß mir 'Gödam' (Schmiede) noch e wenig geholfen, sonst fünnit er nit vertermen! Gelt, Sie sind a einer von da Herren, die beim Kaiser sin, oder sind Sie e Richter vom Hof?" — "Nein, ich bin beim Kaiser," erwiderte lächelnd der Gefragte. "Was denten die Leute denn vom Kaiser?" — "Oh, ganz gut, mer dor ihn all' gern. Er soll ja ein ganz tüchtiger Mann sin. Goch hon als gemaont, er läßt mir e mal daran, daß meine zwei Jungen do ihn ach mal lehn!" — "Na, er wird schon noch vorbeikommen. Sind Sie denn auch Soldat gewesen?" — "Ei, das glaub ich, eich sin noch e alter Ober, wo die Preuse kommt sin!" — "Na, wie war's denn damals?" — "Na, wie warich, es war bei uns nit so viel los. Da war ach oel Getrommel und wenig Soldaten!" — Besonders nahm der Kaiser den Mann noch ein Stückchen mit, damit er ihm den Weg nach Schloß zeige. Der Kaiser kam ins Schloss nach Schloß zurück, erzählte die Begegnung und handte dem Manne sein Bild mit der Widmung: "Meinem treuen Begleiter, viel Getrommel und wenig Soldaten!"

** Der Bierkrieg in Bonn, den das Publikum wegen der Erhöhung der Bierpreise gegen die Wirts zu führen sich veranlaßt hat, ist sehr bald nach seinem Ausbruch zu einem baldigen und für den angegriffenen Teil glücklichen Ende geführt worden. Die "Philister", die — die akademische Jugend war noch nicht "ins Semester gefahren" —, snerkt mutig den Kampf angenommen, hatten die Freude, baldab die Hauptpost des Feindes die Waffen strecken zu sehen. "Der Krieg ist zu Ende, Friede herrscht im Franziskaner!" erscholl es schon nach zwei, bei Tagen in den Blättern, und mit dem "Franziskaner" ergaben sich zugleich die meisten übrigen feindlichen Truppenkörper. Am hartnäckigsten leistete der Vorstand des Wirtvereins Widerstand, und diesen zu brechen, trat die akademische Jugend in gewohnter Stärke zu Beginn des neuen Semesters mutig in die Sämtlichen. U. a. veranstaltete der Burghof "Memnonia" einen triumphierenden "Exodus" aus ihrer bisher so anmutenden "Exneife"; dessen Mittelpunkt ein Leiterwagen mit einem mächtigen Bierfaß war, dem je zwei Gespanne, sonst Droschen genannt, vorangetrieben und folgten. Zwei Musenjähne batten die Rosse des Leiterwagens bestiegen, ihnen voran trat ein Thorquier mit einer langen Weife. Der erste Wagen führte die Regimentskapelle, auf dem Sod fuh ein farben- und poukentragender civis academicus und schling nachdrin eine große Trommel. So ging es in festlichem Zuge zur "Halle" des "Kaisers", des Kriegsherrn des Feindes — nach Torebildung — erfolgt sei. Ein Sämtchen der "Bonner Bierkrieg" verliefte abends aus den Hallen der "alma mater" heraus in die Matennacht den Anbruch einer neuen Friedensära.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitteilung von Dr. Bremermann, Generalagentur, Brüderstraße 48.) "Dodenbier" 5. Mai von Neapel abgez. "Wilmor" 5. Mai von Gibraltar abgez. "Prinz Adalbert" verkehrt Seite nächste Seite.)



Genussreiche, Abwechselung bietende Seereisen
mit Dampfern der Deutschen Levante-Linie „Istanbul“, „Galata“
von Hamburg nach dem
Mittelmeer u. Orient

berührend Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Athos, Smyrna, Konstantinopel.
Landeskursionen unter Führung des Reisebüros der Hamburg-Amerika Linie. — Abfahrt von
Hamburg am 30. April und 10. Mai. — Dauer der Seereise Hamburg-Konstantinopel 19 Tage. — Preis je nach
Lage der Cabine von 825 Mk. an. — Preis der Bahnfahrt Berlin-Hamburg und Konstantinopel-Berlin
sowie der sämtlichen Landausflüge incl. Hotelkosten (4 Tage Konstantinopel, 1 Tag Budapest etc.) 1100 Mk. 490.
Man verlage ausführliche Prospekte!

Deutsche Levante Linie Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie

Leverkusen (Dortmund 10).
Hamburg 8.

G. m. b. H.
8, Unter den Linden BERLIN W. Unter den Linden 8.

Kameelhaar-Decken.

Wie alle Jahre, so auch dieses Jahr, stelle ich einen grossen Posten bei der Fabrikation fehlerhaft gewordener Kameelhaar-Decken

15 bis 25 Prozent unter Listenpreis
zum Verkauf, und mache ich auf diesen vorteilhaften

Gelegenheitskauf

meine verehrte Kundenschaft hierdurch besonders aufmerksam.

Der Verkauf beginnt Montag den 7. Mai.

Flanellwarenhaus **W. Metzler** Altmarkt 8 pt. u. l. Et.

Bioson

für schwächliche Kinder,
für Rhachitische
und Skrophulöse.

Ehrlöslich mit Bouillonkraft zur Suppenbereitung oder mit Nolao als Morgengetränk das halbe Jahr in Apotheken, Drogerien u. m. Man lese die Werthe der medizin. Zeitungen, Kaufleute, Apotheker, Hersteller usw. die das Biosonwerk Bensheim a. B. kostenlos verkünden.

Oberbärenburg b. Kipsdorf (Erzg.)

750 m ü. D. 750 m ü. D.

Berghotel Friedrichshöhe.

Herrlichste Aussicht. Stundenweise begrenzte Waldwege. Schönster Nadelwald. Gute Küche. Freudliche Fremdenzimmer mit und ohne Bettw. Beste Biere und Weine. I. Berner. II. Kipsdorf 1. Besitzer Alfred Dolze.

Ebolungsbedürftigen u. Nervenleidenden besonders zu empfehlen.

Hotel und Pension Eibsee
mit Restauration.

Zust- und Höhen-Aueroft in Oberbayern, 1000 Meter über Meerespiegel, nächster Aufstieg zur Zugspitze.

Das Hotel liegt unmittelbar an dem 600 Tagwerk großen See und Tannenwald, enthält 80 Zimmer mit 120 Betten von M. 1,50 aufwärts. Bettw. je nach Lage mit Zimmer vom 1. Mai bis Juli und vom 15. September bis Oktober von M. 6.—, im Juli und August von M. 7.— an. Baden, Schiffahrt und Fischen für Pensionärs, auch für dort länger wohnende, frei. Täglich Zonal Post. Telegraph. Telefon. Bei allen ankommenden Zügen Wagen am Bahnhof.

Besitzer A. Terne.

Sanatorium Valtental, Niederneukirch (Vaujih),

für Nerven-, Stoffwechselkranken, Brauenleiden, Erholungsbedürftige &c. Ruhige, regnerische Lage in herrlichem Bergwald. Hydro-Elektrotherapie (Wechselstrombäder), Lichtbäder, Dämmen, Wasser, Luft- u. Sonnenbäder. Prospekte. Dr. med. von Oiste.

Johann-Georgen-Bad

Sommerfrische. Bergglockenhübel. Aufzufuort. Schöner Sommeraufenthalt in herrlicher, geschützter Lage mit waldreicher Umgebung, gewöhnliche Bannen- und med. Bäder. Luftwelle und Auskunft kostenlos durch die Badeweraltung.

Beinleiden aller Art

Eig. Schuhm. hellbar ohne Operation! ohne Beinabstützung! fast schmerzlos! nach der beüblichen Döbel-Methode des Dr. med. Strahl, Hamburg. Kleinberichtigt zur Füllung der echten Dr. Stroblischen Fuß-Verbande für Dresden u. Umgegend. Cl. Mühlmann, Dresden-Altestadt, Christianstraße 35, part. links. Sprachstunden täglich von 9—12 und 3—5 Uhr, Mittwoch und Sonntag keine Sprachstunde.

Gesichtsausschlag, Nasenröte, Flechten.

Bringe mein seit 25 Jahren mit gutem Erfolg bei Gesichts-Ausschlag, Nasenröte, Bartflechten, freuden u. näßenden Flechten, anderen Hautkrankheiten, sowie frischen u. ganz veralteten geheimen Krankheiten und alten Wunden ausgezehrtes Hellenhäuten in empfehlende Erinnerung. Böttcher, Schloßstraße 5. Sprachzeit 9—4. Sonntags 9—3.

Hohenlohe-sche Erbswurst

liefert in wenig Zeit, für wenig Geld nur mit Wasser gekocht eine vorzügliche Erbsensuppe nach alter Hausmacherart. Mit Speck, Schinken, Schwinschoten u. ohne Einlage.

Voranzeige.
In einigen Tagen treffen wiederum unsere groß, frisch, frische vorzügliche Belgische Lütticher

Arbeits - Pferde
leichteren und festen schweren Schlages, sowie Hannoverscher, Holsteiner und Dänischer
Acker- und Wagen - Pferde

in unseren Stallungen zum Verkauf ein. Tag der Musterung wird noch bekannt gegeben.

S. Grossmann & Sohn,
Pferdehandlung,

Leipzig, Frankfurter Str. 6, Leipzig, Nr. 64.

sich". 5. Mai in Colombo angel. "Bring Heimat" 5. Mai in Yokohama angel. "Main" 6. Mai Gathorne nach "Darmstadt" 7. Mai in Melaka angel. "Bremen" 6. Mai in Kauai angel. "Schleswig" 4. Mai von Neapel abgez. "Königin Luise" 4. Mai von Neapel abgez. "Sachsen" 5. Mai in Colombo angel. "Halle" 4. Mai in Monterrey angel. "Sachsen" 5. Mai von Shanghai abgez. "Marburg" 5. Mai von Antwerpen abgez. "Bozen" 6. Mai von Antwerpen abgez. "Odenwald" 4. Mai Dover pass. "Cassel" 4. Mai in New York angel. "Württemberg" 4. Mai in Baltimore angel. "Darmstadt" 5. Mai in Merida angel. "Veste Coburg" 5. Mai von Rio de Janeiro angel. "Akabia" 5. Mai in Hobart angel. "Dortmund" 5. Mai von Rio de Janeiro angel. "Austrina", von Rio de Janeiro, 4. Mai in Hobart angel. "Die Blume", nach Nordbrasiliens 3. Mai von Rio de Janeiro abgez. "Westküste", von Westindien, 4. Mai von Rio de Janeiro nach Hamburg abgez. "Deutschland", von New York, 5. Mai von Übersee nach Hamburg abgez. "Vallarta" 4. Mai in New York angel. "Bavaria" 4. Mai von St. Thomas über Havanna nach Hamburg abgez. "Bring Oder", von New York nach Genoa, 4. Mai in Neapel angel. "Blücher", nach New York, 4. Mai von Cuxhaven abgez. "Athenia", nach Havanna, 4. Mai von Suez abgez. "Kronprinzessin Cecilie", von Rio de Janeiro und Havanna, 4. Mai auf der Elbe angel. "Pennsylvania", von New York, 4. Mai auf der Elbe angel. "Seneca", von Ostende, 4. Mai von Singapore abgez. "Prinzessin Victoria Louise" 4. Mai in New York angel. "Dania", von Westindien, 4. Mai in Helsingør angel. "Bretagne" 5. Mai in New York angel. "Union Castle Linie", "Rimouski Galley" 5. Mai auf Delancey in Southampton angel.

Bücher-Neuheiten.

X. Einstellung und Standorte des deutschen Heeres. Überfahrt und Standorte der Kaiserlichen Marine, sowie der Kaiserlichen Schutztruppen und des österräumischen Detachements. Nach dem Stande vom 5. April 1906. Mit den Reglementationen pp. (Verlag des Deutschen Reichsverbandes, Berlin W. 67. Preis 30 Pf.). Soeben erschien die 124. Auflage des beliebten und gewürdigten Einsteigungs- und Standortes, enthaltend die Militärabordnungen und Bildungsanstalten, Armees-Einteilung und Standorte, unter Namensangabe des Corps-, Divisions-, Brigades-, Regiments- u. Kommandeurs, Generalquartiermeisters und Kommandanturen. Ferner enthält das Buchlein eine Übersicht über das deutsche Heer, überfahrt und Standorte der Kaiserlichen Marine, sowie der Kaiserlichen Schutztruppen und des österräumischen Detachements.

X. „Ehe und Student wird“ nennt sich ein für Erwachsene bestimmter Band Studentenbüchlein, den anonym den Autoren eine „Mutter“ widmet. Das Buch bildet den 3. Band der schon so erfolgreichen Serie „Deutsche Frauen, Sitten und Humor“ und erscheint im Verlage „Harmonie“, Berlin W. 35, zum Preise von 1,50 M., gebunden 2,50 M. Die Verfasserin hält sich in dem von Toni Sarg illustrierten Bandchen die Kinderbücher des ersten Sprößlings. Alle unsterblichen Sorgen, beginnend mit dem ersten Schultag, der ersten Begegnung, der Gymnasialzeit, der ersten Liebe und dem Dienstjubiläum auf die unsterblich werden uns darin in jahrhundertlicher Weise und mit einem frischen, liebenswürdigen Humor vor Augen gestellt.

X. D. Martin. Zur Lehrfreiheit auf protestantischen Kanzeln. Hart Schuhmann, Bremen, 50 Pf. Der Verfasser geht von breitmaßigen Verhältnissen aus, behandelt aber die neuere soziologische Frage prinzipiell. Er will sie unter religiösen Gesichtspunkten stellen und den religiösen Allgemeinwohl der Gemeinde als Grundlage annehmen, an den auch ein Geistlicher gebunden ist, und er noch vielmehr als Recht der Gemeinde und Erzieher der Jugend, denn die anderen Gemeindemitglieder.)

X. Kroter, G. Dr. Biographien bedeutender Frauen. Band 6: Katharina von Bora, Martin Luther's Frau. (Mit 3 Bildern). Verlag von E. Haberland in Leipzig, Eilenburger Straße 10/11. Geb. 7 M. Dr. Kroter hat durch seine Studien und durch die Herausgabe von Luthers Briefen mit Luther, seinem Leben und seinen Schriften besonders vertraut gemacht. Er gilt in Fachkreisen als Autorität. Ein Lebens- und Charakterbild von Katharina Luther wurde von Kroter für alle unsere kirchlichen Kreise höchstkommen sein.

X. Die Höhle der Löwen. Ein reizvolles Romanstück. Österreichischer Abdruck von Adolf Schmidlin. (Verlag von Z. Schreiber, Leipzig, Dahlstraße 16, und Jülich, Preis 75 Pf.). Der Verfasser, der seit einem Vierteljahrhundert poetische und künstlerische Werke veröffentlicht, ohne die Aufmerksamkeit des weiteren Publikums zu erregen, hat jetzt seinen „Literarischen Abdruck“ veröffentlicht. Es ist eine Sazette, die sich gegen die Unvernünftigkeit und Launheit des deutschen Publikums dichterischer Weise gegenüberwendet.

Wittig, Scheffler, 15, 2., für geheime Kraftarbeiten.
Held, Spreng, Geheim u. Frauenk. n. Naturheilk. Wittnerstr. 18, 2. Ordin. 9-1, 4-8. Sonn. u. Feiert. 9-2. Schnelle Hilfe.
Sie haben ihn noch nicht ausprobiert, deshalb empfehlen wir Ihnen, heute noch im nächsten Geschäft zu fordern: Lubus' Wahl-Extrakt mit Luboband. Sie werden bald einsehen, daß man mit wenig Geld eine fertige, parfümierte Lauge bereitet, wie sie jede tüchtige Hausfrau gerne zum Haushalt und zum Waschen hat und wonit man flott voran arbeiten kann. Echten Lubus' gebrauchen jetzt fast alle erfahrene Haushälften und ist insgesamt auch überall in jedem besserem Geschäft zu haben.

Kochen, braten, backen, plätzen, bügeln kann man durch eine neue patentierte Einrichtung, den sogenannten Universalbrenner, mit jedem Winterlichen Germania- oder Meteor-Gaslochern. Das ist für die Küche ein Gottstritt, den jedes Haushalt mit Freuden begrüßen wird, um so mehr, als die bisherigen Gaslochapparate in dieser Hinsicht sehr unvollkommen waren und man bisher zu jedem beiderhanden Gasapparat haben mußte. Da die Anschaffungskosten eines Universal-Gasapparates in Betracht seiner Viehleistung außerordentlich gering sind, empfehlen wir daher die interessanten Hinweise in den Originalverkaufsstellen der Firma Oscar Winter, Hannover, näher zu beachten. Dieselben sind in jeder besten Handlung für Gasapparate zu haben oder direkt vom Fabrikanten zu beziehen.

Für die jungen Mütter ist es nicht nur notwendig, für die Kleidung der Säuglinge zu sorgen, sondern noch viel wichtiger, sich darüber zu informieren, womit sie Kinder ernähren wollen, wenn sie nicht imstande sind, dieselben selbst zu stillen. Zur Ernährung der Säuglinge eignet sich am besten die je nach dem Alter des Kindes mit Wasser verdünnte Kuhmilch mit Zusatz von Körniges Kindermehl, welches nicht nur der Nahrung einen größeren für die Entwicklung der Muskeln und Knochen wichtigen Gehalt von Nährstoffen gibt, sondern auch die größere Fortsetzung der Kuhmilch im Magen verhindert und auch die starken durch Kuhmilch verursachten Bärungen im Darm verhindert und so das Kind vor den Erkrankungen an Magens und Darmskatarrhen bewahrt. Im Sommer ist das Kindesmehl demnach für Kinder geradezu unentbehrlich. Wie sehr sich das Wohlsein der Mütter, ganz besonders aber der Vierzehnjährigen, daraus herbor, daß es nicht nur in größten Kinderhospitalen des In- und Auslands häufig gebraucht wird, sondern daß es nachgewiesenenmaßen von tausenden Vierzehnjährigen Deutschlands usw. empfohlen wird.

Bad Lobenstein

Stärkstes Stahl- u. Moorbad
Wechselstrombäder.
Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. Sommers- und Wintersport. Saalbau: 1. Wettbewerbsgebäude. Auskunft erteilt in Dresden Alfred Kohn, Christianstr. 31, und A. L. Mende, Sidonienstrasse 7.

Original Wilster-Marsch- u. Warthebruch-Milchvieh
Von Freitag d. 11. bis Montag den 14. d. M. abends stellen wir zwei große Transporte bester

Milch-Kühe,

hochtragend und unermessend, sowie einige junge Kühe in Dresden-Neustadt, Milchviehhof (Scheunenhof), zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Bestellungen werden gern entgegengenommen.

Paul Pinkus & Co.

Telephon Siegmari 60. aus Neustadt bei Chemnitz.
NB. Die Transporte treffen Donnerstag nachm. in Dresden ein.

Spargel

■ täglich frisch von der Plantage.
Weiss, zart, aromatisch.

Der stärkste Pfd. 75 Pf.
Mittelstarker Pfd. 65 Pf.

Frische Morcheln Pfd. 100 Pf.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Heirat.

Ig. intell. Rühlebenbörger mit großer Betriebs- u. Gütermittelreich. von ca. 35.000 Brutt. jähr. Vermög. bei nur gut. Landwirtschaft, wünscht die Bekanntschaft eines wirtl. hübschen Brüderl. 25 bis 29 Jahre alt, beh. bald. Verheiratung. Werde Dame mit ca. 15-20.000 M. Vermög. und solche, die es ein Landwirt. versteht (bed. nicht Bed.), wollen ihre Briefe mit mögl. gen. Bezugsgang. und Photogr. unter H. 4330 Exp. d. Bl. abgeben. Strenge Diskretion.

Heirat.

Sche vermeidend. Wittmann, 40er, ev. luth. so-fall. männl. Erscheinung, liebenswürdig, ehrenhaften Charakter. Inhab. angeb. Dresden. Firma, über 35.000 M. Bruttoreine, sucht Bekanntschaft, wirtl. vermög., gebild., hübscher, unabhäng. Dame, 25 bis 35 J., die sich liebenswert seines 2 durchaus wohler, ca. 10 J. alt. Kinder böh. Schule annehmen würde. Die Partie ist eine durchaus keine und werden nur ernst gemeinte Briefe, strengste Diskretion sichernd, unter A. N. 904 "Invaliden-dank" Dresden-U. erbeten.

Lebensgefährtin

wurde Maschinentechniker, Witwer, 29 J., v. mittelgr. Figur, m. guter, hübscher Hände. Knaben. Reflektiert viel auf eine junge geliebte Dame aus guter Familie. Ausbildung. Off. u. L. N. 2808 Rudolf Mosse, Leipzig. Vermittlung d. Eltern ob. Verwundete angenehm.

Witwer, 51 J., Hausbei, auf d. Bande, in angeb. Lebensstil, wünscht sich nochm. glückl. zu

verheiraten.

Damen ohne Abhang im Alter v. 40-45 J., wirtschaftl. u. m. gutem Gewitt, voll. vertrauensw. werte Adr. m. Ang. d. nah. Verhält. u. M. 28 bis 12. d. M. postl. Laubegatt eins. Anonym und gewerblos. Verm. zwecklos.

Landwirt

in mittl. Jahren, Ritterguts-pächter, evang. von ang. Frei-gegen-Char., wünscht sich mit vermeid., wirtl. erg. Dame von ca. 28-30 J. mit guter Herzensbildung, sofort zu

verheiraten

Nur ernstig. Offeriert mit neb. Angaben unter D. M. 2315 an Rudolf Mosse, Dresden.

Drogeriebesitzer, 28 J. alt, mittelgroß, lacht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege bald.

zu verheiraten.

Damen vom Lande mit einem Vermögen bevor. Off. P. S. 178 Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Selten günstige

Heirat.

Unabhängig, hübsche Dame mittl. Alt. a. vorn. Familie, Besitzerin e. schm. Grundst. wünscht bald. Heirat mit vermeid. Herrn in best. Stellung u. v. tabellosem Rente. Witwer mit Verm. m. ausgeg. Off. u. U. V. 66 hauptpostl. Leipzig erbeten.

Stiebl. Geschäftsm. Mitte Wer. mit kein. untersch. Geschäft. Hausbei, m. mit Händl. angeb. Char. u. Int. a. Gesch. b. Alt. oder Witwe (ohne Alb.). valig. Alters, mit ca. 20.000 M. Vermögen zweck

Heirat

in Verbind. zu treten. Gestillte Off. u. G. 15614 Exp. d. Bl.

Young, anständ. Mädchen, 25 J., aus nobl. Familie, wünscht v. Bekanntschaft e. anständ. jungen Herrn bis zu 35 Jahren, wobei Heirat zu machen. Off. u. G. 442 postl. Schwed. Alters, mit ca. 180.000 M. Brutt. Hennen, m. a. Verm., jedoch aufrecht. Liebe. Br. an Fr. Gombert, Berlin 80/26.

100-120 Liter Vollmilch

für Dresden-B. gelehrt. Offer. unter D. R. 2292 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Wünschen Sie Glück bei Damen?

Dann lesen Sie sofort das soeben erschienene Buch „Das Geheimnis des Glückes bei Damen“. Sie werden die Kunst der Frauen erlernen. Wauen reiche Mädchen erobern, die Dame schenken, ihr Nebenbuhler ausschließen, kurz: ein großer Liebling der Damen werden. Eine unglückliche Liebe ist fast ausgeschlossen! Die praktischen Ratshilfen sind von einem, der nichts batte und eine hübsche Frau mit einem Millionen-Vermögen befreite. Aus dem Induktionsverzeichnis: Worum die Damen bei den Herren Wert legen und was die leichter als beachten müssen. — Die schwachen Seiten des weiblichen Charakters und wie man sich an diese wenden muß. Wie man Erfreute mit Damen anfreuvt und Bekanntschaft macht. Wovon man sich überzeugt mit Damen unterhält. — Wodurch man den Damen stets gefällt. Wie man den Hof macht (die Cour schmeißt). und was man dabei zu beachten hat. — Wodurch sich ein Herr nicht verblüffen oder abscheuen lassen darf, wenn er ein Mädchen erobern will. — Wie man keine Nebenbuhler abwehrt. — Keine Schmeicheleien, Komplimente, verdächtige Redewerke, plaudere, nie verzagende Blümlein etc. — Wie man seine Liebe erklärt. — Was ein Herr zu beachten hat, wenn er ein reiches Mädchen erobern will. — Der moderne „Herr“. Wie man eine viel umworbenen Dame bestimmt eroberst. — Wie bestimmt man vornehmen und reichen Mädchen die Zucht, als Sache oder wegen der Mäßigt geheiratet zu werden? — Wie man einen richtigen Don Juan wird. — Der Preis dieses einzigen dastehenden Buches beträgt nur 3 M. exkl. Porto. Die hier erzielten Auslastungen wurden bisher niemals verwirkt, weil die Erfolgreichen schwiegen und die Erfolgelosen nichts zu sagen wußten. Bestellungen sind nur zu richten an den Verlag für praktische Neuheiten.

Friedr. W. Trotzki in Leipzig 155 b.

■ Vor jetzt auch erschienenen Nachahmungen sei hiermit gewarnt.

Sächs. Spar- und Credit-Bank zu Dresden
verzinst 5. St. mit 3 1/2 bis 4 1/2 Prozent Jahr.
Wilsdruffer Strasse 40, I. Gegründet 1801.

Johannisbad Eisenach
Kuranstalt nach Dr. Lehmann
Besserung vorzeitiger Schwachmädel. — Kuren mit giftfreien Pflanzensaften.
Neu: Schönheitspflege.
Behandlung chron. Leiden, besonders Frauenleiden.

Allerliebster Herr, Mr. von reize. Verh. mit nachs. Einkommen von 8000 M. findet die Bekanntschaft einer gesitteten, wirtschaftlichen Dame in einf. Alter mit einem Verm. von 15.000 M. bei voller Sicherstellung behuts.

■ Heirat ■

Heirat.

Höherer Staatbeamter, liebenwürd. älterer Herr, männl. standesgemäße Ehe mit gebildet. Frauenvater od. Witwe. Höheres erbetet Frau Elias, Pirnaische Strasse 42, I.

Eine Höhr., gebild., lebensgute

Witwe mit eig. Villa u. Obstgarten, a. d. Lande, wünscht best.

Heirat mit vermeid. Herrn in best.

Stellung u. v. tabellosem Rente.

Witwer mit Verm. m. ausgeg. Off. u. U. V. 66 hauptpostl.

Leipzig erbeten.

■ Heirat ■

mit nur besser. vermeid. Herrn in

perf. Alter in Perleps. zu treten,

so sie in Großstadt zu leben vor-

zieht. Off. u. D. N. 2316 an

Rudolf Mosse, Dresden.

■ Heirat ■

Protestant. Mitte Wer. wünscht

Witwe mit eig. Nebenbuhler, angeb.

Char. u. Int. a. Gesch. b. Alt.

oder Witwe (ohne Alb.). valig.

Alters, mit ca. 20.000 M. Vermögen zweck

■ Heirat ■

in Verbind. zu treten. Gestillte

Off. u. G. 15614 Exp. d. Bl.

■ Jung, anständ. Mädchen, 25 J.,

aus nobl. Familie, wünscht v.

Bekanntschaft e. anständ. jungen

Herrn bis zu 35 Jahren, wobei

Offene Stellen. Viele tüchtige **Schlosser**

wurden angenommen. Nach
Boden, ob. Schrift. Angebote an
Baubürogebäuden.

Otto Grönhammer,
Bülowstraße 33, im Löben.

Malergehilfen
gesucht Werderstraße 6, 2.

Junger Mann mit gesunder
Gesichtsfarbe als Modell
gesucht Tiefenauer 27, IV, r.

Malergehilfen
sucht Max Schmidt,
Gotha bei Dresden.

Bautischler

findet bei jedem Lohn dauernde
Arbeit in der Dampftischlerei v.
Emil Stricker, Großenhain.

Junger Sattler
auf Gesichtswert wird gesucht.
Off. erh. an **Wihl. Schmidt**,
Rathaus 1, Sa.

Mehr organisierte

Schlosser,

tüchtige, selbständige Vorarbeiter,
junge Helfer sofort gesucht. Nur
Angebote mit Angabe der letzten
Arbeitsstelle finden Berücksichtigung
und sind einzureichen unter
D. E. 598 bei **Rudolf**
Mosse, Dresden.

Suche per 1. Juli ent. früher
für mein Kolonialwaren-
Geschäft einen jungen, flotten

Verkäufer.

Ges. Off. erbte nebst Zeugn. u.
Photographie mit. **O. W. 125**
postlagernd **Döbeln**.

Wir suchen zum sofortigen
Antritt einen

jungen Mann

mit starker schöner Handlichkeit,
der Arbeit muss seines gut. Redner
u. möglichst mit der **Stempel-**
waren- u. Trikotwaren branche
vertraut sein. Wert. mit Zeugnis-
abdrücken u. Gehaltsansprüchen
erbeten unter **A. B. 804** an den
Invalidendienst Dresden.

**Ein tüchtiger
Bautechniker**,

welcher die Bauschule mit gutem
Erfolg vollständig absolviert und
im Bureau bereits gearbeitet,
wird für **dauernde** Stellung
gesucht. Höhere Angaben über
seitliche Tätigkeit u. Zeugnis-
abdrücken unter **O. W. 159**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtner-Gesuch.

Ein fleißiger, bestechender Gärtner,
der selbständig arbeiten kann,
hauptsächlich für Gemüsebau, auf
Rittergut vor 15. d. R. wünscht.
1. Juni gesucht unter **A. B. 10**
postlagernd Strehla a. d. Elbe.

Gesucht

von Lebenswarenfabrik Joliber, zu-
verlässiger Mann als

Leiter

der Oberbeteil., wozu leichte Ware
bearbeitet wird. Kenntnisse im
Herben von Japan-Eisengleider
wünscht. Offerten mit Zeugnis-
abdrücken unter **R. B. 10**
postlagernd Düsseldorf (Hild.)

**Tüchtiger
Bauschlosser**

wird in dauernde Stellung ge-
sucht. Offerten mit Lebensmittel-
u. Altersangabe u. **P. U. 180**
i. d. Exp. d. Bl.

**Energische
Annoncen-Aquiseure**
gesucht hoher Einkommen gesucht
Lohberg 2, 1, Raum. 9-12 Uhr

Wir suchen für unser altverhüntes,
natürliches, in Dresden und Umgebung zum
Teil eingeschafftes Mineralwasser

„Römerbrunnen“ einen Generalvertreter,

und belieben sich Interessenten, welche über
gute Kellerräume, sowie Pferd und Wagen
verfügen, direkt an uns zu wenden, oder
nähern Auskunft bei unserem bisherigen
Vertreter, Herrn **Max Rüdiger**, Alzna-
straße 32, einzuholen.

Eichzell (Oberhessen).

Römerbrunnen-Verwaltung.
A. Osterrieth.

Reisender gesucht

Tüchtiger Reisender der Schokoladen- u. Süßwarenbranche,
der Sachsen bereits bereit hat, wird von einer leistungsfähigen
Schokoladen- und Süßwarenfabrik für bald teils für eingehende
Touren gesucht. Off. n. N. 4456 in die Exp. d. Bl.

Vertreter

für im Bau begriffene Kalkit-Fabrik, Neub. Dresden,
Jahresproduktion 5.7000 D.-W. Heizw. der Kohle 5200 Cal.,
an allen größeren Plätzen des östl. Sachsen gesucht.
Angabe des verantwördlich benötigten Jahresquantums erb.
Off. n. F. A. 111 an die „Bittauer Morgenzeitung“, Bittau.

Tüchtiger Detaillist

(Christ), der mit der
Garn-, Strumpfwaren-, Trikotagen-
und Kurzwaren-Branche

vollständig vertraut ist und
dekorieren

kann, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Bild und
Gehaltsansprüchen an

J. G. Berger's Sohn, Breslau,
Hintermarkt 5.

Mühlen-Bertretung.

Eine seit ca. 20 Jahren bestehende, der Neuzeit
entsprechend eingerichtete Weizen- und Roggen-
mühle Schlesiens (tägl. Leistung 800 Ztr.) sucht
für Provinz und Königreich Sachsen, sowie für die
Lausitz einen geeigneten erstklassigen Vertreter.
Off. unt. **V. 4813** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Direktorial-Assistent.

Zur Unterstützung des Direktors einer bedeutenden
Fabrik der Papier- und Kartonagen-Branche wird
ein theoretisch und praktisch gebildeter Techniker,
nicht unter 30 Jahre alt, in dauernde Stellung gesucht.
Besonders, die sich strengster Discretion bedient halten
dürfen, wollen ihre Anwerbungen unter **L. P. 2812**
an **Rudolf Mosse**, Leipzig, einenden.

Hamburger Raffia-Importhaus,

lehr leistungsfähig, sucht bei
Samenzulieferungen z. gut ein-
geföhnten

Vertreter.

Nestlektiv wie nur auf tüchtige
Kraft mit guten Verbindungen.
Off. n. **H. 5106** erb. an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Reisender,

brauchendig, für angeführte

Touren (Sachsen u. Bayern) per

1. Juli 1906 gesucht. Ausführ-
lich! Offerten mit Angabe des

Gehalts u. Sozies erbeten

Altmann & Vogel,
Eiseneng-Habst.,
Radebeul - Dresden.

Sofort oder 15. Mai

Reisender

tüchtig u. zuverlässig, bei Wädens-
u. Produktionshäusern eingeführt.
in gute Stellung sofort gesucht.

Off. n. **D. V. 882** an
Rudolf Mosse, Dresden.

gesucht

1. i. Oberkellner

für Saison-Hotel gesucht, empf.
Gärtnerinnen zur Bedien.
v. verm. Segebarths Gau-
wirtschafts-Bureau, Schandau,
Fischstraße 26.

gesucht

Überschweizer

tücht. Deute, suchen sof. od. später
Stellung. **50** Frei- und Unter-
schweizer sof. u. später gesucht.

John 40-55 Mat. **Gottlieb**

Beer, Stellenvermittler, Gers-
dorf bei Nossen in Sachsen.

Telephon Nr. 28.

Strohhutfabrik- Werftmeister.

In allen Arbeiten erfahrener,
selbständiger Fachmann vor
sicht gesucht. Dauernde Stell-
ung. Für Herren, die einem
kleineren Betrieb flott vorstehen
können, ruhiger, aber energischen
Charakter besitzen und auch leicht
stetig mitarbeiten, sehr angeneh-
mer Kosten. Offerten mit Ge-
haltansprüchen sind zu richten
an die Firma **Wildi & Konrad**
in Waldshut (Woden). Die
Familie findet event. ebenfalls
Beschäftigung.

Ein tüchtiger zuverlässiger, verhältnis-

gesuchter.

Oberschweizer

zur Beförderung von 80 Stück

Kinder und 100 St. Schweinen

wird zum 1. Juli gesucht.

Borwert Lindhardt

5. Dittmannsdorf, Bez. Leipzig.

Mälzer.

Verheirateter

Oberschweizer

mit langjährigen guten Zeugn.
wird zu ca. 50 Stück Gross und
10 Stück Angestell. für 1. Juli
gesucht. **Wünster, Hammer-**

außer **zuerde**.

Suche zum 1. Juli

einen energischen tüchtigen

1. Berwalter,

welcher event. auch selbständige
disponieren kann. Gehalt nach
Lieferleistung. Offert unter Be-
sichtigung der Zeugnisschriften,
welche nicht zurückgelassen werden,
bitte eingruenden an

A. Möbius,

Rittergut Steinradmerit

bei Löbau in Sachsen.

Hausdiener,

Schirmmeister,

Unterjungen,

led. Oberschweizer

mit 1 Gehilfen.

10 Schweizer

auf Freizeiten.

6 Freischweizer, bis 45 M.

Wom. fort. 18 Unterkünf.

u. Lebensmittel gehabt d. habt.

Lohn und freier Reise.

Filze, Vermittler,

Dresden, Rennbahnstr. 10.

suchendes f. Rest.

i. Röde, Hor., Rest., Bahnh.

Konditor, Saff., Saffon.

Oberfleiner, Brot., Hor.,

i. Rest., Kellner, französi-

schechisch, f. franz. Schw.

II. Hausdiener, hier u. ausw.

Biervergabe, Kleidung,

Kaufmännisch, Rest.

Kochinnen, Kattmann.,

Kaffeemädelles, Saff.,

Küfettmädelles, Ansang,

Zimmermädchen, Hor., Saff.,

nicht Carl Wielisch, Stellen-

vermittler, Kaufmutter u. Gaste-

white, Breitestraße 16.

1. Verdeckte, Wirtschaftsgeb.

Sohn bevorz. jof. gesucht. Off.

z. **Z. 4422** in die Exp. d. Bl.

Überschweizer gesucht

auf 2 Stelle f. u. 1. Juli, Frei-

und 1. Juli od. 1. August 1. 60-100

Stück Vieh Stellung. W. Off. erh.

an **A. Mothes**, Hedendorf bei

Meißenbach 1, S.

Suche

per 30. Mai a. c. 3 oder

4 hübsche, freundliche

Lehrling

gesucht. Emil Weise's Buch-

handlung, Wallstraße 27.

WER

Stellung sucht verlängere

per Karte die Allge-

meineakademie Berlin 137, Neukölln.

Carl Wielisch, Stellen-

Stellen-Gesuche.

Gut eingeführter Buchdruckerei-Reisender,

welcher sich während seiner bisherigen Säbigen Selbständigkeit in Dresden und Umgegend sehr gute Rundschau erworben, sucht bei leistungsfähiger Firma Engagement per sofort. Ges. Anwerben mit Gehaltsangabe unter P. Q. 176 an die Exped. d. Bl. erb.

Von Interesse für Damen und ältere Herren.

Erläuterter erfahrener Kaufmann, langjähr. Produktist eines grös. Werkes, unverheiratet, sucht überwiegig geeignete Stellung, möglichst als Leiter eines sein. Geschäftes oder einer rent. Fabrik, wo hoher Gelegenheit zu Übernahme besteht, sowie Fabrik können durch gute Beziehungen und Referenzen nachgewiesen werden. Suchender wäre auch bereit, sich mit gross. Kapitalisten zwecks Gründung eines probrent. Unternehmens in Verbindung zu setzen. Ges. Off. mit voller Addressenang. wolle man mit. T. 4415 Exped. d. Bl. senden.

Techniker,

Bau- u. Möbelstückler. 25 J. alt. Stoff in Städte u. Dörfer, sowie bewandert im Treppenbau der mob. Holzfußtechnik. Vollständig, einf. u. dopp. Buchführ. u. Korrespondenz, sucht neuerl. Stell. Ges. Off. u. R. 100 hauptpostag. Chemnitz.

Jünger Mann,
g. d. Detailist, 18 J. sucht per 1. Juli Stellung als Kontorist. Off. u. A. B. 1888 Exped. d. Bl.

Buchhalter,

versierter, bilanzsicherer, gewissenhafter Arbeiter, z. B. Kasseier in grösserer Fabrik, sucht bei möglichst Ausübung per 1. Okt. ev. 1. Juli a. c. dauernde Stellung. Weitere Off. u. A. 102 "Invalidendau" Dresden.

Vertretung

für Chef od. Bonaten sucht Mr. nicht, m. best. Bezug. u. Empfehlung. Vend. Off. u. A. 10 "Invalidendau" Kösschenbroda.

Freisitzer, unverh. Vend. nicht zum 1. Juli, ges. a. längst. gute Beziehungen. Stell. als selbst. empf. Priemer, vermittelte für sämtl. Gastronomie. Gallerie. 4. Telefon 4634.

Modistin
sämtl. Damennoden, speziell engl. Kleider u. Konfektion, sich erst hier niedergelassen, sucht Kundlichkeit nur i. Hause. Ges. Off. unter R. U. 768 erb. an "Invalidendau" Dresden.

Maschinenschreiberin,

Stenogr. sucht Stelle in Dresden. Off. u. E. 30 lag. Hauptpostamt.

Junges Fräulein,
Gastwirtstochter, sucht per 15./16. Stellung als Büffettkauf. Off. u. A. K. 500 postl. Döbeln.

Ostermädchen v. Lande sucht Stelle als Hausmädchen. W. Off. unter P. T. 179 erb. Exped. d. Bl.

Bei. Hammermacher in L. v. Bezug. sucht bei. Stell. Stell. erb. Forderer in Münster-Leipzig. Löbenthal 6. 3.

Junge Kellnerin
sucht Stellung nach auswärts, Nähe Dresden. C. Rischka, Stellenvermittler. Kleine Brüderstraße 11. 2. Etage.

Jg. Mädchen,
16 J., m. gut. Schulbildung, sucht in bess. Familie Stelle, auch zu Hause. Off. erb. u. S. 717 Ann. Exped. Lutherplatz 1.

Flotte Kellnerinnen
hier und auswärts. Zimmermädchen, Büttermanns, Hausmädchen

empf. Priemer, vermittelte für sämtl. Gastronomie. Gallerie. 4. Telefon 4634.

Modistin
sämtl. Damennoden, speziell engl. Kleider u. Konfektion, sich erst hier niedergelassen, sucht Kundlichkeit nur i. Hause. Ges. Off. unter R. U. 768 erb. an "Invalidendau" Dresden.

3

Wirtschafterinnen
suchen Stellung. Für 1. Juni eine unter Leitung der Hausherrin, Wirtschaftsleiterin, eine selbständige Witte. Der Jahre, die andere für sofort. Gottlieb Beer, Stellenvermittler. Gersdorf bei Hoyerswerda. Tel. Nr. 28.

Rest.-Kochin
sucht Sonnenstelle d. Stanka, Stellenvermittlerin. Binzen-dorfstraße 3. 1. r.

Eine in Haushalt u. Krankenpflege erfahrene

Dame
mit besten Referenzen. 29 J. alt, sucht per 1. Juli event. früher Stellung als Hausdame, Ge-sellschafterin od. Mieträerin. Gehalt 50 M. monatl. Off. u. A. G. H. 100 postl. Weisser Hirsch.

Tägliche Friseuse
sucht noch Abonnement zum Arbeiten. Off. nat. C. Z. 100 Postamt Blasewitz.

Wäsche d. W. Bl. u. Kleidchen d. W. Culor. s. u. m. and. gew. b. Balzer, Witten. Domitiusstr. 11.

Hausmädchen i. Häusle sucht

Stelle d. Stanka. Stellenvermittlerin. Binzen-dorfstraße 3. 1. r.

Konfiturengeschäft.
Dame, welche viele Jahre ein eifriges Berliner Konfiturengeschäft, selbständig geleitet hat, ist De-fonniere u. Bäuerlein besonders bekannt, sucht per 15. Juni Stellung in Dresden. Off. mit G. F. 1718 Rudolf Mosse, Berlin. Leipzigische Str. 16.

Ein Mädchen
im Alter von 19 Jahren sucht bei Schreitungen bis 15. Mai Stell. als 2. Mädchen, wo es Möglichkeit hat, sich im Wochen auszuhilfen. Offerten an Bruno Löwe, Großröhrsdorf, Z. am Kreuzer 57.

Schniedige junge Kellnerin

empfohlen
Freudenberg & Hille, Seidenwaren, Dresden, Kämmerei. Telefon 3000. 7388.

Sind auf. Modeladen nicht in Dresden. Stellung als Verkäuferin in besserer Rundstöre. Stellung mit Kommissionierung bevorzugt. Offerten erhoben unter W. F. 987 postag. Marienberg in Sachsen.

Geldverkehr.

400 Mark

sucht gutst. Handels, gegen Ver-gütung auf 3 Monate a. Privatbank. Off. u. P. J. 109 erb. Exped. d. Bl.

Suche 13000 M.

als Hyp. a. gr. Gedr. b. d. Amenta. Tage Verlust. Off. Z. Z. 802 "Invalidendau" Dresden.

Stellen-Gesuche.

Gut eingeführter Buchdruckerei-Reisender,

welcher sich während seiner bisherigen Säbigen Selbständigkeit in Dresden und Umgegend sehr gute Rundschau erworben, sucht bei leistungsfähiger Firma Engagement per sofort. Ges. Anwerben mit Gehaltsangabe unter P. Q. 176 an die Exped. d. Bl. erb.

Von Interesse für Damen und ältere Herren.

Erläuterter erfahrener Kaufmann, langjähr. Produktist eines grös. Werkes, unverheiratet, sucht überwiegig geeignete Stellung, möglichst als Leiter eines sein. Geschäftes oder einer rent. Fabrik, wo hoher Gelegenheit zu Übernahme besteht, sowie Fabrik können durch gute Beziehungen und Referenzen nachgewiesen werden. Suchender wäre auch bereit, sich mit gross. Kapitalisten zwecks Gründung eines probrent. Unternehmens in Verbindung zu setzen. Ges. Off. mit voller Addressenang. wolle man mit. T. 4415 Exped. d. Bl. senden.

Techniker,

Bau- u. Möbelstückler. 25 J. alt. Stoff in Städte u. Dörfer, sowie bewandert im Treppenbau der mob. Holzfußtechnik. Vollständig, einf. u. dopp. Buchführ. u. Korrespondenz, sucht neuerl. Stell. Ges. Off. u. R. 100 hauptpostag. Chemnitz.

Jünger Mann,
g. d. Detailist, 18 J. sucht per 1. Juli Stellung als Kontorist. Off. u. A. B. 1888 Exped. d. Bl.

Buchhalter,

versierter, bilanzsicherer, gewissenhafter Arbeiter, z. B. Kasseier in grösserer Fabrik, sucht bei möglichst Ausübung per 1. Okt. ev. 1. Juli a. c. dauernde Stellung. Weitere Off. u. A. 102 "Invalidendau" Dresden.

Vertretung

für Chef od. Bonaten sucht Mr. nicht, m. best. Bezug. u. Empfehlung. Vend. Off. u. A. 10 "Invalidendau" Kösschenbroda.

Freisitzer, unverh. Vend. nicht zum 1. Juli, ges. a. längst. gute Beziehungen. Stell. als selbst. empf. Priemer, vermittelte für sämtl. Gastronomie. Gallerie. 4. Telefon 4634.

Modistin
sämtl. Damennoden, speziell engl. Kleider u. Konfektion, sich erst hier niedergelassen, sucht Kundlichkeit nur i. Hause. Ges. Off. unter R. U. 768 erb. an "Invalidendau" Dresden.

Maschinenschreiberin,

Stenogr. sucht Stelle in Dresden. Off. u. E. 30 lag. Hauptpostamt.

Junges Fräulein,
Gastwirtstochter, sucht per 15./16. Stellung als Büffettkauf. Off. u. A. K. 500 postl. Döbeln.

Ostermädchen v. Lande sucht Stelle als Hausmädchen. W. Off. unter P. T. 179 erb. Exped. d. Bl.

Bei. Hammermacher in L. v. Bezug. sucht bei. Stell. Stell. erb. Forderer in Münster-Leipzig. Löbenthal 6. 3.

Junge Kellnerin
sucht Stellung nach auswärts, Nähe Dresden. C. Rischka, Stellenvermittler. Kleine Brüderstraße 11. 2. Etage.

Jg. Mädchen,
16 J., m. gut. Schulbildung, sucht in bess. Familie Stelle, auch zu Hause. Off. erb. u. S. 717 Ann. Exped. Lutherplatz 1.

Flotte Kellnerinnen
hier und auswärts. Zimmermädchen, Büttermanns, Hausmädchen

empf. Priemer, vermittelte für sämtl. Gastronomie. Gallerie. 4. Telefon 4634.

Modistin
sämtl. Damennoden, speziell engl. Kleider u. Konfektion, sich erst hier niedergelassen, sucht Kundlichkeit nur i. Hause. Ges. Off. unter R. U. 768 erb. an "Invalidendau" Dresden.

3

Wirtschafterinnen
suchen Stellung. Für 1. Juni eine unter Leitung der Hausherrin, Wirtschaftsleiterin, eine selbständige Witte. Der Jahre, die andere für sofort. Gottlieb Beer, Stellenvermittler. Gersdorf bei Hoyerswerda. Tel. Nr. 28.

Rest.-Kochin
sucht Sonnenstelle d. Stanka, Stellenvermittlerin. Binzen-dorfstraße 3. 1. r.

Eine in Haushalt u. Krankenpflege erfahrene

Dame
mit besten Referenzen. 29 J. alt, sucht per 1. Juli event. früher Stellung als Hausdame, Ge-sellschafterin od. Mieträerin. Gehalt 50 M. monatl. Off. u. A. G. H. 100 postl. Weisser Hirsch.

Tägliche Friseuse
sucht noch Abonnement zum Arbeiten. Off. nat. C. Z. 100 Postamt Blasewitz.

Wäsche d. W. Bl. u. Kleidchen d. W. Culor. s. u. m. and. gew. b. Balzer, Witten. Domitiusstr. 11.

Hausmädchen i. Häusle sucht

Stelle d. Stanka. Stellenvermittlerin. Binzen-dorfstraße 3. 1. r.

Konfiturengeschäft.
Dame, welche viele Jahre ein eifriges Berliner Konfiturengeschäft, selbständig geleitet hat, ist De-fonniere u. Bäuerlein besonders bekannt, sucht per 15. Juni Stellung in Dresden. Off. mit G. F. 1718 Rudolf Mosse, Berlin. Leipzigische Str. 16.

Ein Mädchen
im Alter von 19 Jahren sucht bei Schreitungen bis 15. Mai Stell. als 2. Mädchen, wo es Möglichkeit hat, sich im Wochen auszuhilfen. Offerten an Bruno Löwe, Großröhrsdorf, Z. am Kreuzer 57.

15000 Mark

werben gegen geringende hypothekarische Sicherheit auf ein Hausgrundstück abhalb zu leben gefucht. Betreiss der näheren ausführlichen Grundstücksdetails bitte ich Darleher-Offeren unter D. A. 908 gefüllt an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Auf mein Büro- und Restaurant-Grundstück suche ich gegen ganz sichere Hypothek und gute Zinsen

13000 Mark

zu leihen. Zweck weiterer ausführlicher Details und Vorlage der Papiere erbette ich gefüllt. Darleher-Adressen u. J. B. 24 in die Exped. d. Bl. erb.

Kassen- u. Privatgelder

zur I., II. ev. III. Hypothek für sofort a. später Termine hat auszuleihen u. vermietet

Betriebskapital — Teilhaber — Pers.-Kredit.

Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen

H. Körber, Dresden, Struvestrasse 23.

Gegen 4 fache Sicherstellung

werden 5000 M. für gutgehendes volllaus beschäftigtes und hohen Gewinn bringendes Fabrikationsgeschäft

gesucht

bei Beizierung und festem Gewinnanteil. Off. erb. u. S. 155 Exped. d. Bl.

Privat- und Kassengelder,

mehrere Posten bis 12000 M. sofort auszuleihen d. Stadtfluss.

Buchb. u. D. Ryssel, Weitlingerstraße 5, 2.

Teilhaber

sofort gefucht von Hansbel. und Geschäftsbüro, zu jedem Gewinnbringerlos. Artikel der Lebensmittelbranche. Patent u. Winterschutz angem. Off. u. P. G. 167 Exped. d. Bl.

Landerziehungsheim für Mädchen

nebst vollständig. Töchterschule. Aufnahme vom 5. Lebensjahr an.

Niederlößnitz bei Dresden. Dir. Hoffmann.

Möbl. Balkonzimmer f. Herrn od. Dame zu vermieten.

Grundstück am Bahnhof gelegen, in flottstem Gange, seit 12 Jahren in Händen des jetzigen Besitzers (bedeutender Umsatz) ist preiswert zu verkaufen. Junge taftige Nachbauten können das Doppelte erzielen. Anzahlung nicht unter 25000 M. vor. außerdem wird ein Hausgrundstück oder Bouland mit in Zahlung genommen. Agenten erhalten keine Antwort. Off. u. S. 594 Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthof,

direkt am Bahnhof gelegen, in flottstem Gange, seit 12 Jahren in Händen des jetzigen Besitzers (bedeutender Umsatz) ist preiswert zu verkaufen. Junge taftige Nachbauten können das Doppelte erzielen. Anzahlung nicht unter 25000 M. vor. außerdem wird ein Hausgrundstück oder Bouland mit in Zahlung genommen. Agenten erhalten keine Antwort. Off. u. S. 594 Rudolf Mosse, Dresden.

Reihung od. Geschäftszwede, Barkefe: 3 Zimmer, gr. Bade, Sonnenseite. Dachgarten. 9. Näh. 1. Et.

Gut möbl. ungem. Zimmer an Fremde an f. ob. läng. Zeit nahe Groß. Garten u. Ausstell. (Dresden-N.) zu verm. Reichenstr. 5, 1. u. Joh. Georg-Allee.

Sep. möbl. Stube u. Kammer zu vermieten, Gartenbüro, Wohnung 12. W. Näh. 10. Sep. 12. W. Näh. 10. W

Anna
Annaberger Kräuter-Liqueur
Mehr als 25 Jahre bestens einnehbar.

Kennen Sie Anna Berger den vorzüglichen Kräuterlikör

von H. Bockelmann Nachf. in Annaberg i. Erzgeb.?

Alleinfabrikation nach Originalrezept und Alleinvertrieb ist auf die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von

Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16,

durch Vertrag übergegangen und patentamtlich geschützt unter Nr. 85 388.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

1/4 Literflasche Mk. 3.—.

1/2 Literflasche Mk. 1,60.

1/4 Literflasche Mk. 0,80.

Zu haben in Kolonialwaren-, Delikatess- und Weinhandlungen, in Cafés, Konditoreien, Hotels und Restaurants.



Dresdner Getreide-Kümmel

reinstes Destillat der Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von

Schilling & Körner,

Große Brüdergasse 16

1/2 Ltr. Mk. 1,30 Inkl.

Zu haben in d. meisten Kolonialwaren- und Delikatesshandlungen.

Seit 25 Jahren bestens einnehbar.

Infolge vorteilhafter Abschlüsse bin ich in der Lage,

Linoleum billiger

zu verkaufen und notiere folgende Preise:

Qualität D einfärbig	2,25 M.	Bedruckt Qualitat D	2,50 und 2,75 M.
" C " " " " "	3,— "	" C " " " " "	3 und 4 "
" B Normal " " " " "	4,25 "	Granit II " " " " "	4,70 "
" C Walton " " " " "	3,40 "	Durchgehende Farben und Muster I " " " " "	5,50 "
" B " " " " "	4,70 "	Moiré II " " " " "	6,75 und 7,50 "
" A " " " " "	5,25 "	Inlaid II " " " " "	9, 10 bis 12 "
" AA " " " " "	5,50 "	Ingrain I " " " " "	

Preise pro laufender Meter 200 cm breit.
Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Per Kasse mit 4% Rabatt. Netto Kasse.
Linoleum-Teppiche in 5 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

Unter Preis
in fehlerfreier Ware,
200 cm breit:
Inlaid II, statt 8 M. für **5 M.**
Inlaid I, statt 12 M. f. **7,50 M.**

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Braut-Kleider-Stoffe

Spezialartikel meiner Kleiderstoffabteilung.

Weiss reinseidene Taffetas
Weiss reinseidene Messalines
Weiss reinseidene Atlasses
Weiss reinseidene Damassés
Weiss reinseidene Moirés
Weiss reins. Crêpe de chines

Weisse halbseid. Popplinetts
Weisse reinwoll. glatte Stoffe
Weisse reinw. gemust. Stoffe
Weisse 1/2 fert. Roben in Seide
Weisse 1/2 fert. Roben in Voile
Weisse 1/2 fert. Roben i. Tüll u. Mull

Braut-Schleier, Braut-Kissen, Braut-Taschentücher

König Johann-Str. 6

Siegfried Schlesinger,

König Johann-Str. 6.

Wasche **Henkel's** überall zu haben
mit Bleich-Soda

Sommer-Wagendecken,
Wagenplaids

von 8,50 Mk. an.
Aperte Neuheiten,
größte Auswahl.

Fianellwarenhaus
W. Metzler,
Altmarkt 8, pt. u. I.
Interimslokal.

N.B.: Während meines
Umbaus gewähre 10%
Rabt.

Die Tochter des Erfinders.



Viele Tausende
Anerkennungen
haben wir schon über uns.

Peru-Tannin-Wasser

erhalten. Ein wiss. eing. Schön.
bis jetzt unübertroffenes
Haarpflegemittel ersten
Ranges. Unterer Erfolg beweist
es. Regt. empfohlen. — 19ähr.
Erfolg. — So haben mit Fett-
gehalt oder trocken (fettig)
in jed. besseren Friseurs-, Drogen-
und Parfümeriegeschäft, auch
apothen. Flasche M. 1,75
und M. 3,50. Jede Flasche
trägt die Firma der Erfinder
E. A. Uhlmann & Co.

Engros-Lager, Generalvertrieb für Dresden u. Umgeg.

Adolf Scheuermann
Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Burckhardt & Ziesler, Chemnitz, S.

Inh. Paul Ziesler & Rich. Künnau

Gegr. 1875.

Maschinenfabrik. Gegr. 1875.

Abteilung B: Spezialfabrikation
moderner

Sicherheits-Aufzüge

zur Personen- und Warenbeförderung
für jeden Antrieb und jede Steuerungsart.

Führerlose elektr. Personen-Aufzüge.

Sicherheits-Vorrichtungen gegen Unfälle,
welche in ihrer Wirkungsweise die behördlichen Vorschriften übertreffen.

Deutsche Reichspatente.

Einige Referenzen:

Königl. Polizei-Präsidium,
Dresden, Königl. Stabs-, Staats-, Kais., Oberpostdirektion,
Universitäts-Nomina-

Dresden, Chemnitz, Leipzig.

Sächs. Ofen- u. Chamottew.-Fabr., Meissen,
Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul,
Ernst Teichert, G. m. b. H., Meissen,
Warenhaus H. & C. Tietz, Chemnitz.



Aufbaumhof,
Ia. theint., in beliebigen Dimensionen.
Ritter & Cie., Grauenstein (Sachsen).

Candelaber

für Gas, Petroleum & elect. Licht
Kelle & Hildebrandt

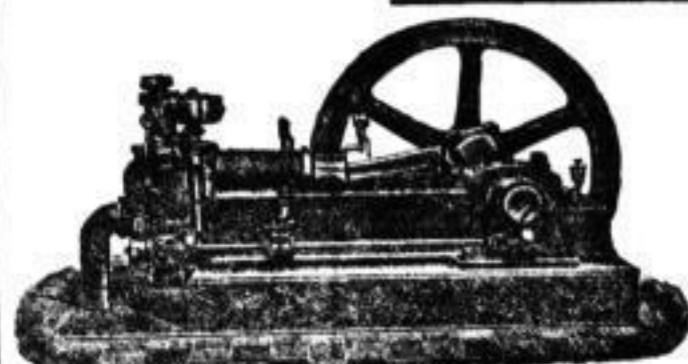
→ Eisengiesserei ←

DRESDEN

Reiche Modellauswahl.
Lieferung
billigst franco Gebrauchstation.

Gasmotoren - Fabrik Deutz, Chemnitz,

Ingenieur-Bureau Dresden. Victoriastrasse 34.



Deutzer Braunkohlen - Generatoren

für Rohbraunkohlen oder Briketts

Brennstoff-Kosten
für die Pferdestunde

1 | 2 bis 3 | 4 Pfennig.

Ueber 8500 P. S. Braunkohlen-Anlagen im Betrieb und Bau.

Frische
Fasanenbruteier
aus wilder Fasanerie liefert im
Mai unter Garantie für Bruch
und Hölzige Gefügtheit.

à Stück 60 Pf.

Fasanerie Raitzen,
Von Staudig L. So.

Deutschlands
einziges Spezialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
und Bekleidungs-Gegenstände
genau nach Vorschrift d. Kaiserl. Marine.
Gnutzmann & Sebelin,
Hochdeutscher Kiel.
Verkauf: Mützen-Anzüge,
Zeichn. u. Preisliste gratis.

J. & F. Martell Cognac	*	J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac	*	J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac	*	J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac	*	J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac	*	J. & F. Martell Cognac

vo Original-Abzüge vso

J. & F. Martell Cognac	VSOP	J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac	VVSOP	J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac	EXTRA	J. & F. Martell Cognac

Kräutersäfte
zu Frühjahrskuren
täglich frisch gepresst.
Konzentr. Frühjahrskräuterextrakt, besonders
für den Versand nach auswärts geeignet, à Fl. 2.00 M.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Heinrich Fritzsche
Altmarkt 15.

Damen-Hüte
garniert und ungarantiert.

Neueste Sporthüte.

Gestickte Roben,

das Modernste, Schönste und Praktischste
als Ball-, Gesellschafts- und Promenaden-
Kleid, empfiehlt ich in prachtvoller Auswahl zu
wirklich billigen Preisen.

A. von Dobrzynski, Victoriastrasse 22,
im früheren Lokale von August Renner.

Plättöfen,
Schnelder-
Bügelöfen,
Schneider-
Bügelöfen,
Gasplättöfen,
Holzkohlenöfen
Glühstoffplättchen,
Spiritusplättchen
empfiehlt billigst
Moritz Schubert,
Eisenhandlung,
4 Wettinerstraße 4.

Aromatische
Goldwasser
Kurb., Magen
Rl. 1.25. bei 3 Al. 1.10 M.
Müller & Groesche
Prager Straße 10

Weisse
Blusen
• Batist
Leinen

Moritz Hartung,
Waisenhausstr. 19.

Kreuzf. Pianino
für 280 M. sehr billig zu
verkaufen. H. Ulrich, Bir-
nauche Str. 1, am Bismarckstr.



Niefort
Gartenmöbel
Hecker's Sohn
Dresden-N. Körnerstr.

Kohlen

65 Pf.

Mittel 1 u. II à Hektol.
1000 Hektol. Bruttos M. 5,50
ab Naher oder Vogt.

Heynemann Nachf.,
Ausstellungsplatz,
oberhalb der Albertbrücke.

Speise - Kartoffeln,
Magn. bon. jeden Kosten. Kauf
Franz Wille, Dresden-N.,
Tzanneustrasse 12, L.

Kleingespalt. Holz
fein, tief, u. frisch. Mannmutter
in 8 M. u. 1. Schneider,
Vordorf (Bez. Dresden).

Brut-Eier
von
rebhuhnfarbigen Italienern

à Stünd 30 Pt., 100 Stünd 25 Pt.
Kücken, vom Mai ab, 8 Tage alt, 1 Ml. jede Woche
älter 25 Pt. mehr. Seit 14 Jahren auf Leistung und
Schönheit geziichtet.
Prämiert auf der 10. Deutschen Nat. Geflügel-
Ausstellung in Dresden 1905.
Hennen legten bis 212 Eier in einem Jahre.
Der Stammbaum meiner Rache steht auf Wunsch
zur Verfügung. Ausgezeichnete Winterleger. Zahlreiche Auszeichnungen.
Nur Hühner, welche jahrelang auf
Legetülligkeit gezogen sind, werden
rechtlieches Erblegen vererben.

Zuchtmutter Nr. 4 des Geflügel-Herdbuches.

Rittergut Semmichau

bei Göda, Königreich Sachsen.
(Auftrag bitte Rückporto beizufügen. Zuchttiere sind nicht
mehr abzugeben.)

Bestellungen werden der Reihe nach erledigt.

BENZ SAUGGASMOTOREN
Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten 1/2—1/3 Pfennig für die Pferdestunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Deutsche Gasmotoren-Fabrik Mannheim.

Eisen-Constructioen

für Bauten aller Art liefert

Jacobiwerk,
Aktiengesellschaft in Meissen.

Reinigt das Blut im Mai

mit Kräuter-Maitur Sarsaparilla. Schuhmarke Dr. Brandes.

Die Reihe ist eines von den meisten Reinigungsmittelchen,
welches eine gründliche Reinigung des Blutes und der Leber
garantiert. Es besteht aus frischen Kräutern, daher vielen Kräuterkost
verboten, welches durch kräuterhaltiges Öl mit der Zeit
untergeht, entzieht immer. Seine 3. M. noch so gesunde
Personen sollte es daher unterstellen, um das Blut mit dem
Sarsaparilla-Maitur zu reinigen. Angenehm röhrt,
aber unbedingt n. einer heissen D. leicht zu unterscheiden.
Masse 1. A. verarbeitet 1.20 A. Dr. Struves
Blutreinigungstee. Dose 60 g und 1. A.

Blutreinigung und Verlust von Blut ausdrückt.
Salomonis-Apotheke. Neumarkt 8.

Engl. Lawn-Tennis-Rackets
Depot v. Slazenger & Sons, London.
Grösste Auswahl nur best. Marken

zu herabgesetzten Preisen bei
H. Warnack, Kgl. Hoflieferant,
Prager Straße 36.

Elegante Damen Hüte,
Sporthüte Trauerhüte

Max Dorn,
32 Schloßstraße 32, dem Königl. Schloss gegenüber.

Teppiche

Stadtstraße 375, 6, 10, 20 bis
800 M. Werdin, Portieren,
Wäschefeste, Steppdeck. u.
billigst im
Spezialhaus Berlin 158
Katalog (600 Illustrationen)
gratis u. franko.
Emil Letevre.

Pianinos!

Ruß. u. Schwarz.
Für Anfänger ausgezeichnet,
zu billigen Preisen:

225, 250, 275 M.,
300, 325, 350 M.
Syhre, 40 Rosenstr. 49
2. Et. (an Ammonit. Edel).

Ziehung: 15. Mai.

Dresdner

31. Pferde- Lotterie.

Haupt-Gewinne:

1 eleganter Landauer
mit 4 Pferden,

1 elegante Equipage
mit 2 Pferden,

1 Einspanner,

1 Grätewagen
mit 2 Pferden,

alle komplett zum Abschneiden,

32 Reit-, Wagen- und
Arbeitspferde,
außerdem

54 goldne, 60 silberne
Favonette-Anker-
Remoultinen und
2050 Stühle u. praktische
wertvolle Gewinne.

Lose

à 3 Mark (Porto und Liste nach
auswärts 20 Pf. mehr)

zu haben im Haupt-Debit:

Alexander Hessel,
Königl. Sachs. Lotterie-Kollektion
Dresden, Weissegasse 1
und Überall in den durch
Plakate kenntlich Verkaufs-
stellen. Verkauf gegen Nachnahme.

Ziehung vom 15.—19. Mai 1906.

9. Geldlotterie
für das
Völkerschlach-

DENKMAL.

15222 Goldgewinne: Mark

258500

Nichtgewinn im glücklichsten Fall:

100000

Prämie und Hauptgewinne:

75000

Prämie:

25000

Prämie:

10000

Lose à 3 M. Porto u. Liste 20 Pf.

Deutscher Patriotenbund,
Leipzig. Büchlerstr. 11.

In Dresden bei:

Alexander Hessel, Weisseg. 1,

Max Kelle, Neustädter Rathaus,

A. Viet, Bischoff, Fraunck 22,

Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1,

Herz, Leonhardi, Landhausstr. 13,

H. v. Wehren, Seestra. 6,

C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18,

Theod. Wolter, Seestra. 12, Waberg.

Paul Ludwig, Amalienstr. 21,

Alfred Klose, Hauptstr. 8,

Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr. 45,

Libernickel, Theaterpassage,

Paul Starke, Schlossgasse 9,

Georg Strebel, Tieckstr. 20,

Ernst Hübler, Breitestr. 8,

W. Metzler, Altmarkt 8/9,

Gustav Gericke, Annenstr. 6,

L. Wolff, Zigarrenfabrik, Schloßplatz 1b u.

Otto Bischof, Bismarckplatz 1b u.

Uhlandstr. 17,

G. H. Rehfeld & Sohn, Hanpstr. 36,

G. H. Rehfeld & Sohn, K. Joh. Str. 15,

Georg Wara, Kl. Plauensche Str. 56,

G. Rich. Ziegler, Wettinerstr. 27,

Rester, Amalienstr. 17.

vienna Ware, verwendet zu besseren
Herren- und Knaben-Anzügen,
Dameuröden und Indentis, be-
deutend unter Preis. **Tuchlae-**
Amalienstr. 17, L.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Einfamilien- Villa

In gefülltestem und geradezu
wachvoller Lage d. Ober-
lößnitz d. Dresden, in
guter Entfernung v. Bahnhof u.
Elektrizität, in vornehm. Stil
neuerbaut (8 bis 9 Zimmer
umw.), ist außerord. bill.
zu verkaufen. Besonders
diese so günst. Gelegenheit
können Nachfrager bei
E. Mehlitz, selbstst.,
Schulstraße 39.

Nr. 2 Familien-Villa
Dresden-Pinnow,
bequeme Lage, 5 Min. v. Land-
ger. m. Berand., reich. Garten,
extra Wöschepl., Umstände h. f.
40 000 M. d. beliebt. Anz. zu ver-
offentl. unt. D. L. 1939 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Ritterguts- Verkauf.

Ein großes Brennerel- und
Wäldergut mit hohem Kontingent,
guten Gebäuden, nahe Bahnh., in
guter Gegend Sachsen, ist mit
300 000 M. Anzahlung sofort ver-
händig. Off. unt. S. 4307
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Warum in die Ferne schweifen,
Sieh, daß Gute liegt so nah!

für Ruhe- und Erholungs- bedürftige

habe ich hier in dem so herr-
lichen und gesunden, waldreichen
Luitpoldort **Klotzsche-Königswald**,
mit seinen so stark bebaute-
ten Naturwäldern verschiedene sehr
preiswerte

**Ein- u. Zwei-
Familien-Villen**
zu verkaufen in Breitlagen
schn. von 18 000 Mark an, bei
ganz möglicher Anzahlung; des-
gleichen auch ganze Villen und
kleine Wohnungen, sowie
Sommerwohnungen zu vermieten,
auch größere Baupläne und
einzelne Baustellen mit u. ohne
Wald zu verkaufen. Alles Nähe
lohnlos durch

Ernst Türke,
Klotzsche - Königswald.
Verkehrs-Bureau für den
Immobilien-Markt,
gegenüber dem Postamt.
Telephon Amt Dresden 3392.

Gut gesucht

mit Wald, guten Gebäuden, im
Preise bis 160 000 M., Haus
auf festem Grundstück sofort
billig zu verkaufen.
R. Stein & Co., Schloßstr. 81.

Haus-Verkauf.

Besuchte mein Haus in Bern-
stadt, O.-L., Baugasse Straße 41,
mit großem Obst- und Gemüse-
garten. Als Ruhest. sowie zu
jedem Unternehmen geeignet, be-
sonders für Weberschmiede,
Schleifer, Schmocher, welche im
Orte seihen. Nächste Auskunft
dabei oder hier Friedrichstr. 41
bei Scholze.

Cossebaude,

Hochplateau, 38 000 qm
Bauland mit älterem ver-
mieteten Grundstück sofort
billig zu verkaufen.
Stein & Co., Schloßstr. 81.

Das Haus

Gedenkstraße 18,
Dresden-N. nächst der Brüder
Schr. u. Mühl., gelegen, zu Kontoren,
willen Betriebe z. lehr geeignet,
sofort billig verkaufen. Part
n. 1. Eig. per 1. Oktober frei.
Räther beim Beifahrer Oscar
Schwarz, Dresden-Allee,
Vogelstraße 9.

Meistere vorzügl. Landwirt-
schaften in Größe von 10
bis 50 Hekt. mit vermögendem Leb-
u. tot. Invent., nahe del. Danzig,
find mit mäß. Anzahl. zum
Verkauf übertr. G. Mannak,
Danzig, Vluchtgasse 10.

Ein in vorzügl. Zustande befindet,
direkt an Bahnhof gel. rentab.

Rittergut

im Königl. Sachsen selbst. Guis-
u. Jagdgeb.) mit 300 Acker
Areal, durchweg weizen- u. rie-
seler. v. Biesen, sowie etwas
wald. (500 Steuerel.).
leichten Gebäuden (150 000
M. Geb. Brandf.), vors. Baum-
von Wach u. all. Prod., soll ins-
gesamt Viehbestand u. Zins.
für den bild. Preis v. 200 000 M.
bei 1/4 Anzahl. verkaufen werden.
Nur direkte Ans. von Selbstf.
erbeten unter Nr. 104.

B. H. Merzenich, Blaibergstr. 11.

Das sehr geräumige, 15 Min.
vom Bahnhof entfernte

Herrenhaus

eines bei Schandau herrlich ge-
legenen Rittergutes ist möbliert
oder unmöbliert zu verpachten.
Besitzerin erlaubt Räberes u.
M. 14877 Exped. d. Bl.

Sehrlich gelegenes, villenartiges

Landhaus

in Cospitz a. E., besteh. aus
3 Flügen à 3 Wohn., 2 Schlaf-
zimmern, Küche u. Vorraum, Keller,
Waschhaus, sehr solid u. neu ge-
baut. Wasch., elektr. Licht und
1100 m² großer Garten, pass. f.
Bridermann, sowie jeden Stand.,
für 28 000 M. bei 2-300 M.
Anzahlung sofort zu verkaufen. Der Ver-
käufer, Räber. M. u. A. M. 100 an
Haasenstein & Vogler, Pirna.

Pirna, Kirchplatz 2.

Villa-Verkauf.

Herrlich d. Neuzzeit entwic., einge-
richtet, sch. Lage, gr. Garten, Preis
45 000 M. Anz. nach Verein-
s. Best. nur wenn Todesfall d. jetz.
Besitzer. Räber. M. u. A. M. 100 an
Haasenstein & Vogler, Pirna.

Land

als Fabrik-, Bau- u. Wirtschafts-
land, sowie ein guter Weinberg
(jetzt verpachtet) billig zu ver-
kaufen bei Röhrchenbroda,
Haupstrasse 57.

Villen-Baustelle

Oberlößnitz, Kärtstr. 5,
2 Minuten v. Straßenbahnhal-
testelle Nordgrundbühne, 1240 qm
groß, billig zu verkaufen. Ausl.
u. Räber. durch Herrn Baumeister
Richter, Kärtstrasse 8, Bureau:
Dresden-N., Mittelstraße 12.

In Blasewitz

unweit v. Schillerstraße ist ein alt.
Haus- und Gartengrundstück
Bürofläche halber möglichst bald
preiswert zu verkaufen. Off. unter
R. W. vogel Blasewitz erb.

Landhaus

(Sächs. Schweiz),
eine Kam. pass., direkt an der
Elbe schön gelegen, mit Bier.,
Obst- und Gemüsegarten, Wasch-
haus, Badehaus, ummauerte
Wasserbauten u. vollständig neu
und bequem eingerichteter

Zu kaufen oder zu
mieten gesucht

H. Landhaus od. Villa mit zwei
Wohn., u. Garten, unv. Bau und
Wald. Off. erb. u. W. M. 6 mit
nah. Beschreibung, Preis u. Brandt.
vogel. Postplatz, Postbahnhof Dresden

Wasserbauten u. vollständig neu
und bequem eingerichteter

herrschaftl. Gut

mit ca. 250 Scheffel Areal, nahe
Dresden. Off. u. M. R. 108
in die Exped. d. Bl.

Laubegäst

Eine alt. Einfamilien-Villa
mit schönen schattigen Gärten
und herlicher Aussicht auf die
Elbe soll für 30 000 M. verkaufst
werden durch

Johannes Benad,
Dresden, Struvestraße 10.

Schönes

Hausgrundstück
mit Grün- und Buttergeschäft
nebli. Obst- u. Gemüsegarten wegen
Todesfalls billig zu verkaufen.
Röberes Zschönewitz Nr. 11.

Herrschaffliche Villa

auf halber Bergeshöhe, 550 m
ü. d. M. im klimatischen Kurort

Kipsdorf

in überaus gesunder u. sonniger
Lage, in Behörde h. weit unter
Selbstkostenpreis zur Hälfte des
reellen Wertes zu verkaufen. Das
Grundstück enthält 12 beizbare,
aus sehr möbl. Zimmer, das ca.
800 m² in Bergart, sowie 300 m² im
Hinterh. u. alten Buchenwald m.
schönen Wegen. Eigene Wassers-
leitung, Innentelefon, Bade-
einrichtung, Telefonanschl.,
Eigent. sich vorzügl. zu verkaufen.
Wohnung, sowie auch für Pen-
sionate. Nächste Ausl. erteilt

Johannes Benad,
Dresden-N., Struvestraße 10.

Rittergut bei Löbau

570 Scheffel, guter Boden, billig
mit 60 000 M. Anz. zu verkaufen.
Offerten unter A. P. 906
"Invalidenbank" Dresden.

Einfamilien-Villa

6 Z. Diele, 7 Z. R. Küche, Bad,
Keller, gr. Garten, bill. zu ver-
kaufen. Röberes Kl. Rombergstr. 19.

Ein in vorzügl. Zustande befindet,

direkt an Bahnhof gel. rentab.

Rittergut

im Königl. Sachsen selbst. Guis-
u. Jagdgeb.) mit 300 Acker

Areal, durchweg weizen- u.

rieseler.

Wald (500 Steuerel.).

leichten Gebäuden (150 000

M. Geb. Brandf.), vors. Baum-

von Wach u. all. Prod., soll ins-

gesamt Viehbestand u. Zins.

für den bild. Preis v. 200 000 M.

bei 1/4 Anzahl.

verkaufen werden.

Nur direkte Ans.

von Selbstf.

erbeten unter Nr. 104.

Bilanz der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin
am 31. Dezember 1905.

Aktiva.	A	B	C
1. Fonds	28 160	74	
2. Bau- und Grundwerbe-Fonds der Wohnanlage	28 830 833	74	
3. Bau-Fonds der Erweiterungslinien	3 945 894	—	
4. Fonds Kraftwerk	3 141 692	53	
5. Fonds Betriebsmittel	3 285 179	90	
6. Vorläufige Betriebsmaterialien	117 673	20	
7. Grundstücks- und Gebäude-Fonds			
Abzüehung auf Gebäude	4 463 881	99	
8. Wertpapiere (bei Behörden hinterlegte Käutionen)	56 960	—	
9. Bargelddepot	8 505	40	
Wertsteigerung	8 504	40	1
10. Verschiedene Debitorien			
	789 978	89	
	44 165 562	69	

Passiva.	A	B	C
1. Eigenkapital	30 000 000	—	
2. Gewöhnliches Rekorderfonds	392 869	28	
3. 4% Schuldverschreibungen	7 800 000	—	
4. Reservefonds auf erworbenen Grundstücken	628 450	—	
5. Saldo der Konten bei der Deutschen Bank	1 639 430	30	
6. Wohnanlage-Tilgungsfonds	307 700	—	
7. Erneuerungsfonds			
davon 1905 verausgabt	825 000	—	
	25 942	72	
	799 057	28	
	350 000	—	1 149 057
	167 708	89	
	98 262	76	
	69 446	13	
	150 000	—	219 446
			13
			44 165 562
			69

Merku Rücksäge aus dem Ertragnis des Jahres 1905	A	B	C
9. Rücksäge aus dem Ertragnis des Jahres 1905	78 000	—	
10. Rücksäge aus dem Ertragnis des Jahres 1905	7 570	—	
11. Rücksäge aus dem Ertragnis des Jahres 1905	305 482	90	
12. Rücksäge aus dem Ertragnis des Jahres 1905	1 490 770	25	
zuzüglich Gewinnvortrag aus dem Jahre 1904	71 786	55	
			1 552 556
			80
			44 165 562
			69

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Debet.	A	B	C
1. Rücksäge aus dem Ertragnis des Jahres 1905	312 000	—	
2. Rücksäge für den Wohnanlage-Tilgungsfonds	86 000	—	
3. Rücksäge für den Erneuerungsfonds	350 000	—	
4. Rücksäge für außergewöhnliche Ausgaben im Betriebe	150 000	—	
5. Abzüehungen: auf Gebäude	56 955	40	
auf Bureauinventar	8 504	40	
6. Saldo, zur Verteilung verbleibender Überdeckung			65 469
			40
			1 552 556
			80
			2 516 016
			20

Kredit.	A	B	C
1. Rücksäge aus 1904	71 786	55	
2. Betriebsentnahmen	4 499 147	06	
abzüglich Betriebskosten (einmali. der festen Vergütung an den Aufsichtsrat nach § 29 des Statuts)	2 378 717	42	
3. Verschiedene Einnahmen			2 120 429
aus der Vermietung von Wohnhäusern, Biadukt und Bahnhofsräumen, der Verpachtung des Anlagenwagens und Bahnhofsbuchhandels, sowie aus Zinsen u. w.			01
			2 516 016
			20

Die auf 1½ % festgelegte Dividende gelangt mit M. 45,— für die Aktie gegen Einrechnung des Dividendenrechts Nr. 9 zur Auszahlung bei der **Deutschen Bank** oder der **Berliner Handelsgesellschaft** oder der **Mitteldeutschen Creditbank, Berlin.**

Berlin, den 5. Mai 1906.

Der Vorstand.

Honig,

nur naturreinen, hellen Blütenhonig (kein Kunst-, ob. ausländ. Honig), frei. in Dosen, 9 Pfund, 1 Pfund, frisch, frisch gegen Nachu. zu 7 Mark. Nichtaflandendes nebrne solches preis, dabei kein Honig. Sanderische Bienenzüchter in Werthe Nr. 26 (Haan.)

Selten billig.

Vorjägl. Pianino Nr. 275. W. ist jetzt neuer Geldschrank, 130 M. zu best. Rosenthalstr. 33. 1.

Rollalousie-Pulte,

Geldschrank, Doppel- und einfache Pulte, Schreibtische, Astenhänder u. Regale, Stolzenberg-Architektur für Alten b. zu 36 Fach. Registratoren, Schränke mit Rollalousie für Alten u. Röten, neu und gebraucht. Höpner, Pfeilengasse 3.

ATENA

BUREP

Reichelt

Seit 1885

Über 4000 Patente.

über 2600 Gebrauchs-Markt- und Warenz. Auszeichnungen

gew. erzielt.

An- u. Verkauf, Vertrieb v.

Erfindungen. — Dresden-Fl.

Haydnstr. 3. — Fernspr. 1966.

9—12, 2—6.

Auto-Mützen.



**Das Magazin
„Zum Pfau“,
Frauenstrasse 2,
hält Lager**

**feiner Mützen:
Automobil-,
Veloziped-,
Kontor-,
Reisemützen**

in Leder, schwarz und braun, Seide, feinen Wollstoffen etc.

Spezialität: Ledermützen, Lederwesten, Lederröcke, Ledermützen für Automobil, Jagd etc.

**Wanzen
samt Brut**

gerüchtig auszutrocknen, kein Gift, keine Säure, kein Pulver, kein Gas, kein Schwefel, keine Flüssigkeit, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, in einer Stunde kann jedes Zimmer bewohnt werden; die Wanzen fallen sofort aus allen Wänden, Bildern, Tapeten etc. tot auf den Fußboden. Praktisch für Haushälter. Jahresabonnement. Radikale Mäusevernichtung, giftfrei. Vernichtung aller anderen Ungeziefer 6 Monate schriftliche Garantie. Versfahren patentamtlich geschützt Nr. 251 044.

Kammerjäger Berg,

Dresden-A., Mathildenstr. 15. Fernsprecher 7002.

Leipzig, Giulio Picini, Schrebergärtchen 2, 1.

Gartenmöbel

solid! sehr billig!

in großer Auswahl.

Gebr. Giese,

Dresden-N., Markt 7.

Motorzweirad

ob. kleines Automobil, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gebracht. Off. mit Preisangabe u. abz. Verkaufs- und D. 15394 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Seiten lädt freudigst.

verlässlicher Hoff.

Pianino, Hobz. bill. zu ver-

sässlichaustrasse 10. Sommer.



wir liefern einen Transport leichter

Rübe, Salben und Sprungfähiger

Bullen in Riesa, Sachsenhof Hof,

zum Verkauf.

Gebr. Kramer,

Großb. und Kleinenberg (Elbe)

liefern Gebrüder Funke, Greifswig.

aus Wittenberg zu kaufen gebracht.

Off. u. Z. Z. 20 Postamt 20.

Silberkies

für jungen Damen u. Frauen

jeder, lebt ganz starker

Signatur.

Guterhalt. Herrenrad,

aus Wittenberg zu kaufen.

Gustav Lange, Böhnsowden.

Guterhalt.

aus Wittenberg zu kaufen.

Gustav Lange, Böhnsowden.

zu verkaufen.

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erh. Mahagoni-Bettlo.

zu ver. off. u. O. U. 157

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erh. Mahagoni-Bettlo.

zu ver. off. u. O. U. 157

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erh. Mahagoni-Bettlo.

zu ver. off. u. O. U. 157

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erh. Mahagoni-Bettlo.

zu ver. off. u. O. U. 157

Allerlei für die Frauenwelt.

Seelen. Von Ella Bindner. Seelen sind wie Gloden. Manche klungen stark und voll, schon wenn sie allein läuten; andere brauchen eine Gehörerin. Aber welche sinden, wenn sie nicht die rechte finden, denn dann gibt es Dissonanzen ohne Ende, es fehlt die Resonanz. Manchmal kommt zu einem Paar noch eine dritte dazu und eine vierte. Die sind kleiner, und mit hellen Stimmen summeln sie daswischen und fügen sich fröhlich ein in den Wohlklang des Großen. Nun waren einmal zwei Seelen, die passte der himmlische Modengesang — so wunderbar harmonisch aufeinander abgestimmt, daß auch nicht der kleinste Wohlklang im Gesänge entstand. Und er freute sich davon und bestimme sie zu allem Schönem und Großem auf Erden. Doch der Erdenmund trennte die Seelen und trieb die eine hinauf und die andere dorthin, und weil die Erde groß und weit ist, so fanden sie sich nicht wieder, und nun mußte jede für sich läuten. Das gab wohl auch einen reinen Klang, aber wie viel voller und tiefer, wie viel harmonischer wäre es gewesen, wenn ihre Stimmen vereint hätten verlängt durften! Doch der Ton beider war ein starker, und manchmal überwältigte er den Weltensporn und dann fühlte eine der Seelen den Herzschlag der anderen und es schien ihnen wie ein Himmelsgruß. Gern hätten sie sich wieder vereint, aber es war schon zu spät, als sie sich das erstmal hörten, denn ihre Lebenswege gingen nun weit auseinander. Doch beide führten zu demselben Ziel, denn beide Seelen strebten hinaus zu den lichten Höhen göttlicher Vollkommenheit. Und einmal würden sie dort zusammenstreffen, das war ihr Trost und ihre Hoffnung. Zugzwischen wanderten sie tapfer weiter, immer vormärts, immer empor. Manches Hindernis lag auf dem Weg, manches wilde Tier mußte erschlagen werden — und sie waren mutig und tapferlich und siegten immer. Und der helle Klang ihrer Gloden lockte noch andere auf denselben Weg, den sie gingen — und so sollte es sein, so hatte Gott es haben wollen. Nur aber war die eine Seele im Verhältnis kleiner und schwächer, als die andere. Es war natürlich, daß sie nicht so schnell wandern konnte, daß sie längere Zeit brauchte, als jene, die die Hindernisse zu überwinden. Da wurde der Seele bang, daß die andere einen zu großen Vorsprung erreichen möchte, sie müßte sich ängstlich, so schnell als möglich vorwärts zu kommen. Gottvater lobt das Streben der schwachen Seele und weil beide seine Lieblingsgloden waren, gab er einem Engel, sie zu vereinen, sobald ihre Stunde käme. Als darum die stärkere der anderen entgegen und verlöschte keine die Fackel, die sie in den Händen trug. Da ward es finster um sie und ihr Mund verströmte erstickend. Aber der Engel führte sie aus der Finsternis in die Strahlenhelle

Geierkunde.
Nach des Tages Lust und Mühe,
Wenn die Nacht hereinberuht,
Wenn am dunklen Himmel droben
Sterne um Sternlein freundlich blitzen —

Wenn es still wird auf den Gassen,
Auch im Haus sich nichts mehr regt
Ihre Herrlichkeit niederkletzt —

Dann steht meine Geierkunde,
Schnellschrittig erwart' ich die,
Freudig heißt ich hochwillkommen
Meinen Gott, Frau Poetie!

Ach, den ganzen Tag, den langen,
Stand sie draußen vor der Tür,
Poetie hielt mich fest umfangen,
Poetie durst' nicht zu mir!

Doch nun tritt sie ein, die holde,
Macht mein Stubchen zum Palast,
Nimmt von meiner milden Seele
Allen Druck und alle Last!

Ihre wunderbaren Schäfe
Breitet sie mir lächelnd hin,
Doch mein Leib ich ganz vergesse,
Doch ich wunschlos glücklich bin!

Von den Alltagsgütern allen
Früß' ich völlig mich befreit,
Poetie auf leichtem Schwingen
Trägt mich über Raum und Zeit! —

Horch! Swöß silberhelle Schläge!
Mitternacht kam schon herbei,
Während, daß die Geierkunde
Doch wohl zu beschlichen sei!

Ob ich nun auch morgen wieder
In Frau Poetas Diensten bin,
In mir flingen deine Bieder
Poetie, du Zauberin!

Marthaschuster.

Somontum.
Das Deinen Scharfzinn nicht ermüden
An meines Vorleses Doppellinse:
Es nennt ein Weib aus fernem Süden
Und steht im Dienst der Medizin.

Belletristische **Dresdner Nachrichten** erscheint
Seilage täglich
Gegründet 1856

No. 104 Dienstag, den 8. Mai. 1906

Der Geist der Pfingsten.

Original-Roman von Bruno Wagener.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Knabe errötete, als er zu dem Altersgenossen aussah, der um ein gut Stück mehr in die Höhe gewachsen war. Dann sagte er zaghaft: "Papa liegt — Papa möchte — nein, ich möchte, daß Du alle Tage aus Schloß kommst und bei Herrn Direktor Siebler mit Pothe und mir die Schulstunden hast — und bei Herrn Doctor." Siebler er mit einem schmalen Seitenblick auf den im Kreis laubenden Kindern hinaus. "Das heißt, wenn Dein Lutsel es erlaubt," sagte der freudige Herr mit höflicher Verneigung gegen Doctor Schildkraut hinzu, der überdrögt aufgetreten war. "Wir sprechen wohl noch weiter darüber, Herr Doctor?" "Vielleicht darf ich meine Bitte mit dem des Grafen vereinigen?" wandte sich nun auch der Geistliche an den Arzt. "Die Knaben sind im selben Alter — das heißt, ungefähr —, Graf Pothe ist ein Jahr älter als Johannes und Hans fast ein Jahr jünger. Ich verspreche mir das Beste von dem gemeinsamen Unterricht."

Der junge Arzt, dem die Schwester den einzigen Sohn als treues Vermögensstück überlassen hatte, schien peinlich berührt von dem Vorwürfe, den er zwar mit Dank entgegennahm, für besser endgültige Annahme er sich aber eine kurze Bedenkzeit ausbat. Der Graf schritt mit ihm voran, während Doctor Müllenbach in freundlichem Gespräch mit den Knaben folgte. "Sie glauben, Ihre Bedenken zu kennen, Herr Doctor," sagte der Graf. "Sie wollen nicht, daß der Knabe in einer Sphäre hineingerate, die nicht von Haus aus die seine ist. Aber seien Sie versichert, ich wünsche, daß meine beiden Jungen einfach und schlicht erzogen werden und dasselbe lernen, wie andere Kinder ihres Alters." "Warum schicken Sie die Knaben nicht auf das Gymnasium, wie ich es mit Johannes vorbatte?" fragte Doctor Schildkraut mit fast unhöflicher Kürze. Der Graf lächelte, aber es flang doch etwas heimütig, als er antwortete: "Sie werden selbst zugeben müssen, lieber Doctor, daß ich es auf dem Gymnasium nicht in der Hand habe, den Umgang meiner Söhne nach meinem Willen und meinen Grundsätzen anregeln. Es mögen ja alles recht honeste Leute sein, deren Kinder die Schulbank des Gymnasiums drücken, ich aber würde meine Söhne zwar einschicken, aber doch ihrem Stand entsprechend erzogen zu lassen, der nur einmal eine gewisse Erfahrung verlangt."

Doctor Schildkraut war plötzlich stehen geblieben. Aus seinen grau-blauen Augen fuhr ein freudiges Lächeln dem Grafen entgegen, der bestrebend den fast berühren Ton vernahm, in dem der Arzt ihm antwortete: "Ich danke Ihnen, Herr Graf, für Ihr gewiß sehr freundliches Anerbieten — auch den Jungen Namen danke ich Ihnen. Über ich bin jetzt mit mir im Reinen darüber, daß ich es ablehnen muß. Mein Neffe ist nicht besser, als die übrigen Knaben, die das Gymnasium besuchen; aber er ist — verzeihe Sie, daß ich das entschieden betone — er ist auch nicht schlechter, als Ihre Söhne, Herr Graf. Das Glück haben, Ehren eines klingenden Titels und großen Besitzes zu sein. Mein Neffe soll keine exklusive Erziehung genießen, er soll nicht in Kreise hinein, die ihn nicht als voll anzunehmen —" Der Graf unterbrach den Erzähler lachend: "Sie sind ein Demofrat, Herr Doctor! Aber lassen Sie den Jungen darunter nicht leiden. Meine Frau und ich sind seinem Vater den höchsten Dank schuldig, den man Menschen schulden kann. Wollen Sie uns verzeihen, an dem Sohne zu lohnen, was der Vater an uns getan hat? Überlegen Sie sich's wohl, Herr Doctor. Ich nehme Ihre Antwort noch nicht als endgültig hin. Wir sprechen noch einmal darüber."

Unterdessen hatte Doctor Müllenbach sich bemüht, die beiden Knaben einander näher zu bringen. Das war freilich leichte Arbeit gewesen. Die jungen Herzen flochten einander entgegen. Hand in Hand schritten die Knaben den Weg zwischen den Gräbern hin — zwei Bilder blühenden Lebens. Und Hans fragte nach Neien und Eichsfeldern, von denen Johannes so vieles mehr wußte — und Johannes wollte von den Rästunden im Elternhaus wissen und vor allem von dem hohen Schloßturm, der so weit hinausleuchtete ins Land mit seinem blinkenden Dach, wenn die Sonne darauf schien. Aber sonderbar, davon wußte das Großenkind nichts — er war noch nie in dem Turme gewesen. Und als schließlich der Doctor, der schweigend neben den Knaben dahin geschritten war, die Hand auf Johannes Scheitel legte und fragte: "Nun, mein Sohn, wie steht es denn mit der Haarspitze? Möchtest Du denn mit dem Hans und seinem Bruder Botho zusammen Stunden haben und lernen?" Da antwortete der Knabe fröhlich und un-

Handschoh Außergewöhn- Frühjahrs-H. 75,- 1.00,- 1.50,-
lich vorteil- Frühjahrs-H. 1.00,- 1.50,- 2.50,-
haftige Angebote Sudie-H. 1.50,- 1.00,- 2.50,-
Waschleder-H. Glace-H. 1.00,- 2.10,- 2.50,-
etwas H. 4.50,- jetzt 3.50,-
H. 12.00,- 16.00,- 2.50,-
Elisabeth Wesseler 8
Schlossstr. 8
Ball-H. 12.00,- 16.00,- 3.50,-
Spez. Hoseträger 75,- 1.150,-
Spez. schwarze Ziegenleder-H., Kinderb., Glace- u. Stoff, Knöpfe, Flor

Al. Nr. v. 75,- an. Jüden, Siegelnb., Nappa, Versand nach auswärts. Beliebteste Geschenke!

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Modewaren- und
Ausstattungshaus

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.



Mädchen

Jaquettes — Wollne Kleidchen — Waschkleidchen.
Hütchen in Stroh, Stickerei und Seide — Kindersöckchen.

Auffallend niedrige Preise.

Knaben

Wollne Anzüge — Wasch-Anzüge — Russen-Kittel.
Strohhüte — Südwester — Strümpfe — Söckchen.

Kreuzstein

MAGGI's Bouillon-Kapseln

Man achtet genau auf den Namen „MAGGI“.



1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe zu 5 Pfg.

1 Tasse extra starker Kraftbrühe zu 7½ Pfg.

je 2 Portionen in Tassen zu 10 und 15 Pfg.

befangen: "No, ich will lernen — und dann wollen wir sehen, wer am liebsten ist. Hans oder ich."

3. Kapitel.

Aus dem weiten Tore des alten Kloster-Gymnasiums in Ingerode kamen die jungen Schule, die neben vor dem Königlichen Prüfungskommissar ihre Reifeprüfung bestanden hatten. Mitschüler, die erst im nächsten Jahre so weit waren, bei einzelnen auch wohl Bekannte, erwarteten sie vor der Tür, um eifrig nach dem Ergebnis der Prüfung zu fragen. Als legte Jürgen über Junglinge über den Hof des altersgrauen Gebäudes und reichten sich vor dem Tore schiedend die Hand. "Künftig mich Deinen Eltern, Hans," logte der Große von beiden, ein stattlicher Bursche mit breiten Schultern und einem für seine Jahre ernsten Gesicht. "Ich komme morgen selbst." "Und für Ada hast Du keinen Gruss?" fragte der ander mit dem frischen, blondblätigen Kopf, und aus den blauen Augen blieb es schalkhaft. "Ich werde meinem Schweiterlein melben, daß für eines so zwanzigjährigen Bürkchen unreise Nachtheile von fünfzehn Jahren nicht vorhanden sind." "Doch das lieber sein, Hans, und bestelle der Ada einen Gruss — und nun auf Wiedersehen bis morgen." Sie gingen nach verschiedenen Richtungen. Über Hans drehte sich noch einmal um und rief dem Freunde nach: "Bergab nicht. Onkel Schildkraut und Lisabet zu grüßen — —"

Johannes Schubart durchschritt mit raschen Schritten die holprigen Straßen der Stadt. Als er nach 10 Minuten die Baldromenade erreicht hatte und eben durch das südliche Tor unter dem alten Mauerzurme hinaustrat in die Anlagen, in denen Schneeglöckchen und Strohsalat mit ihrer weiß-blau-gelben Blütenpracht das Nahen des Osterfestes verkündeten, da hörte er das leichte Rollen eines Wagens, und da er den Kopf wandte, erschrak er. Grußend trat er bei Seite, um das leichte zweirädrige Gefährt vorüber zu lassen. Über das kleine Fraulein, das neben dem alten Kutscher lag und die Fügel führte, hielt mit einem Ruck den feinen Ponys an und rief lachend: "Nun, bist Du durchgefallen, Johannes?" Er reichte ihr die rotbraune Hand zum Wagen hinunter und sagte ernst: "Kein, Gott sei Dank, nicht! Hans und ich sind gut durchgekommen — Hans in deutscher Literatur und Grammatik sogar mit bestandem Lobe." "Na und Du? Hans war doch viel fauler als Du. Hofft Du kein Extralob bekommen?"

Er erschrak wieder. "Im Hebräischen und in Latein und Geschichte" sagte er bescheiden mit einer Stimme, die gleichzeitig flingen sollte. "Auch freust Dich wohl gar nicht?" neckte sie. "Aber ich freue mich — richtig!" Sie lächelte in die Hände, daß die Fügel zur Erde gesunken wären, wenn der Kutscher sie nicht recht erwisch hätte. "Und Papa und Mama werden sich freuen. Soho war ja nun einmal zu dummi zum Lernen, so daß sie ihn ohne Abiturienten-Examen ins Regiment stossen mußten. Aber Du und Hans, ich wußte es ja gleich, daß Ihr beide glänzend bestehen würdet. Hans ist zwar ein Windhund, wie Papa sagt — aber er lernt's im Schlaf, und Du — ja, Du bist ein Büffettier — —" Sie lachte sich lachend mit der Hand auf den Mund. "Aber Ada," rief sie mit komischen Entzücken, "wie kannst Du solche Privatgeheimnisse ausplaudern! Na, sei nicht böse, Johannes — das mit dem Büffettier ist ja nicht meine Erfindung. Der dumme Prostet von Burgenstein, der zweimal durchs Johannis-Examen gerasselt ist, hat es neulich gesagt, weil er sich über Dich und Hans ärgert."

Sie nahm die Fügel und riss den zurücktretenden Johannes mit dem Peitschenstiel auf den Kopf. Als der Ponys ansetzte, rief sie noch: "Ich gratuliere übrigens, hätte es beinahe vergessen. Grüße zu Hause! Und morgen kommt Du doch?" Johannes sah den davonrollenden Wagen nach. Das war Sonntags Ada gewesen, an die er noch eben vor der Begegnung gedacht hatte. Wie hatte sie wieder entzückt ausgejedert in dem hellgrauen Kleide mit Weißbrosig und mit dem weißen Kelchbusch auf dem kleinen aristokratischen Kopf. Johannes seufzte, als er seinen Weg fortsetzte. Die schwere Zeit war nun auch unüberbringlich dahin, da er sie täglich auf dem Schloß gesehen hatte. Nun botte er sein Abiturienten-Examen hinter sich — und er durfte sich sagen, daß er als "Wilder" auf dem Gymnasium glänzend bestanden hatte, viel besser, als der leichter lernende Graf Hans von Ingerode. Aber damit hörten nun die täglichen Unterrichtsstunden auf dem Schloß auf, die er seit seinem achten Jahre mit den beiden jungen Grafenjüchten und seit einem Jahre mit Hans Rollen gehabt hatte. Und mit dem Unterricht schwand auch die Gelegenheit, häufig mit Ada zusammenzutreffen, die früher mit den Jungs herumgezollt hatte, als sei sie selber ein Knabe, und die im letzten Jahre mit ihnen zusammen bei Vater Mullenstein wöchentlich ein paar lustig-schöne Stunden erhalten hatte. Das war nun alles vorbei!

Netzt bog Johannes in einen Seitenweg ein, der bergan führte; an kleinen Häusern mit Vorhängen vorüber gelangte er nach wenigen Minuten an ein freundliches Haus mit größerem Garten ringsum, der mit seiner Nüchternheit unmittelbar an den Buchenwald ließ. An der Gartentür stand ein kleiner Wandel mit flachgesäubtem Haar, das in straffen Röcken auf den Rücken hing. Mit lautem Jubelruf sprang sie dem kommenden entgegen und rief zur Seite mit freudigem Lachen eine braun-wie gesetzte Hühnerhündin. "Tag, Bildana!" rief Johannes, als sie ihn mit beiden Armen umschloß. "Hast Du auf mich gewartet?" "Gelauert hab' ich — schon so lang! Weil ich

Dich zuerst gratulieren wollte!" schloß sie mit wichtiger Miene. "Na, und wozu spielt Du mir denn gratulieren? Weißt ja gar nicht, ob ich durchs Examen gekommen bin?" "Gleich!" logte sie. "Weißt ich doch. Papa hat's ja vorhin zu Hause gesagt, als sie gekannt hat vor Angst, daß Du durchgeplumpst." "Was hat er denn gesagt?" fragte Johannes interessiert. "Sel' kein Heupferd, Hiese, hat er gesagt. Unter Johannes fällt kein lange nicht durch und der Windhund, der Hans, auch nicht."

Lachend trat Johannes mit dem Wandel, das sich an seinen Arm gehängt hatte, durch die schmale Gartentür. Da stand schon fröhend und mit der blauen Schürze fühlte die Augen wischend, die nächste Gratulantin. "Ach, herzimelb! Sie sind doch nicht durchgeplumpst, junger Herr?" fragte sie. Aber ohne die Antwort anzuhören, fuhr sie fort. "Und ich gratuliere auch schön und wünsche Sie ein langes Leben. Und nun ist Sie denn nun schon Herr Doctor nennen, Herr Johannes?" Der junge Hans lächelte sie lachend um die breite Taille. "Nein, liebe Hiese, so weit sind wir noch nicht. Hab' Dan für den Windhund. Der Dan ist drinnen?" "Ja, der Herr Doctor sitzt schon daran in seinem Studierzimmer. Er hat's ja gleich gesagt, daß der junge Herr —

Der junge Herr aber hatte die Rede nicht abgewartet, sondern war mit raschen Schritten durch den Garten gelprungen, batte die Mütze im Vorplatz auf die Fensterbank geworfen, und nun stand er in dem bläulichen Taborschlafzimmers vor dem Onkel, der sich vom Suhl erhoben hatte und nach einem prahlenden Blick in das Antlitz des Neffen den Gangling an seine Brust sog. "Wenn das Vater und Mutter erlebt hätten," sagte er nur und küßte den jungen Mann auf beiden Wangen. Dann sah er ihn bei der Hand und führte ihn zu dem glänzenden Federofen, und nun sohn sie beieinander, und Johannes mußte erzählen. Dibbet aber hatte sich ganz leise herausgeholt und stand an des Vaters Knie gelehnt und ihre Glücks hingen an dem Vetter, wenn sie auch nicht alles verstand, was er erzählte. Und die altmödliche Stenbühr tückte gemütlich an der Wand. Die Sonne sandte schräge Strahlen durch das Fenster. Und zu führen ihres Herrn scharrte Diana, die Hühnerhündin.

4. Kapitel.

Über Nacht war das Wetter umgeschlagen. Der Himmel hatte sich in dichten Grau gebüllt, und leise rieselte ein wässriger Schnee auf die Erde herab. Aprilwetter. Johannes Schubart stieg durch den Schmied, mit dem der schmelzende Schnee die Wege bedeckte, den Burweg hinauf. Ernst Gedanken wogen hinter seiner Stirn auf und ab. Die erste Stufe auf dem Lebenswege war erreicht — erreicht, nicht ohne ihn mit einer Verpflichtung zu beladen, die dem Grafen von Ingerode galt. Er wußte, daß Onkel Schildkraut sich anständig dem Plan widerlegt hatte, den jungen Oberförsterssohn mit den Grafenjüchten gemeinsam den Unterricht genießen zu lassen. Aber unter den hinterlassenen Sachen der Mutter hatte sich ein Brief an den Grafen gefunden, in dem die Mutter ihres Kindes Gesicht der Fürsorge des Grafen anempfahl. Und der Graf hatte auf diesen Brief sich berufen. Da hatte Doctor Schildkraut nachgegeben. Dem weitergehenden Wunsche des Grafen, den verwöhnten Knaben aus Schloß zu nehmen, hatte freilich der Onkel, als Vormund des Knaben, seinen entschiedenen Widerstand entgegengestellt. Noch gestern hatte er dem Neffen alle seine Gründe wiederholt, und dieser hatte sich ihrem Gewicht nicht zu entziehen vermocht.

Und doch war es eine föhlige Zeit gewesen, die nun hinter dem Gangling lag! Er blickte noch des Tages, da er als Hühnerjunge zum ersten Male an des Onkels Hand das Schloß betreten hatte. Damals hatte er Angst gehabt, als sie durch den dunklen Gang geschritten waren, der vom äußeren Burghof unter maligen Gebäuden hindurch zum Schloßhinterhof führte, mit eisernem Tor und aufgesperrten Schlossgittern wohl vermauert. Und als sie in die hohe Schloßhalle gekommen waren, da war ihm ganz befremdet zu Mute geworden unter all der Pracht und Herrlichkeit, den blühenden Rüstungen und Ahnenbildern an den Wänden und den Bären- und Wolfssäulen auf dem Boden, der so spiegelglatt war, das man darauf beinahe fallen könnte. Und dann hatte ein Palai die Tür geöffnet und eine Frau war hereingekommen mit dem ellenbeinfarbenen Gesicht und dem schwarzen Haar und in dem silbergrauen Seidenkleide. Nur vor den Augen hatte er sich gefürchtet, vor diesen brennenden, dunklen Augen, die ihn gar nicht wieder loslassen wollten — auch nicht, als Doctor Schildkraut mit dem schönen Frau sprach. Und dann war der Onkel angenommen, und er war allein gewesen mit ihr. Da hatte sie ihn zu sich auf das Sofa gezogen und ihn mit Tränen angeläutet und ihn plötzlich an sich gepreßt und gefühlt, daß er vor Angst beinahe geschrillt hätte. Und nun war der Graf gekommen, an der Hand ein ganz kleines Mädchen, wie eine Elfe so art, ganz in weiße Spinen gehüllt. Und um die weiße Stirn und die Ohren und den Rücken hatte es ihr wie Feuer geleuchtet von sonnenroter Rosenpracht. So etwas hatte Johannes noch nie gesehen. Und das war Ada gewesen, damals noch ein kleines, kaum vier Jahre altes Büppchen.

(Fortsetzung folgt.)



Nicht überschwenglicher Anpreisungen

bedarf es für das Spezialhaus in Damenzubr. von Heinrich Basch & Co., um die gebotenen Vorteile bekannt zu machen. Die Zufriedenheit der geehrten Kunden mit den bei dieser Firma gekauften Waren bedeutet die erwünschteste Reklame.

Wir offerieren zu fabelhaft billigen Preisen

Schick garnierte

Damenhüte
Mädchenhüte
Sport- und Reisehüte
Panamahüte
Manilahüte

Unerreicht grösste Auswahl.

Fesche Blusen:

Seidene Blusen
Wollene Blusen
Batist-Blusen
Wasch-Blusen
Stickerei-Blusen

Die Vorzüge unseres Spezialhauses sind:

Denkbar billigste Preise.

**Heinrich Basch & Co., König Johann-Strasse,
am „Zacherlbräu“.**

Verkauf anslehnender Holzbestände.

In den Forsten der Unterfranken werden ca. 20 ha 45—60 jähr. Kiefernbestände, ungefähr 2500 Hektometer Deckholzmasse enthaltend (ohne Gewöhrleistung), vorbereitend

Gruben- und Schwellenholz,

zum Verkauf gestellt. Den Antrag hat der Käufer zu übernehmen. Besichtigung des Obj. auf vorher, rechtzeitige Anmeldung jederzeit gestattet. Entfernung des Waldortes bis zur nächsten Güterverladestelle (Münzenberg a. d. Oberlaus. Eisenbahn) 5 Kilometer. Reicht, wollen sich bis zum 30. Mai d. J. an die unterzeichnete Stelle wenden, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Aktiengesellschaft Lauchhammer

zu Lauchhammer.

Pianino,

Ruhig, saftig, tödelloß gehalt., wunderbar, edle Tönfülle, elegante Spielart, mit. Garant. f. d. Bill. Preis v. 325 M. Sofie verhüllt. Desgl. Neues antikes Pianino 250 Mark.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15

Hochst. Rosen à 80 Pf., Halbst. Rosen à 60 Pf.

Rosenatalog zu Diensten,

hochst. Stachelbeeren à 60 Pf.

empfohlen F. Kell in Leuben bei Komotz.

Transpiration

Guh., Hauts. u. Nebelbeschleiß
in 2 Tagen beseitigt durch

Müglitzol.

Große M. M. 1.25.

Dr. Willy Lösch,

Chem. Werke Müglitz, Bautz, Dresden,

ob. Trennen: General-Berichter

Gosée & Bochynck,

Wallenbaurstr. 22

vis-à-vis "Vittorin-Salon".

Livréen,

Mäntel und Anzüge

fanden Sie billig

Wallstraße 2. 1.

Schloss-Brunnen

Gerolstein,

Tafelgetränk ersten Ranges. Älteste Mineralquelle d. Bezirks Gerolstein. Aus vulkanischem Gestein seit Römerzeit emporprudelnd.

Bekannt in allen Weltteilen.

Von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen u. mit Erfolg angewendet bei Halsthelm, Magen- und Darmkrankheiten.

Hauptlederfrage f. Dresden u. Umg. Schusters Elsässer, Otto Hennig, Dresden, Wettinerstr. 14 u. Käufferstraße 2. Telephon Amt 1, 4772.

Die Direktion: Gerolstein, Els.

Gause steht jetzt Herrn u. Dr. von Herrich, wenig geht. Herrn Kleidung, Wäsche, Bettw. u. T. u. T. ammen. Hat bald zu best.

C. Gause, Salzgasse 1, post. d. Haussmann Reichsstr. 22.